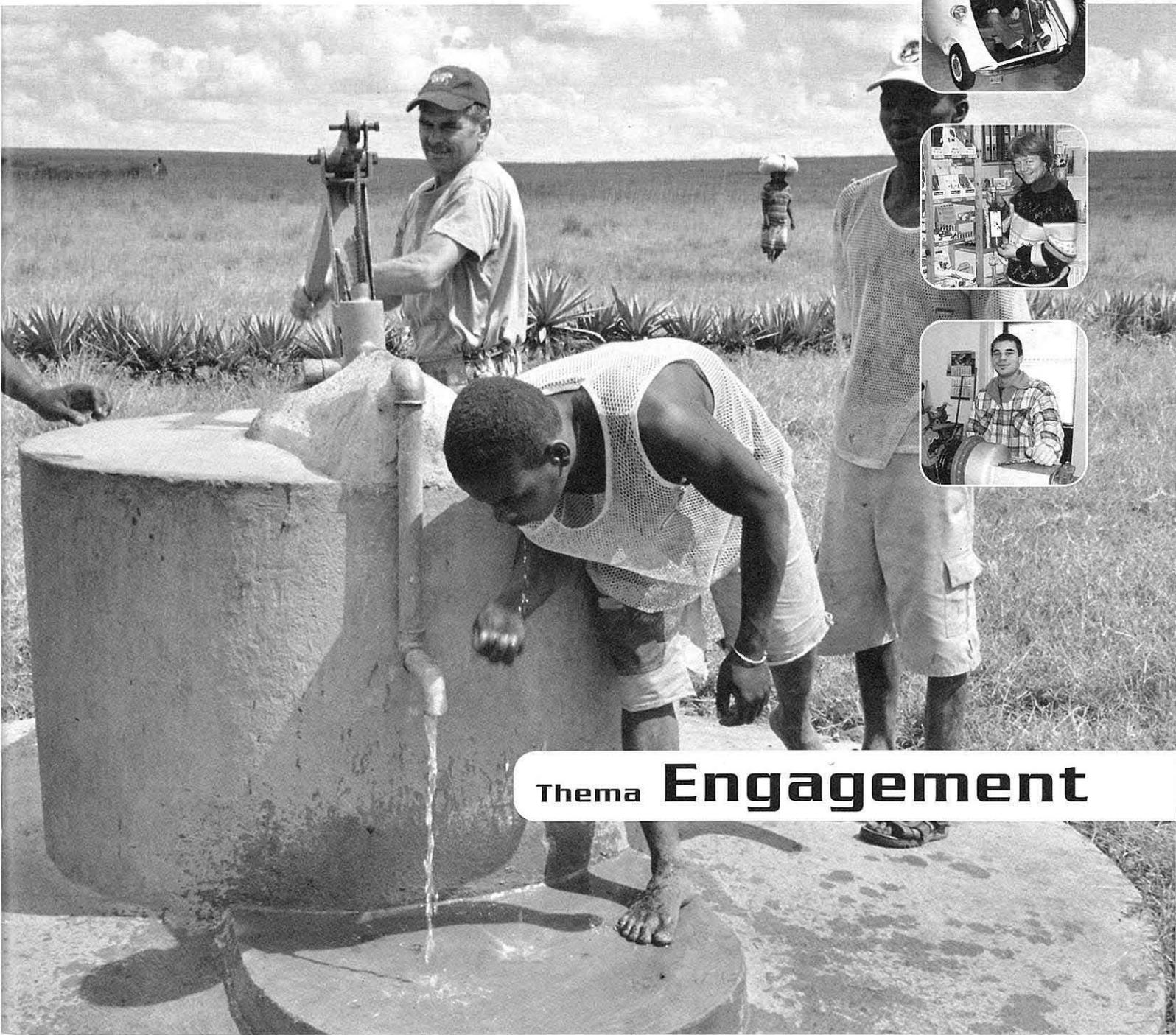




elsauer zytig



Thema **Engagement**



Einladung
zur Probefahrt des
neuen Citroën C4



elsener

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83

elsauer zytig

ausgabe 148 | januar 2006

Informationsblatt für Elsau, Rätterschen,
Schottikon, Rümikon, Schnasberg,
Tallhausen, Fulau und Ricketwil



Titelbild: Die Familie Baumann engagiert sich in
Madagaskar; hier zu sehen bei der Inbetriebnahme
eines fertig gestellten Brunnens

- aktuell
- gemeinde
- schulen
- kirchen
- senioren/pro senectute/spitex
- natur
- kulturelles/veranstaltungen
- vereine
- jugend
- parteien
- leserforum
- vermisches

Liebe Leser

Ein neues Jahr hat begonnen. Ich hoffe, Sie konnten es engagiert beginnen. Engagement ist auch unser Hauptthema. Wir wurden von Hans Baumann angesprochen, ob wir Interesse an einem Artikel über sein Projekt in Madagaskar hätten. Klang interessant und machte uns neugierig. Passend zu den üblichen Vorsätzen zum neuen Jahr fragten wir uns, ob wir mehr solcher Projekte in unserer Gemeinde finden. Schnell wurde uns bewusst, dass es verschiedene Formen von Engagement gibt. Wir haben uns vier völlig verschiedene Beispiele zu diesem Thema herausgegriffen. Ich hoffe, Sie können sich an der Bereitschaft freuen, die die vorgestellten Personen oder Gruppierungen entwickelt haben, um ein Ziel zu erreichen oder ein Zeichen zu setzen.

Thomas Lüthi

Herausgeber

Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor: Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Madeleine Keller (Administration) Heidi Hürlimann (hh), Corine Schwarz (cs), Sina Schuppisser (sic), Karin Haase (kh), Daniela Naef (dn)

Freischaffende Mitglieder:

Ruedi Weilenmann (rw), Hans Erzinger (he), Dominique Lüthi (dl)

Beiträge an die Redaktion

Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 27 41
E-Mail redaktion@elsauer-zytig.ch

Verteilung

Post Rätterschen, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 11 35

Buchhaltung/Abonnemente

Sylvie Zeller, Gotthelfstr. 14, 8352 Rätterschen
Tel. 052 366 02 91
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.-/Jahr

Insertionspreise

1/12 S. Fr. 55.- 1/3 S. Fr. 180.-
1/6 S. Fr. 100.- 1/2 S. Fr. 280.-
1/4 S. Fr. 140.- 1/1 S. Fr. 550.-

Seite 2: Fr. 650.-
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-

Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2 x 10% ab 4 x 15%

Die obenstehenden Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten. Erstellungskosten bzw. die Gestaltung des Inserats werden separat verrechnet.

Nachdruck/Verantwortung

Auch auszugsweise nur mit Genehmigung der ez-Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Satz

digicom digitale medien ag
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 88, Fax 052 355 33 99

Druck

Marty Druckmedien AG
Chlotengasse 12, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 355 34 34
Fax 052 355 34 35

Inserate

digicom digitale medien ag
Thomas Lüthi
Im Ifang 10, 8307 Effretikon
Tel. 052 355 33 85 (direkt)
Fax 052 355 33 99
E-Mail thomas.luethi@digicom-medien.ch

Auflage

1650 Ex., erscheint 6 x jährlich

Ausgaben 2006

| Nummer | Redaktionsschluss | Verteilung |
|---------|-------------------|------------|
| Nr. 149 | 24. Februar | 17. März |
| Nr. 150 | 21. April | 12. Mai |
| Nr. 151 | 23. Juni | 14. Juli |
| Nr. 152 | 25. August | 15. Sept. |
| Nr. 153 | 27. Oktober | 17. Nov. |

Unser Hauptthema: Engagement

Es gibt viele Bereiche, in denen sich persönliches Engagement zeigt. Ob dies Freiwilligenarbeit, Mithilfe im Verein, das Ausüben eines Amtes oder ein auf Rücksicht ausgerichtetes Leben ist, Beispiele gibt es viele. Wir haben uns vier ausgesucht, die sehr verschieden sind und doch eines gemeinsam haben – den uneigennütigen Einsatz für eine gute Sache.

Da wäre der claro, der sich seit Jahren für eine Förderung des fairen Handels einsetzt. Was steht dahinter, was wollen die 12 Frauen in unserer Gemeinde mit dem kleinen Laden an der Elsauerstrasse erreichen? Oder Bettina Stauch, die sich mit viel Herzblut für den Aufbau einer Chrabbelgruppe und Kinderkleiderbörse eingesetzt hat und die Früchte der Arbeit nicht mehr ernten kann, da sie aus der Gemeinde wegziehen musste. Die Familie Baumann aus Schottikon hat auf der Insel Madagaskar verschiedene Projekte lanciert, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen sollen und beweist, dass ein Einsatz für Andere sehr befriedigend sein kann. Nicht vergessen werden soll auch der grosse Einsatz von Hans Kellermüller. Über Jahre hat er ein Werk und Bewusstsein in unserer Gemeinde aufgebaut, von dem wir heute noch profitieren und das weit über die Gemeindegrenzen wahrgenommen wurde.

Wenn Fairness den Weg ins Einkaufswägelchen findet

(sic) Gleich beim Coop Rätterschen findet sich hinter einer schlichten, unscheinbaren Ladentüre der claro Mitenand-Laden Rätterschen. Unauffällig fristet er ein Mauerblümchendasein und ist doch Inbegriff des Engagements für fairen Handel und gerechte Löhne auf der ganzen Welt. Die ez hat sich mit Ursula Wegmann, Präsidentin des Vereins claro-Mitenand-Laden Rätterschen, getroffen und unter anderem darüber unterhalten, was eine Tasse Kaffee mit Kinderarbeit zu tun hat.

ez: Welche Idee steht hinter dem claro Mitenand-Laden?

Ursula Wegmann: Der Verein claro Mitenand-Laden wurde vor 20 Jahren mit dem Ziel gegründet, fair gehandelte Produkte aus benachteiligten Ländern des Südens und wirtschaftlichen Randregionen Europas zu verkaufen und die Bevölkerung so für die Probleme dieser Regionen zu sensibilisieren. Inzwischen hat sich der claro Mitenand-Laden Rätterschen gut etabliert und wir dürfen auf eine schöne Stammkundschaft zählen!

Zur Zeit sind wir 12 Frauen, die sich zusammen im Verein engagieren und ehrenamtlich in einem Turnus den Laden betreuen. Jede von uns hat ihr eigenes Ressort, in dem sie selbstständig arbeitet und ferner treffen wir uns auch in monatlichen Teamsitzungen. Ich darf sagen, dass wir ein sehr gut eingespieltes Team sind und dass uns eine tiefe Freundschaft verbindet. Einmal im Jahr unternehmen wir, sozusagen als Dankeschön für all die Stunden der freiwilligen, unbezahlten Arbeit, gemeinsam eine Reise.

Was steckt hinter dem Label claro und wie ist es entstanden?

Der Grundstein für die schweizweite claro fair trade AG wurde in den 68er Jahren gelegt. Damals wollten viele Leute weg vom Konsumdenken und stattdessen umweltverträgliche, gerecht gehandelte Produkte kaufen. Den Anfang dieser ökologischen Produkte bildete der Verkauf von Jutesäcken statt Plastiktaschen, und bald kam man auf die Idee, auch weitere Artikel auf diese Weise zu handeln und damit wirtschaftlich benachteiligten Regionen aus der dritten Welt Hand zu bieten, ihre Marktposition zu stärken und Genossenschaften von Kleinbauern ein faires Einkommen zu garantieren. Die Idee des fairen Handels machte bald in vielen Orten Schule, und um Synergien zu nutzen und dem Kunden gleiche Qualität in allen Läden zu garantieren, wurde schliesslich 1977 die Importgenossenschaft OS3 gegründet. Seit 1997 und der Umwandlung dieser Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft heisst die Dachorganisation für fairen Handel

claro fair trade AG. Die einzelnen Läden sind aber noch immer vollkommen selbstständig.

Der claro Mitenand-Laden Rätterschen bezieht übrigens nicht alle Waren direkt von der claro fair trade AG, vielmehr pflegen wir auch direkte Kontakte, die teils auf langjährigen persönlichen Geschäftsbeziehungen beruhen und uns hohe Qualität der Produkte zusammen mit einem grossen Mass an Sozialverträglichkeit garantieren.

Welche Produkte werden denn in Rätterschen feilgeboten und woher stammen sie?

In unserem Sortiment finden sich Waren von rund um den Globus. Reis und Tee beziehen wir beispielsweise aus Asien, der Kaffee kommt aus Südamerika und Teigwarenspezialitäten sowie Fertigsaucen für Teigwaren kaufen wir in einer italienischen Bergregion ein. Übrigens verkaufen wir nicht nur Produkte aus aller Welt, sondern auch aus der Schweiz. So zum Beispiel alle Papierwaren im Sortiment und die Reinigungs- und Waschmittel.

Was versteht claro unter fairem Handel?

Der faire Handel beinhaltet einige Schwerpunkte und sein Ziel ist es, die soziale Gleichstellung sowie ökologische Anbaumethoden und die wirtschaftliche Sicherheit der Produzenten zu fördern. Dazu sollen die Produzenten einen existenzsichernden Preis für ihre Waren erhalten und ein



Grossteil der Bestellungen wird im Voraus bezahlt. Unter einem existenzsichernden Preis versteht claro einen Preis, der den Produzenten mehr als nur das Leben am Existenzminimum garantiert: So sollen beispielsweise Kinder von der Arbeit fern gehalten werden und stattdessen die Schule besuchen können. Es ist eine traurige Tatsache, dass auch heute immer noch in vielen Ländern Kinder als Arbeiter ausgebeutet und beispielsweise für die Kaffee-Ernte eingesetzt werden! Leider ist vielen Konsumenten nicht klar, dass sie mit ihrer Tasse Kaffee somit indirekt Kinderarbeit unterstützen. Dem möchte claro entgegenwirken. Mir persönlich ist es ein Gräuel, wenn ich mir vorstelle, dass irgendwo auf der Welt Menschen ausgebeutet werden, damit ich mir möglichst günstig ein Paket Kaffee kaufen kann.

Wie wird denn sichergestellt, dass die verkauften Produkte auch wirklich aus fairem Handel stammen?

Claro fair trade AG überprüft alle Produzenten regelmässig und unangemeldet. Diese Kontrollen werden entweder durch die claro fair trade AG selbst oder durch unabhängige Kontrollinstanzen wie zum Beispiel Max Havelaar oder andere europäische Partnerorganisationen vorgenommen. Es kann vorkommen, dass Produzenten die Auflagen für den Handel mit claro nicht mehr erfüllen. Dann wird das entsprechende Produkt sofort aus dem Sortiment genommen.

Die unabhängigen Kontrollen sind übrigens ein weiterer Pluspunkt für eine schweizweite Vernetzung der claro Mitenand-Läden. Es wäre uns schlicht unmöglich, solche Kontrollen bei unseren Partnern selbst zu organisieren, und so stellen wir sicher, dass der faire Handel eins zu eins umgesetzt und eingehalten wird.

Was ist für Sie persönlich der Grund, dass Sie sich für den claro Mitenand-Laden engagieren?

Heutzutage wird viel über Asylpolitik gestritten. Ich bin der Meinung, dass es viel wichtiger ist, den Menschen in armen Regionen vor Ort mit gezielten Projekten Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten, als zuzuwarten, bis das Elend derart gross ist, dass sie ihre Heimat verlassen müssen, um ihr Glück in der Ferne zu suchen. Ich bin nun seit 14 Jahren im Team, und in dieser Zeit hat sich viel verändert. Ich stelle bestürzt fest, dass die Bevölkerung hier bei uns das Bewusstsein dafür verloren hat, woher unsere Lebensmittel stammen. Es wird oftmals einfach gedankenlos eingekauft, und kaum jemand achtet darauf, ob die Produkte ökologisch hergestellt wurden und unter welchen Bedingungen die Produzenten arbeiten müssen. Das macht mich sehr betroffen, zumal wir uns heute damit brüsten, in einer Informationsgesellschaft zu leben. Nicht immer ist das billigste Produkt das beste, und mir ist es viel wichtiger, dass ich hinter den Waren, die ich konsumiere, auch voll

und ganz stehen kann, als dass ich möglichst viele «Schnäppchen» im Einkaufswägelchen finde.

Claro fair trade AG informiert die claro-Läden sehr gut über die verschiedenen Projekte, die unterstützt werden. Da ist es für mich immer wieder eine grosse Freude, wenn ich von einem Projekt lese, das erfolgreich ist dank unserem fairen Handel. Es macht mich sehr stolz, dass auch ich für mich einen kleinen Teil zu diesen Erfolgen beitragen darf!

Langkorn-Reis

aus den Philippinen

Datteln entsteint

aus Palästina

Wildreis

aus Kanada

Feigen

aus Italien

claro

Kosmetik Lebensmittel Papeterie Kunsthandwerk Waschmittel
claro Mitenand-Lade, Elsauerstr. 39, offen Fr 9-11.30 und 14.30-18Uhr, Sa 9-12Uhr



SAUNA
ACHELOOS

Bräunungsstudio

Sauna (bis 25 Pers.)

Familiensauna (2-4 Pers.)

Massagen:

- Klassisch
- Fussreflex
- Sport
- Teil
- Cellulitis

Martin Salzmann
Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052/232 33 88
Privat 052/363 24 15

Bettina Stauch - Gründerin der Krabbelgruppe und der Kinderkleiderbörse in Elsau

(dn) Bettina Stauch ist in Seuzach aufgewachsen. In ihrem erlernten Beruf als Krankenschwester arbeitete sie nach der Ausbildung vier Jahre und war danach knapp ein Jahr in der Kosmetikbranche tätig.

Nach der Hochzeit im Jahr 2001 zogen Bettina (29) und Philipp (32) Stauch im Februar 2002 nach Elsau in eine 4 1/2-Zimmerwohnung an der Schottikerstrasse. Kurz danach zogen sie an die Dorfstrasse in ein Haus mit Garten. Mittlerweile hat sich die Familie mit Florian (2 1/2) und Leon (1) erweitert. Nach ihren Hobbys gefragt, schmunzelt Bettina und sagt: «Früher ging ich viel Billard spielen, Skifahren und habe auch Akkordeon in einem Musikverein gespielt!» Das Segelbrevet haben Bettina und Philipp vor gut einem Jahr gemacht. Seit die Jungs auf der Welt sind, ist Bettina viel im

Garten anzutreffen. Sie liebt Blumen, vor allem Rosen. «Viel Freizeit habe sie sowieso nicht», lacht Bettina, «die Jungs halten mich tüchtig auf Trab.» Das Bedürfnis, Elsau und seine Bewohner besser kennen zu lernen, hatte Bettina Stauch nach der Geburt ihres ersten Sohnes. Vorher hatte sie ihre Arbeit, war unterwegs und hatte ihre Kollegen. In der Mütterberatung lernten sich sechs Frauen mit ihren etwa gleichaltrigen Babys kennen. Reihum besuchten sie sich. Dies ging solange gut, als die Kinder noch klein waren. Aber als sie langsam mobil wurden, war wohl manche Stube zu klein, um es mit sechs entdeckungsfreudigen Kleinkindern aufzunehmen. Vom Jugendsekretariat wurden die sechs Frauen angefragt, ob sie eine Krabbelgruppe gründen würden. Bettina Stauch übernahm diese Aufgabe. Mittlerweile wird das Treffen regelmässig einmal in der Woche, jeweils am Montagnachmittag, im alten Kindergarten in Rätterschen abgehalten. Momentan leitet Diana Wenger die Krabbelgruppe noch bis im Sommer. Da Dianas Tochter drei Jahre wird und somit dem Krabbelalter entwachsen sein wird, suchen sie eine Nachfolgerin. Es gebe nicht viel Aufwand, meint Bettina dazu.

Die Idee der Kinderkleiderbörse wurde im Sommer 2004 geboren. Bettina Stauch kauft selber oft in Börsen ein und findet es sehr gut, dass man oft

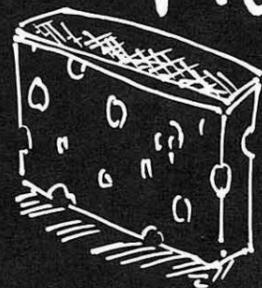
für wenig Geld schöne Kinderkleider bekommt. Ausserdem hilft sie Philipps Cousine aus, die zweimal im Jahr Börsen veranstaltet. Dies will ich in Elsau auch, sagte sich Bettina. Nach genauem Abklären wo, wer hilft mit und wann, konnte die Idee in die Tat umgesetzt werden.

Am 22. März findet die Kinderkleider- und Spielzeugbörse nun bereits zum dritten Mal im Kirchgemeindehaus Elsau statt. Die Frühlingsbörse mit Cafeteria ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Leider zum letzten Mal wird die Börse von Bettina organisiert. Die Familie Stauch zog im Dezember von Elsau nach Bichelsee um, da die Hausbesitzer Eigenbedarf anmeldeten. Gerne wären sie in Elsau geblieben, aber sie konnten auf die Schnelle nichts Geeignetes finden. Bettina Stauch kann ihre Gefühle kaum in Worte fassen. Einerseits freut sie sich über das schöne Haus, das sie gefunden haben, andererseits musste sie doch vieles hier verlassen. Vor allem die Börse ist ihr ans Herz gewachsen und sie fände es sehr schade, wenn sie nicht weitergeführt werden könnte. Darum wird dringend eine Nachfolgerin gesucht, die sich der Börsen annimmt und diese organisiert. Helferinnen sind vorhanden. Bei Interesse können Sie sich bei Bettina Stauch melden, unter der Telefonnummer 071/3660373 oder per Email unter stauch@freesurf.ch Die ez bedankt sich bei Bettina Stauch für das Gespräch und wünscht ihr und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft.



Mehr als Fleisch...

...Käse, Brot, hausgemachte Spezialitäten, Partyservice, Fisch, Fleisch.



Steiner

Elsauerstrasse 20, 8352 Rätterschen, Tel. 052 366 00 88

Ist alles Engagement?

(ws) Vereine und wohltätige Vereinigungen beklagen, dass sich immer weniger Personen für Ämter finden lassen. Gemäss einem kürzlich veröffentlichten Artikel eines Zukunftsforschers sind jedoch Ehrenämter und Freiwilligenarbeit nicht generell gefährdet. Vielmehr machen auch diese den momentanen Wertewandel hin zur Individualisierung mit. Das Engagement für die Umwelt zum Beispiel soll dem Engagierten Spass machen, neue Kontakte beschaffen und neue Erfahrungen bringen. Die Menschen wollen sich zudem nicht jahrelang an eine ehrenamtliche Tätigkeit binden, sondern jederzeit wieder gehen können, ohne daraus Vorwürfe zu ernten. Das Ehrenamt oder die Freiwilligenarbeit wird somit zum Engagement. Doch wie wird dieser Begriff definiert? Ein Blick in das Lexikon hilft uns hier weiter. Engagement (germanisch-französisch, aus französisch «engager» = verpflichten, einsetzen) bedeutet:

- leidenschaftliches Eintreten für etwas;
- persönlicher Einsatz aus idealistischen Beweggründen;
- insbesondere das Ausüben einer Tätigkeit ausserhalb der beruflichen Betätigung (gesellschaftliches Engagement); siehe auch Ehrenamt.

Soweit das Lexikon und die Zukunftsforschung.

In der Praxis wird das Wort Engagement jedoch vermehrt in Situationen verwendet, die wohl nur am Rande in diese Definition passen. Kürzlich landete ein Fragebogen in meiner Mailbox. Mein Arbeitgeber führte eine Umfrage durch, um das Mitarbeiter-Engagement messen zu können. Denn empirische Studien in erfolgreichen Firmen hätten gezeigt, dass mit engagierten Mitarbeitern das Kunden-Engagement gesteigert werden könne, was sich wiederum positiv auf die Erfolgszahlen auswirke.

Hier kam ich nun etwas ins Grübeln. Dass ein Mitarbeitender Engagement

zeigen soll, ist ja noch knapp nachvollziehbar, wenn es auch nicht ganz auf die drei Lexikonerklärungen passt. Schliesslich wird er/sie für die geleistete Arbeit bezahlt. Und mit etwas zusätzlichem Einsatz kann die Atmosphäre und Zufriedenheit am Arbeitsplatz auch zum Vorteil des Mitarbeitenden gesteigert werden. Ob dies jedoch schon Ausdruck von Leidenschaft und Idealismus ist?

Noch schwieriger wird es, sich das Engagement des Kunden zu erklären. Da stellt sich die Frage, wer sich wohl für wen engagieren soll. Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie stehen geduldig an der Kasse eines Grossverteilers an (nach den weihnächtlichen Einkaufstouren wohl noch in bester Erinnerung), legen dann Ihre Einkäufe auf das Band, lassen die obligate Frage nach der Cumulus/Superpunkt-Karte gelassen über sich ergehen und dann fragt die Kassiererin: «Und wie haben Sie sich heute für unser Unternehmen engagiert?». Würden Sie nun vor Scham in den Boden versinken? Oder heben Sie hervor, dass Sie frisches Fleisch zum Vollpreis gekauft haben, statt der Verlockung der Tagesaktion (deren Verkaufsdatum morgen abläuft) zu erliegen? Oder erklären Sie sich spontan bereit, als spezielles Engagement nun endlich die Cumulus/Superpunkt-Karte zu erstellen, um sich in Zukunft gezielt bewerben zu lassen?

Den Fragebogen meines Arbeitgebers habe ich zwar unterdessen ausgefüllt und zurückgeschickt, die Sache mit dem Kunden-Engagement ist mir jedoch immer noch nicht klar geworden. Vielleicht entstammt dies auch einfach einer fehlerhaften Verwendung des Begriffs «Engagement». Der Fragebogen jedenfalls unterschied sich nicht wesentlich von früheren, welche die Mitarbeiterzufriedenheit testen wollten und bezüglich der Kunden halte ich es immer noch lieber mit der Kundentreue. Meiner Meinung nach sind Leidenschaft und Idealismus in den in dieser ez beschriebenen Bereichen wohl weit klarer und sinnvoller eingesetzt als in der nüchternen Geschäftswelt.

052 233 15 25

AWD GARAGE

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Seit 20 Jahren
Ihre Adresse für **SUBARU**

BRUGG MANN

SCHREINEREI ELGG

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

Telefon 052 364 20 41

Hans Kellermüller (1926 - 2002) - ein Pionier in unserer Gemeinde

(tl) Vielen Elsauern dürfte der Name Hans Kellermüller ein Begriff sein. Ob die Bekanntheit von seiner langjährige Tätigkeit als Sekundarlehrer stammt oder im Zusammenhang mit dem grossen Einsatz für die Anliegen der Natur oder der Naturschutzgruppe steht, sein konsequentes Eintreten für eine Sache war sein Markenzeichen.

Dass sich jemand für die Natur oder den Tierschutz einsetzt ist bekannt; diverse Gruppierungen haben sich diesen Themen angenommen. Deshalb ist dieses Engagement auch akzeptiert und wird von vielen unterstützt. Die negativen Auswirkungen der Gleichgültigkeit oder des umweltschädigenden Verhaltens werden uns durch Umwelt-Katastrophen oder dem Verlust von Lebensqualität aufgezeigt.

Die Akzeptanz für den Einsatz von Umweltanliegen war allerdings nicht immer so gross. Wachstumseuphorie stand in den 60er-Jahren im Vordergrund.

Der im Jahr 2002 verstorbene Hans Kellermüller war ein Pionier, der sich konsequent für die Anliegen der Natur einsetzte. Seine damals unpopuläre Haltung und sein Einsatz sorgte des öfters dafür, dass Kritik nicht ausblieb,

es teilweise sogar zu persönlichen Angriffen kam.

Gründung der Naturschutzgruppe

1952 war er Mitgründer der Naturschutzgruppe und trieb ein Projekt voran, in dem ein Inventar für mögliche Schutzobjekte in der Gemeinde erstellt wurde. Dies trotz teilweise vehementem Widerstand. Ergebnis war die erste Naturschutzverordnung auf Gemeindeebene im Kanton Zürich.

Dieses Inventar, in dem auch kleinere Objekte beschrieben wurden, führte dazu, dass sich neben der Naturschutzgruppe auch die Gemeindebetriebe von Elsau um die Pflege dieser Inseln in unserem unmittelbaren Umfeld annahm und noch heute kümmert.

Verbesserungen wurden erreicht, so zum Beispiel das Pflanzen von Hecken, die Erstellung von Tümpeln, die

Schaffung von Flachwasserzonen in Weihern etc. Dazu gehört auch die ehemalige Abfall-Kiesgrube in Schottikon.

Durch den Einsatz von Hans Kellermüller bot die Gemeinde Hand, um mit Landbesitzern Parzellen abzutauschen, die für die Schaffung eines ökologischen Lebensraums für Tiere oder Pflanzen wertvoll waren.

Standortfremde Pflanzen waren ihm ein Greuel

Das Engagement für die Natur lebte Hans Kellermüller auch im Alltag und in seiner Stelle als Sekundarlehrer. Er gestaltete die Umgebung des Oberstufenschulhauses wesentlich mit und achtete peinlich darauf, dass keine standortfremden Pflanzen eingesetzt wurden. Auch weckte er bei seinen Schülern mit interessanten naturkundlichen Exkursionen früh das Interesse an der Natur. Dazu gehörte auch die von ihm lancierte OL-Tradition in der Gemeinde Elsau.

DiSaBo

Dichtungen • Sattlerei • Bodenbeläge
im Landgebäude, 1. Stock

In unserem
Ausstellungsraum
haben wir eine grosse
Auswahl Musterkollektionen

- Laminat
- Teppiche
- Linoleum
- Kork
- Möbelstoffe.
- Insektenschutzgitter

Kommen Sie vorbei, Ihr
Fachmann für Bodenbeläge,

Disabo AG, Heinz Bertschi
St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 28 88
Fax 052 / 363 28 92

www.disabo.ch
info@disabo.ch

Naturschutzpreis als Anerkennung
1984 wurde Elsau auf Antrag des Schweizerischen Bundes für Naturschutz als erste Gemeinde der Schweiz der Preis «Naturschutz in der Gemeinde» verliehen. Dies mit der Begründung, dass hier Pionierarbeit geleistet wurde.

Naturschutzgruppe führt die Arbeit weiter

Die Naturschutzgruppe setzt sich dafür ein, dass das begonnene Werk weitergeführt wird. Dazu gehört unter anderem die Sensibilisierung der Bevölkerung. Regelmässig werden im Herbst Schulklassen zum Herbstarbeitstag eingeladen, um selber Hand anzulegen und einzelne Gebiete zu mähen und zu pflegen. Zur Teilnahme werden auch Teile der Bevölkerung von Elsau motiviert. So kann bei jedem Wetter das Erlebnis und der Kontakt zur Natur gestärkt werden. Das Ziel des Vereins ist es, dass Tiere und Pflanzen nicht nur als geduldet betrachtet werden, sondern in der

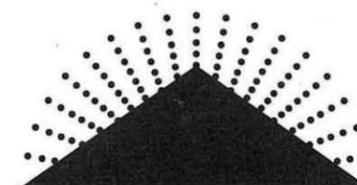
Wahrnehmung auch ein Recht auf Lebensraum haben. 160 Mitglieder zählt die Naturschutzgruppe heute. Zu ihren Aktivitäten zählen auch die Auskünfte an Liegenschafts- oder Eigenheimbesitzer über den Bau und die Pflege von Biotopen. Sie stellt Nistkästen für Schwalben und andere Vögel zur Verfügung.

Ein auffallendes Werk ist die Naturskulptur (siehe Bild links) bei der Brücke in Rätterschen, die 2003 zum 50-Jahr-Jubiläum der Naturschutzgruppe erstellt wurde. Sie zeigt fünf Lebensräume von verschiedenen Pflanzen und Tieren und kann als Symbol für das Lebenswerk von Hans Kellermüller betrachtet werden.



Fundamentales!

Unser Mann für Sie: Theo Bühler 052 364 32 32



SOLTOP

SONNE WÄRME WASSER

Heizung Sanitär Sonnenenergie

SOLTOP Schuppisser AG
8353 Elgg, Tel. 052 364 00 77
Fax 052 364 00 78, info@soltop.ch

www.soltop.ch

Mit Fahrrädern und dem Bau von Brunnen gegen die Armut

(sic) Die Familie Baumann engagiert sich seit vielen Jahren für die Menschen in Madagaskar. Sie unterstützen tatkräftig verschiedene Projekte, die der Bevölkerung neue Perspektiven und einen Weg aus der Armut aufzeigen können. Denn nach wie vor findet sich Madagaskar auf der Liste der zehn ärmsten Länder der ganzen Welt.

Das Haus der Familie Baumann an der Alfred Huggenberger-Strasse in Schottikon ist hell und freundlich, und in der Stube ist es trotz der winterlichen Kälte draussen wohligh warm. Hans Baumann, seine Frau Anni und der Sohn Hansruedi sitzen um den

Esstisch, vor sich ausgebreitet Karten und Prospekte aus Madagaskar. Viel verbindet die Familie Baumann mit diesem Land, das hinter Afrika im indischen Ozean liegt. Schon oft führten sie ihre Reisen dorthin, und inzwischen ist Madagaskar viel mehr als

Hans und sein Sohn Hansruedi Baumann sind fasziniert von der einmaligen madagassischen Landschaft.

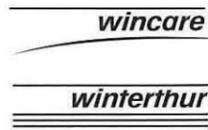


Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Ganz gleich ob für Motorfahrzeug-, Rechtsschutz-, Reise- und Ferien-, Haushaltversicherungen, Krankenversicherungen oder bei Vorsorge- und Finanzplanung.

Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen
Agentur Elsau/Elgg
Daniel Dürr
Telefon 052 368 71 81



nur ein Ferienort geworden. Hansruedi Baumann erinnert sich: «Es begann alles im Jahre 1996, als wir, selbst begeisterte Laufsportler, in einer Fachzeitschrift einen Artikel über den Barfussläufer von Madagaskar lasen. Dieser Bericht über einen Läufer der madagassischen Nationalmannschaft imponierte uns sehr, und als wir dann noch eine Ausschreibung für einen internationalen Marathon auf der Insel entdeckten, waren wir sofort Feuer und Flamme!» Hans Baumann ergänzt: «Wir hatten auch schon in anderen Ländern an solchen Grossanlässen teilgenommen, und es war für uns jedes Mal ein schönes Ereignis.» Gesagt – getan, und bald hoben die Baumanns ab nach Madagaskar, dem Unbekannten entgegen. Dort angekommen, musste die Familie aber zuerst einmal eine herbe Enttäuschung einstecken: Da gerade Präsidentschaftswahlen anstanden, wurde der Marathon kurzerhand abgesagt. Hans Baumann grinst: «Wir wollten uns unsere Ferien davon aber nicht verderben lassen, und so disponierten wir eben um und beschlossen, während der eigentlich für den Marathon vorgesehenen Zeit die Insel auf eigene Faust zu erkunden.»

Eine einzigartige Vielfalt an Pflanzen und Tieren

Dieser Urlaub sollte für die Baumanns unvergesslich werden. In Madagaskar entdeckten sie auf ihrer Rundreise nämlich nicht nur einzigartige Pflanzen und seltene Tierarten, sondern fanden in der madagassischen Bevölkerung auch warme, gastfreundliche Freunde, die ihr Verhältnis zu der Insel für die Zukunft prägten.

«Als wir uns nach der Reise auf den Rückweg in die Schweiz begaben, war für uns schon klar, dass wir nicht zum letzten Mal hier gewesen waren», erzählt Hansruedi Baumann, «und da ich den madagassischen Marathonläufer, von dem wir damals gelesen hatten, inzwischen kennengelernt hatte und wir uns sehr gut verstanden, nahm ich



Gemeinsames Training mit dem «Barfussläufer», der den Anstoss zur ersten Reise nach Madagaskar gab.

seine Einladung zu einem Besuch bald an und machte mich wieder auf den Weg.»

Diese zweite Reise war für Hansruedi Baumann noch viel prägender als der erste Urlaub. Da er nämlich mit einem Eingeborenen unterwegs war, lernte

er Madagaskar von einer ganz anderen Seite kennen. «Ich sah, wie arm die Menschen dort sind, und wie glücklich und zufrieden sie trotzdem leben können», meint er nachdenklich, «immer wieder werden sie vom Schicksal getroffen, sei es durch Armut, politische Unruhen oder Naturgewalten, ihrer Lebensfreude kann das alles aber keinen Abbruch tun. In mir wuchs der Wunsch, selbst tätig zu werden und nach Möglichkeit zu helfen.»

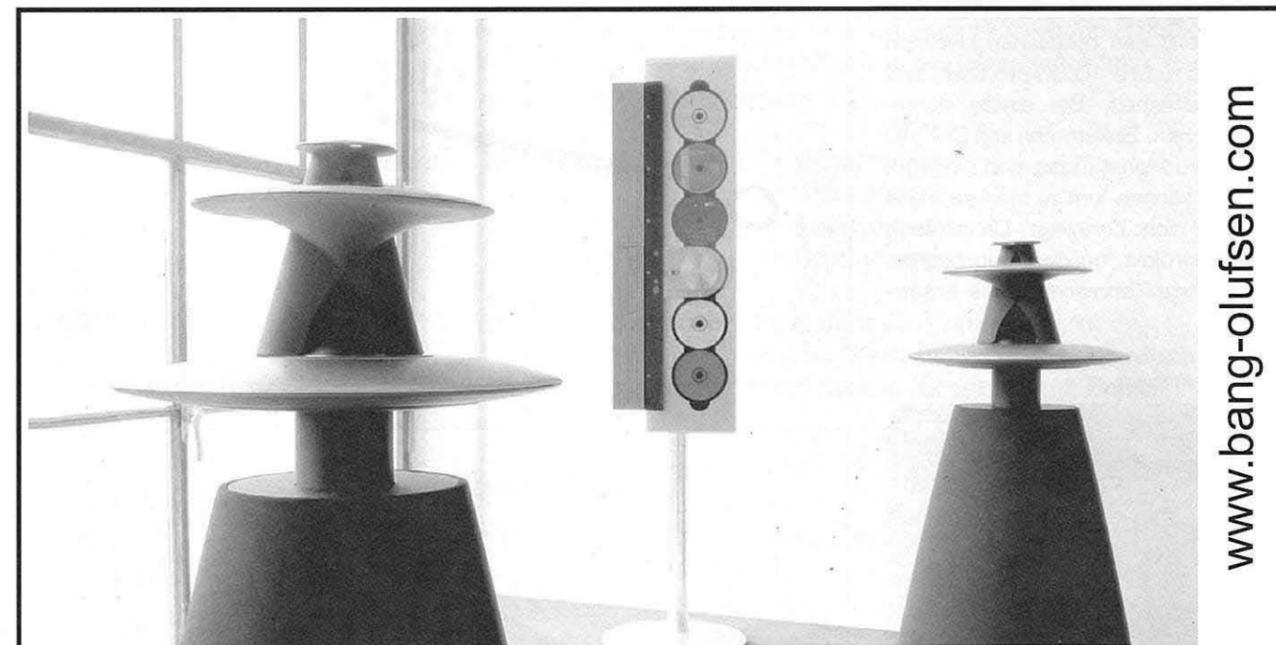
Mit diesem Entschluss war der Grundstein für ein beispielloses Engagement der Baumanns gelegt. Von nun an führten die Reisen der Baumanns denn auch weniger nach Madagaskar, um dort Urlaub zu machen, sondern viel mehr, um sich für die Bevölkerung und die einzigartige Flora und Fauna auf der Insel stark zu machen.

Eindrücklicher Aufenthalt in einem Waisenhaus

So beschloss Hansruedi, in einem

Waisenhaus auf Madagaskar als Aushilfe zu arbeiten. Dieser dreimonatige Aufenthalt hinterliess bei dem jungen Mann tiefe Spuren, und stärkte ihn in seinem Bestreben, sich für Madagaskar zu engagieren. Noch heute unterstützt er dieses Waisenhaus öfters mit finanziellen Zustüpfen, und es kommt auch öfters vor, dass ein Bekannter oder Verwandter statt einem

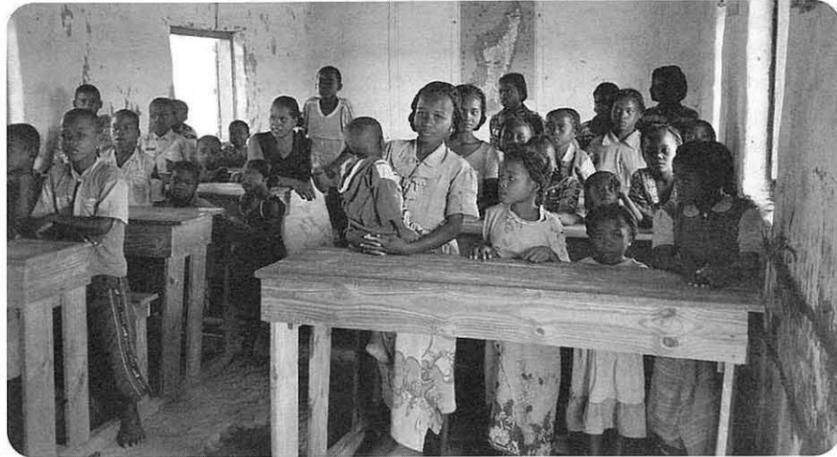
In Madagaskar wird jede Autofahrt zum Abenteuer; So zum Beispiel, wenn keine Brücke vorhanden ist.



B&O-Shop am Obertor 37 Winterthur

Dietiker & Humbel Multi-media
Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Elsau 052 363 28 48
<http://www.dietiker-humbel.ch>

BANG & OLUFSEN **B&O**



Die Baumanns engagieren sich dafür, dass Schulen gebaut werden, um den Menschen mehr Bildung zu vermitteln.

teuren Geburtstagsgeschenk lieber einen Batzen in ein madagassisches Waisenhaus investiert.

Ein weiteres Projekt, das die Baumanns unterstützen, besteht darin, die Mobilität der Madagassischen Bevölkerung zu fördern und ihnen so zu helfen, andere Arbeitsmärkte zu erschliessen. Hansruedi: «In Madagaskar ist Benzin für Autos ein regelrechtes Luxusgut, und Preise von ca. CHF 2, während den politischen Unruhen sogar bis zu CHF 10.50 pro Liter, sind keine Seltenheit. Bei einem durchschnittlichen, Einkommen von CHF 40 bis 70 pro Monat muss man nicht gut rechnen können, um zu merken, dass ein Auto nicht drinnliegt. Daher auch das Veloprojekt, bei dem gebrauchte, fahrtüchtige Fahrräder sowie Ersatz-

Hansruedi Baumann bei der Einweihung einer neu erbauten Schule.



schrift und ermöglicht der Bevölkerung mehr Freizügigkeit.

Fahrräder sind es auch, mit denen Hansruedi Baumann öfters Reisen für Ökotouristen quer durch die Insel organisiert. Diese Reisen veranstaltet er zusammen mit dem Förderverein Priori aus Basel, einem Reiseunternehmen mit madagassischen Wurzeln, das sich für sanften Tourismus in Harmonie mit den Menschen und der Umwelt auf Madagaskar einsetzt.

Wie bei allen Projekten, bei denen die Baumanns mitarbeiten, ist es auch hier das erklärte Ziel, den Madagassen neue Impulse für die Wirtschaft aufzuzeigen. «Wir wollen nur den Anfang machen und dann den Leuten die Möglichkeit geben, selbst tätig zu werden. Sonst würden wir ihnen ja nicht helfen, sondern nur die Arbeit wegnehmen!» erklärt Hansruedi Baumann.

teile nach Madagaskar geschickt und Velomechaniker von uns angelernt werden, um später die Velos flicken zu können.» Dieses Projekt kämpfte zwar anfangs mit Anlaufschwierigkeiten, befindet sich aber in stetem Fort-

**Coiffeursalon
Uschi**

Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa Uschi & Pasqualina

PASCAL RUTSCHMANN
HEGIBERGSTRASSE 21
8409 WINTERTHUR
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Aufklärungsarbeit gegen das Waldsterben

Die Insel Madagaskar bestand einmal zu einem Grossteil aus tropischem Regenwald. Heute sind bereits über 85 Prozent von diesem Wald abgeholzt worden. Dies, da die Bevölkerung ständig wächst und so immer mehr Produktionsflächen für die Nahrungsmittelgewinnung benötigt. «Dieser Entwicklung möchten wir Einhalt gebieten, denn der Urwald ist einzigartig und die Lebensgrundlage vieler seltener Tiere. Aus diesem Zweck engagieren wir uns für ein Projekt, bei dem die Bevölkerung für das Waldsterben sensibilisiert wird und lernt, nachhaltig mit den natürlichen Ressourcen der Insel umzugehen», so Hansruedi Baumann. Das Projekt, das vor allem den Süden des Landes betrifft, umfasst verschiedene Punkte wie den Bau von Schulen und Brunnen, um die Bildung



Auch die Kinder helfen tatkräftig mit, wenn es darum geht, Setzlinge zu pflanzen und so den Urwald wieder aufzuforsten.

Neueröffnung im Bahnhof Rätteschen

Seit gut vier Jahren hat das Binden und Winden seine Wurzeln im Bahnhof Rickenbach-Attikon. Es gedeiht prachtvoll mit seinen Kreationen aus Blumigem, Blättrigem und Holzigem.

Zusätzlich Empfehlen wir uns für:

- Dekorationen
- Brautbinderei
- Trauerbinderei
- Bepflanzungen

Der Frühling lässt noch auf sich warten, doch die Vorbereitungen im Binden und Winden sind schon kräftig im Wachstum, damit ab Mittwoch 1. März 2006 unser Wurzelausläufer bei Euch in Rätteschen gut Boden fassen kann.

Eröffnungstag

Sonntag 26. Februar 10:00 – 16:00 im Bahnhof Rätteschen.

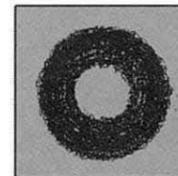
Wir laden Sie herzlich ein das Binden und Winden und sein Schaffen kennenzulernen.

Schon jetzt finden Sie uns im Bahnhof Rickenbach-Attikon.

Wir freuen uns

Rahel Wiesmann
René Mühlebach

Binden
und
Winden



sowie die Gesundheit zu fördern und den Menschen so die Möglichkeit zu bieten, andere Einnahmequellen als das Abholzen des Regenwaldes zu erschliessen. Zusätzlich wird die Aufzucht des Waldes unterstützt. Ein weiteres Standbein der Hilfe für Madagaskar besteht darin, dass Hans Baumann für die Madagascar Fair Trade GmbH arbeitet. Diese Firma importiert fair gehandelte Waren aus Madagaskar und verkauft sie auf Märkten sowie in einem kleinen Geschäft in Rapperswil weiter. So verwundert es nicht, dass der rüstige Rentner oftmals auf heimischen Märkten anzutreffen ist, wo er Tees, Ge-

In Madagaskar ist das Fahrrad das Fortbewegungsmittel Nr. 1.



Der Bau von neuen Brunnen verspricht der Bevölkerung mehr Gesundheit.

würze und verschiedene kunsthandwerkliche Gegenstände feilbietet.

Die Frage nach dem Warum

Zurück nach Schottikon: Während dem Gespräch ist es draussen dunkel und ruhig geworden. Als einziges Geräusch hört man das emsige Klappern von Anni Baumanns Stricknadeln. In dem gut schweizerischen Esszimmer weht durch die Schilderungen der Baumanns ein Hauch von Abenteuer, von Sand, wilden Blumen und fremden Tieren. Fast schon meint der Besucher, all die Gerüche selbst zu schmecken und die Bilder selbst gesehen zu haben, so voller Enthusiasmus und Hingabe erzählen die drei. Man spürt, dass da noch mehr ist hin-

ter ihrem Engagement, eine Liebe zu Madagaskar, die Ihresgleichen sucht. Auf die Frage nach dem Grund für ihr Engagement für die Insel müssen Hans Baumann und sein Sohn Hansruedi denn auch nicht lange überlegen: «Die Menschen dort sind so freundlich und zufrieden, und sie freuen sich über jede Hilfe. Sie sind auch mit Feuereifer dabei, wenn es darum geht, etwas auf die Beine zu stellen und selbst aktiv zu werden. Dieses Gefühl, gebraucht zu werden, das ist der Grund für unsere Bestrebungen. Wir sind überzeugt, dass die Hilfe, die wir leisten, ankommt. Das sehen wir immer wieder in den Augen derer, denen wir mit kleinen Gesten helfen konnten.»



Ott

- Blumengeschäft
- Gärtnerei
- Friedhofgärtnerei

Rümikon,
H. Bosshardstrasse 11
8352 Rätterschen
Tel. 052 / 363 16 80

14. Februar

**Tulpen aus eigener Kultur
als erste Frühlingsboten.**

**Die schönsten Sträuße
(für Verliebte) zum**

Valentinstag

Gedankensplitter

(hh) Aufbau

auf - brechen ins Unbekannte
ab - tauchen in Fantasien
auf - rütteln von Starrheit
ab - schweifen ins Bodenlose
auf - laufen in der Realität
ab - stürzen im Übermut
auf - rappeln trotz Bange
ab - laden von Vorurteilen
auf - fallen in der Umgebung
ab - weichen von der Norm
auf - rappeln trotz Mutlosigkeit
ab - biegen in neue Wege
auf - fangen in Zuversicht
ab - wenden von Zweifel
auf - laden von Verantwortung
ab - geben von Misstrauen
auf - stehen in Vertrauen
ab - lösen vom Alten
auf - gehen im Neuen

auf und ab



Hansruedi Baumanns Aufenthalt in einem madagassischen Waisenhaus war für ihn ein ganz besonderes Erlebnis.

Der rollende Bäckerladen steht von Montag bis Freitag bei der Landi in Rätterschen!

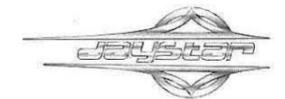


Bäckerei-Konditorei
Monika & Oskar Fritz
Dickbuch
8354 Dickbuch
Tel./Fax 052 363 17 25



Wir bedienen Sie gerne zwischen 16.30 und 18.30 Uhr mit unseren feinen Backwaren.

2 - R A D - S E K T O R



DAELIM

Daystar VL 125
Fr. 5'490.-

DAELIM

Daystar Classic
Fr. 5'990.-



Div. Motorradzubehör, -bekleidung, -helme
bei uns erhältlich!

ETZBERG-GARAGE

Service und Reparaturen aller Marken, Pannenhilfe und Abschleppfahrzeug, Tel. 052 / 363 19 77

Einblicke - zu Besuch bei Familie Hunziker

(dn/kh) Remo und Gabi Hunziker sind in dieser Ausgabe unsere Gastgeber. Sie wohnen in Unterschottikon in einem gemütlichen Reihen-einfamilienhaus, ganz in der Nähe der «ewigen Baustelle», wie sie schmunzelnd ergänzen.

Als sie sich vor bald 15 Jahren auf Haussuche machten, mussten viele Kriterien erfüllt werden: auf dem Land sollte es sein, eine grosse Küche und ein Cheminée haben, sowie einen grossen Garagenplatz für die Leidenschaft von Remo (43), seine Oldtimer. Fündig geworden sind sie 1991 in Schottikon, genauer gesagt im Rifentbrunn 17. Das Haus hat ihnen sofort gefallen, das Interessante daran war, dass das Haus damals als erste Reihenhäuser-Überbauung in Schottikon auf mehreren Halbetagen gebaut wurde. Gabi (45) meint dazu: «das Treppensteigen ist mein tägliches Fitnessstraining!»

Mittlerweile wohnen auch zwei von Gabis Schwestern mit ihren Familien in unserer Gemeinde. Das sei ein grosser Vorteil, betreffend gegenseitigem Kinderhüten, ergänzt Gabi.

Viele haben die Hunzikers noch mit ihrem Bobtail, einem Hirtenhund gekannt. Leider mussten sie den Hund einschläfern lassen. Bedauernd stellen sie fest, dass im Moment keine Zeit da ist für einen neuen Hund.



Für Gabi ist unsere Gemeinde zur Heimat geworden, sie möchte auf keinen Fall wegziehen, zumal sie als Kind mit ihren drei Schwestern und den Eltern acht Mal umziehen musste. Ihr gefallen unsere Dorfgemeinschaft, die Einkaufsmöglichkeiten sowie das Vereinsleben. Gabi turnt aktiv bei der Frauenriege (Hilfsleiterin) und leitet zusammen mit Gabi Leutenegger das beliebte Kinderturnen, auch KiTu genannt. Ausserdem ist Gabi sehr kreativ und bastelt gerne.

Remo Hunzikers Leben dreht sich hauptsächlich um Autos. In seiner Freizeit geht er gerne an Oldtimer-Märkte. Seine Leidenschaft führt ihn teilweise bis nach Deutschland. Frü-



her hat er VW-Käfer umgebaut. Er war der erste, der in der Schweiz einen Käfer mit abgeschnittenem Dach vorgeführt hat.

Vor 17 Jahren haben Remo und Gabi zusammen mit Remos Eltern die Garage Hunziker an der Tösstalstrasse in Seen gegründet. Neben zwei Auto-mechanikern und zwei Auszubildenden arbeitet auch Gabi im Geschäft mit. Seit vier Jahren vertreten sie die Marke Citroen, vorher war es Nissan.

Noch nicht lange ist es her, seit Gabi und Remo Hunziker in München beim BMW Jsetta Treffen waren. Man feierte den 50. Geburtstag. Remo hat seine Jsetta vor 23 Jahren in Einzelteilen gekauft, aber erst 1995 zusam-



men gebaut und restauriert. Remo trifft man jedes Jahr auch am Harley-Treffen am Fakersee in Österreich. Er selber fährt im Sommer ein Motorrad Marke Eigenbau, einen deutschen Rahmen mit Harleymotor. Im Winter steigt er auf ein Motorrad mit Seitenwagen um.

Mittlerweile eine Tradition nennt Remo seinen Münchner Oktoberfest-Ausflug mit seinem Schwager, den sie aber nur jedes 2. Jahr unternehmen. Zusammen mit ihren beiden Söhnen, Simon (12) und Rafael (9) gehen Gabi und Remo Hunziker gerne in die Sommerferien, sowie zum Skifahren im Winter.

Ein leidenschaftliches Hobby für die Vier sind die Seifenkisten-Rennen. Sie



nehmen an den Schweizer Meisterschaften teil. 21 Rennen sind es insgesamt, an 17 Rennen sind die Hunzikers in der Saison sicher dabei.

Mit ihrem Wohnmobil fahren sie jeweils am Vorabend des Rennens zum Austragungsort und übernachten in der freien Natur. Dabei kommen sie viel in der Schweiz herum, da der Saisonstart im Tessin und das Saisonende im Bündnerland stattfindet.

Einen Schweizer Meister im Seifenkistenfahren in unserer Gemeinde zu haben wäre wahrlich eine Krönung!

Die närrische Zeit steht vor der Tür ...

Q METZGERQUALITÄT
würmli

... stimmen Sie sich ein mit feinen **Bockwurstli**,
Hongkongwurstli, **Pfefferwurstli** und auf Vorbestellung
rassige **Gulaschsuppe**.

Alles Hausgemacht –
wo gibt es das sonst noch!
Gerne liefern wir Ihnen ins
Haus – rufen Sie uns an.

Ihre Metzgerei Würmli.

Die «aufgehende Sonne Rätterschen» – wer und was steckt dahinter?

(hh) Das neueste Projekt der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal verdient es, genauer vorgestellt zu werden. Es ist mit einem nicht unbedeutenden Preis ausgezeichnet worden. Die Heinrich und Erna Walder-Stiftung aus Zürich vergibt jedes Jahr Preise an konkrete, innovative Projekte zum Thema «Wohnen im Alter». Die Idee der Stiftung Eulachtal ist zusammen mit zwei anderen Projekten aus 36 Bewerbungen als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen. Am 7. Dezember 2005 durften Johannes Baumann und Dieter Lang als Vertreter des Stiftungsrates in Zürich 25'000 Franken entgegennehmen.

Das Projekt

In der Sonne in Rätterschen soll ein Polygeriatrisches Zentrum entstehen. Was heisst dies konkret? Es werden 15 Plätze geschaffen, an welchen alte Menschen entsprechend ihren Bedürfnissen betreut und begleitet werden können.

Dabei wird in drei Kernaufgaben unterschieden:

a) Im sogenannten «Altersheim Plus» sollen alte Menschen aus der Gemeinde Elsau, welche zwar noch selbständig sind, aber nicht mehr allein leben wollen oder können, ihr Zuhause finden. Bei dieser Wohnform wird mehr Pflege geboten als im klassischen Altersheim, z.B. Nachtpräsenz mit Kontrollgängen und Angebot der Aktivierungstherapie.

b) Eine zweite Gruppe von Patienten bedarf besonderer menschlicher Betreuung und Begleitung. Diese Patienten leiden vorwiegend an Al-

tersdepression und Vereinsamung. Betreuung und geordnete Strukturen helfen ihnen, ihren Alltag zu meistern, wobei wohl gewisse Vergesslichkeiten mitgetragen werden, eigentliche Demenzen jedoch eine andere Institution erfordern, wie beispielsweise den Lichtblick in Elgg.

c) Das dritte wichtige Angebot soll in einer «Notaufnahme-Stelle» bestehen. Hier können alte Menschen, welche sofort Hilfe benötigen, rund um die Uhr aufgenommen werden. Oftmals bestehen in Heimen Wartelisten, manchmal bedarf jemand jedoch innert Stunden schon Unterstützung und Aufnahme. In enger Zusammenarbeit mit Angehörigen, Arzt, Spitex und Patient wird innert nützlicher Frist (meist längstens 6 Tage) eine Anschlusslösung gesucht.

Für alle Bewohnerinnen und Bewohner stehen als Anschlusslösung das Pflegezentrum Eulachtal und der Lichtblick in Elgg zur Verfügung, wenn dies einmal notwendig und gewünscht wird.

Wichtige Ziele

Durch ein offenes Haus mit angegliedertem Spitex-Zentrum und Restaurant – ohne Heim oder Spitalcharakter – ist eine Ghetto-Bildung zu vermeiden. Die Sonne und deren Saal stehen weiterhin der Bevölkerung zur Verfügung. Es soll der Ort bleiben, wo man sich nach dem Einkaufen zum Kaffee trifft oder sich ein feines Essen gönnt – und vielleicht einen Schwatz mit einem Bekannten machen kann, den

man sonst in einem Heim besuchen müsste. Saal und Restaurant sind weiterhin sinnvoll zu nutzen, und zwar möglichst durch die Bevölkerung von Elsau und Umgebung. Weitere Nutzungen und Aktivitäten sind konkret in Planung, so zum Beispiel Ausstellungen, Basars, Mittagstische usw. Im Betreuungskonzept ist «aktivierende Pflege» vorgesehen. Dies bedeutet, die Bewohnerinnen und Bewohner gestalten ihren Alltag wo immer möglich gemeinsam. Sie machen – jeder nach seinen Möglichkeiten – Hausarbeit, kochen und essen gemeinsam grundsätzlich auf der Etage. Langzeitbewohnerinnen und -bewohner richten ihre Räume mit eigenen Möbeln und vertrauten Gegenständen ein.

Besucher sind in der Regel jederzeit herzlich willkommen.

Auch im «Altersheim Plus» werden Bewohnerinnen und Bewohner, im Unterschied zu einem Altersheim, rund um die Uhr durch eine Dauernachtwache begleitet und überwacht. Therapeutische Arbeit, wo erforderlich und gewünscht, soll möglichst auf jeden einzelnen Patienten abgestimmt sein.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Zentrum soll die Spitex aufgewertet werden. Es wird eine Hebebadewanne eingebaut und durch den 24-Stunden Betrieb können auch jederzeit Menschen aufgenommen werden. Die Eigenständigkeit der zwei Einheiten mit ihren jeweiligen Patientenkreisen wird beibehalten, die gegenseitige Information jedoch erleichtert nicht nur die eigene Arbeit, sondern nützt vor allem den Patienten.

Die Vorgeschichte

Im Rahmen der laufenden Umstrukturierungen in der Pflege von alten Menschen ist die Klinik Schlosstal, Wülflingen, an den Zweckverband herangetreten. Gemäss Kanton seien in Zukunft die Gemeinden für die Langzeitbetreuung psychisch kranker alter, also vor allem depressiver und verein-

samter Menschen zuständig. Dies bedeutet, dass in Zukunft Menschen aus der Region des Zweckverbandes auch von diesem aufgenommen werden müssen. Dies veranlasste den Stiftungsrat, sich über eine geeignete Umsetzung dieser Aufgabe Gedanken zu machen. Er ist zum Schluss gekommen, dass mit dem Erwerb der Sonne in Rätterschen die Umsetzung eines gut durchdachten Projektes möglich sein würde.

Der Stand der Dinge

Der Gemeinderat hat die Idee positiv aufgenommen. Die Gesundheitsdirektion des Kantons hat den baulichen Veränderungen, welche von einem Architekturbüro auf konkreten Plänen festgehalten sind, zugestimmt.

Dr. Stamm stellt sich für die ärztliche Betreuung des Zentrums zur Verfügung, was für viele Patienten bedeuten würde, dass sie ihren Hausarzt behalten könnten.

Die Finanzierung

Die Stiftung Eulachtal hofft, das Gebäude zum Verkehrswert kaufen zu können. Für den Umbau werden noch dringend günstige Darlehen und Spenden gesucht, und der Kanton wird um Subventionen angegangen.

Der Betrieb des Zentrums soll die öffentliche Hand nicht belasten, die Stiftung wird die Trägerschaft haben. Es soll ein freies, selbsttragendes Unternehmen sein, nach dem selben Konzept, welches sich im «Lichtblick» sehr bewährt. Das Zentrum ist nicht dem Zweckverband angeschlossen, sondern kauft Dienstleistungen im Pflegezentrum ein und profitiert vom hohen Standard desselben.

Der Zeitplan

Die Initianten des Projektes sind zuversichtlich, dass genügend Mittel für den Umbau zusammenkommen werden und haben sich zum Ziel gesetzt, dass im Spätherbst 2006 in Rätterschen «die Sonne neu und anders aufgehen» kann.

HEINZ HOFMANN
Sanitäre Installationen
 Sonnenberg • Neubauten
 8352 Elsau • Umbauten
 Tel. 052 363 21 21 • Reparaturen
 Fax 052 363 27 27 • Boilerentkalkungen

VERGLEICHEN SIE UNSERE KONDITIONEN UND SPESEN!

WERDEN SIE MITGLIED!

IHRE VORTEILE

- Keine Fremd-Bancomatgebühren!
- Keine Kontoführungsspesen!
- Gratis eintritt in über 300 Museen!
(z.B. Verkehrshaus Luzern, Ballenberg Brienz, ...)
- Zins von 1% auf dem Sparkonto!
- Gratis e-Banking mit RAIFFEISENdirect!

Bankspesen sparen...
 ... Raiffeisenbank Aadorf anrufen!

Telefon 052 368 00 00

KOMMEN SIE IN AADORF ODER ELGG VORBEI, WIR BERATEN SIE GERNE!

Raiffeisenbank Aadorf
 8355 Aadorf
 Telefon 052 368 00 00
 aadorf@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN
 www.raiffeisen.ch/aadorf

Raiffeisenbank Aadorf
 Geschäftsstelle Elgg
 8353 Elgg
 Telefon 052 368 00 00

SPITEX

Für Pflege, Betreuung
 und Haushalt

(Tag und Nacht auch Sa/So)
 krankenkassenanerkant
 und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst
 für Stadt und Land AG
 Telefon 044 342 20 20
 www.homecare.ch

Aus dem Gemeinderat

Autor: Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber

Projekt Sonne, wie geht es weiter

Wir haben Ihnen in der Oktoberausgabe im vergangenen Jahr zusammen mit der gemeinnützigen Stiftung Eulachtal das Projekt Sonne ausführlich vorgestellt. Wir sind damals davon ausgegangen, dass wir Ihnen am 26. Januar 2006 einen Kaufvertrag zur Abstimmung unterbreiten werden. Unser Gemeindepräsident, Meinrad Schwarz, hat an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember darüber informiert, dass die ausserordentliche Versammlung vom 26. Januar leider verschoben werden muss. Der Grund dafür ist, dass die Finanzierungsfrage für das Projekt Sonne bis heute noch nicht gelöst werden konnte. Wie Sie sicher der Presse entnehmen konnten, hat das Projektteam am selben Tag mit dem Konzept der Sonne im Wettbewerb «Wohnen im Alter» der Heinrich & Erna Walder-Stiftung einen Preis gewonnen. Der Gemeinderat und auch die gemeinnützige Stiftung Eulachtal sind nach wie vor voll vom Nutzen und dem Potenzial dieses Projekts für die Gemeinde Elsau und auch die übrigen Zweckverbandsgemeinden überzeugt. Inzwischen ist eine intensive Suche nach möglichen Geldgebern angelaufen. Auch Sie können sich, wenn Sie wollen, finanziell beteiligen und sich damit einen Platz an der Sonne sichern.

Leider ist seit anfangs Jahr das Restaurant Sonne erneut geschlossen. Der Pächter, Herbert Rötheli, hatte sich seit November 2004 erfolglos darum bemüht, einen rentablen Be-

trieb aufzubauen. Der Gemeinderat ist darum mit Herbert Rötheli übereingekommen, das Mietverhältnis im gegenseitigen Einvernehmen per Ende 2005 aufzulösen. Die Stilllegung des Betriebes und die Rückgabe der Mietsache an die Gemeinde sollen spätestens Ende Januar abgeschlossen sein.

Projekt gemeinsame Bibliothek

Das Projektteam «gemeinsame Bibliothek» unter der Leitung von Arnold Weidmann hat die Arbeiten im September letzten Jahres aufgenommen. Bekanntlich sollen die Bibliotheken der Politischen Gemeinde und der beiden Schulgemeinden zusammen mit der heute im Schulhaus Nord untergebrachten Ludothek unter dem Dach der alten Turnhalle im Schulhaus Süd vereinigt werden. Der Umzug ist während der Sommerferien geplant. Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten.

Der Gemeinderat hat sich inzwischen für eine Grobvariante mit Galerie entschieden, die noch im Detail durchgeplant und von den Kosten her optimiert werden muss. Wir streben bei den Investitionen eine Zielgrösse von maximal CHF 400'000 an. Dieser Wert weicht somit nur unwesentlich von den bereits im Jahr 2000 von der Arbeitsgruppe GABA grob geschätzten CHF 375'000 ab. Das fertige Projekt wird Ihnen dann zusammen mit dem Projekt Sonne an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Frühling dieses Jahres zur Abstimmung unterbreitet. Noch offen ist im Moment die Frage, ob Ihnen verschiedene Varianten unterbereitet werden.

Neumöblierung, Nachführung Gemeindearchiv

Das Archiv der Politischen Gemeinde wurde letztmals im Jahr 1998 von der Firma Wickihalder Archivservice in Zell umfassend überarbeitet. Die bestehenden Lagerkapazitäten im befristeten und unbefristeten Teil der Anlage sind heute voll ausgeschöpft. Für die Erweiterung der befristeten Anlage auf die neue Aufbewahrungsfrist von 15 Jahren besteht kein Platz mehr. Für die altehrwürdige Anlage aus Holz, die anfangs der Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts in Betrieb genommen wurde, gibt es seit langer Zeit keine Ersatzteile mehr. Eine Erweiterung dieser Anlage macht deshalb keinen Sinn und wäre zudem nur mit unverhältnismässigen Kosten möglich. Mit dem geplanten Umbau, der in der 2. Hälfte Januar ausgeführt wird, soll das Archiv wieder so eingerichtet werden, dass die Kapazitäten für lange Jahre ausreichen. Zusätzlich soll der Archivraum optimal ausgenutzt werden und ein rascher und problemloser Zugriff auf die Akten möglich sein. Die an den Umbau anschliessenden Nachführungsarbeiten der Firma Wickihalder werden sich voraussichtlich über ca. 2 Monate hinziehen.

Neues Gebührenreglement ab 1. Januar 2006

Unter der Federführung der Vereinigung der Gemeindepräsidenten Winterthur-Land und Mitwirkung der Gemeindeschreiber wurde im Jahr 2003 ein Vorschlag für ein bezirksweit einheitliches Gebührenreglement für die Gemeinden erarbeitet. Im Anschluss daran hat nun die Gemeindeverwaltung einen Entwurf für ein umfassendes Gebührenreglement der Gemeinde Elsau ausgearbeitet. Dieses Gebührenreglement ist das erste in dieser Form in der Gemeinde Elsau und umfasst sämtliche Bereiche der Verwaltung ohne die Eigenwirtschaftlichen (Wasser, Abwasser, Kehricht). Dort, wo die Gebühren nicht in diesem Reglement abschliessend geregelt sind, enthält es einen Verweis auf den entsprechenden Erlass. Das Gebührenblatt, das wir bisher für die

Gebührenerhebung am Schalter der Gemeindeverwaltung verwendet haben, wurde per Ende 2005 abgeschafft. Die neue Gebührenverordnung umfasst insbesondere auch die per 1. Januar 2006 festgesetzten Gebühren für die Einbürgerung und wird wie neu üblich in Papierform am Schalter oder über die Homepage der Gemeinde www.elsau.ch abrufbar sein.

Neuer Mitgliederbestand im Wahlbüro Elsau

Bekanntlich hat der Gemeinderat am 4. Oktober entschieden, die drei Urnenstandorte im Primarschulhaus Süd in Elsau, im Restaurant Rümispitz in Rümikon und im Restaurant zum weissen Schaf in Schottikon per 31. Dezember aufzulösen. Damit waren die sechs Mitglieder des Wahlbüros in diesen Aussenstandorten am Abstimmungssonntag vom 27. November zum letzten Mal im Einsatz.

Der neue Bestand des Wahlbüros ab der Amtsdauer 2006 bis 2010 wurde nach reiflicher Überlegung auf 6 Mitglieder und 12 Ersatzmitglieder festgelegt. Der gleiche Grund, der damals ausschlaggebend war für den Entscheid, die Urnen-Aussenstandorte aufzulösen, nämlich der massive Anstieg des brieflichen Stimmenanteils auf inzwischen rund 90%, hat dazu geführt, dass die drei Mitglieder im Wahlbüro auf der Gemeindeverwaltung nicht mehr immer fertig wurden mit dem Öffnen der Abstimmungs- und Stimmzetteldcouverts bis zum Urnenschluss. Mit dem neuen Bestand von 6 Mitgliedern können die veränderten Bedürfnisse optimal abgedeckt werden. Da die Ersatzmitglieder vor allem bei Grosswahlen (Nationalrat, Kantonsrat usw.) zum Einsatz kommen, drängt sich hier keine Anpassung auf.

Übernahme der Flurgenossenschaft Elsau-Ricketwil, Stand Umsetzung

Die Umsetzungsarbeiten für die Übernahme der Flurgenossenschaft Elsau sind planmässig vorangekommen. Die Gemeindewerke haben die Verantwortung für den Unterhalt der Wege und Leitungen anfangs Jahr übernommen.

Das Vermögen wurde gemäss dem vom Landwirtschaftsamt festgelegten und von der Gemeindeversammlung bewilligten Schlüssel auf die Gemeinde Elsau und die Nachfolgeorganisation für das Gebiet Ricketwil aufgeteilt.

Im Verlauf dieser Umsetzungsarbeiten hat sich sehr rasch herausgestellt, dass eine Vereinigung sämtlicher Flurstrassen der Gemeinde in einer gemeinsamen Unterhaltsordnung sinnvoll ist. Auch muss ein neuer Unterhaltsplan erstellt werden, der das gesamte Meliorationswerk umfasst. Zu diesem Zweck mussten zuerst alle Strassen, Wege und Leitungen neu auf die verschiedenen Unterhaltsträger aufgeteilt werden. Der Gemeinderat hat in der Folge entschieden, die überarbeitete Unterhaltsordnung und den Unterhaltsplan der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2006 zur Abstimmung zu unterbreiten und anschliessend vom Regierungsrat genehmigen zu lassen.

Umzug des Sozialamtes ins Untergeschoss des Gemeindehauses

Seit Mitte Januar ist das Sozialamt im Untergeschoss des Gemeindehauses untergebracht. Es belegt dort ein ehemaliges Büro, das vor einigen Jahren als Sitzungszimmer benutzt und zwischendurch als Materialraum zweckentfremdet wurde. Der Umzug in dieses separate Büro, in dem neu die Arbeitsplätze von Frau Yildirim und Herr Siegrist untergebracht sind, hatte sich aufgedrängt, da die Platzverhältnisse im Grossraumbüro hinter dem Schalter immer prekärer wurden und wegen der Geräuschkulisse konzentriertes Arbeiten nur unter erschwerten Bedingungen möglich war. Bei der Einrichtung dieses Büros wurde von Anfang an auf die nötige bauliche und organisatorische Sicherheit geachtet. So wird beispielsweise konsequent auf Bargeldverkehr verzichtet. Dieser wird neu ausschliesslich am Auszahlenschalter im Erdgeschoss abgewickelt.

Garten & Parkpflege Peter Sommer

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung und fachgerechte, zuverlässige Ausführung. Eine freundliche Bedienung in Ihrem Garten ist uns besonders wichtig!

Winterschnitt an Gehölzen

Gartenbau
Obstbaumschnitt

Baumpflege
Heckenschnitt

Peter Sommer freut sich auf Ihren Anruf!

Tel./Fax 052 337 30 83

Natel 079 543 14 23

Garten & Parkpflege - Peter Sommer - Welsikerstrasse 10 - 8474 Dinhard



HÜRZELER & SCHAUFROTH

Beratung, Planung und Ausführung
sämtlicher Elektroinstallationen
www.Ihr-Elektriker.ch

Frauenfelderstrasse 74
8404 Winterthur
052 242 20 71

Riedstrasse 39
8352 Elsau
052 363 10 80

AEG Servicestelle
therma
Electrolux

Information für Hundehalterinnen und Hundehalter des Kantons Zürich

Autorin: Tamara Gamper

Alle Hunde müssen bis am 31. Dezember 2006 gekennzeichnet und registriert sein

Am 1. Januar 2006 tritt eine Revision der Eidgenössischen Tierseuchenverordnung in Kraft. Sie verlangt, dass alle nach diesem Datum geborenen Hunde spätestens drei Monate nach der Geburt mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank registriert werden. Hunde, die vor dem 1. Januar 2006 geboren und nicht mit einem Mikrochip gekennzeichnet oder tätowiert sind, müssen bis am 31. Dezember 2006 (Übergangsfrist) mit einem Mikrochip gekennzeichnet und registriert werden.

Zuständige Melde- und Registrierstelle

Die Kennzeichnung wird von den praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten vorgenommen. Diese melden die mit der Kennzeichnung erhobenen Daten direkt der ANIS Animal Identity Service AG, die vom Regierungsrat per 1. Januar 2006 als zuständige Melde- und Registrierstelle bezeichnet wurde.

Änderung der kantonalen Hundegesetzgebung per 1. Januar 2007

Die Revision der Eidgenössischen Tierseuchenverordnung macht eine Anpassung der kantonalen Hundegesetzgebung notwendig. Diese tritt voraussichtlich nach Ablauf der Übergangsfrist, d.h. per 1. Januar 2007 in Kraft und sieht insbesondere den Verzicht auf die Ausgabe von Hundemarken ab 2007 vor, da diese mit der Einführung des Mikrochips ihre Bedeutung als Kennzeichnungsmittel verlieren. Am System der Abgabe (Hundesteuer), die für jeden Hund entrichtet werden

muss, ändert sich jedoch nichts. Wie bis anhin werden die Hundehalterinnen und Hundehalter verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde anzumelden und dieser allfällige Mutationen wie Adressänderungen oder Halterwechsel mitzuteilen.

Sofortmassnahme des Regierungsrates

Als Sofortmassnahme nach dem tödlichen Vorfall vom 1. Dezember 2005 in Oberglatt hat der Regierungsrat beschlossen, im öffentlich zugänglichen Raum für alle Hunde der Rassen American Pitbull, American Staffordshire Terrier, Bullterrier und Staffordshire Bullterrier sowie Kreuzungen mit diesen Rassen einen Leinen- und Maulkorbzwang zu erlassen.

Haltungsvorschriften:

- Es ist verboten, Hunde auf Menschen oder Tiere zu hetzen oder sie absichtlich zu reizen
- Ein Hund, der einen Menschen oder ein Tier anfählt, ist von demjenigen, der über ihn die Aufsicht ausübt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln davon abzuhalten
- Das Mitführen oder Laufenlassen von Hunden in Friedhöfen und Badeanstalten, auf Pausenplätzen von Schulhausanlagen und auf Spiel- und Sportfeldern ist verboten
- In öffentlich zugänglichen Lokalen, wie namentlich in Wirtshäusern oder Verkaufsläden, in Parkanlagen und auf verkehrsreichen Strassen sind Hunde an der Leine zu führen, sowie nicht ein Betretverbot besteht
- Läufige, bissige und kranke Hunde sind stets anzuleinen; bissige Hunde müssen einen Maulkorb tragen
- In Wäldern und an Waldrändern sowie zur Nachtzeit im Freien dürfen Hunde nicht unbeaufsichtigt gelassen werden

- Hunde sind so zu warten und zu beaufsichtigen, dass sie weder Personen durch fortwährendes Gebell, Geheul oder auf andere Weise belästigen, noch Gehwege, Trottoirs, Parkanlagen, fremde Gärten oder landwirtschaftliche Kulturen während der Vegetationszeit verunreinigen. Falls Sie einen Vorfall zwischen zwei Hunden oder zwischen Hund und Mensch melden möchten, nehmen wir diesen auf der Gemeindeverwaltung Elsau gerne schriftlich entgegen.

Ihr Holzbauteam für:

Zimmerarbeiten/Renovierungen/
Innenausbau/
Isolationen/Kundenarbeiten/
Gartenhäuser/
Umbauten/Schreinerarbeiten/
Treppen/Fenster/
Parkettböden/Küchen/
Schränke/Wand- und
Deckentäfer/Türen...



ISO
9001

Zehnder
holz+bau

Zehnder Holz+Bau AG
Kehlhof 2
8409 Winterthur/Hegi
Telefon 052 242 45 21
Fax 052 242 30 28
www.zehnder-holz.ch

S 2

Alkoholkonsum während der Schwangerschaft

Autor: Dr. Gerhard Scheidegger, ärztlicher Leiter der Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

«Kann ich während der Schwangerschaft Alkohol trinken, oder gefährdet das die Gesundheit meines Kindes?»

Trinkt die schwangere Frau Alkohol, so trinkt das Kind im Mutterleib mit. Der Alkohol verteilt sich nach dem Konsum rasch und gleichmässig im Blut und gelangt über die Plazenta und die Nabelschnur zum ungeborenen Kind. Dieses braucht deutlich länger als ein Erwachsener, um den Alkohol abzubauen, und ist deshalb den schädigenden Einflüssen länger ausgesetzt. Wenn sich die Mutter bereits wieder nüchtern fühlt, ist es immer noch alkoholisiert. Der Alkoholkonsum hat je nach Entwicklungsstufe des Embryos oder Fetus und je nach Menge und Dauer des Konsums unterschiedlich starke Auswirkungen auf die Gesundheit des Kindes. Er kann Störungen bei der Zell- und Organentwicklung hervorrufen und insbesondere das zentrale Nervensystem schädigen. Die Folgen können von Verhaltensstörungen, verminderter Intelligenz über Wachstumsverzögerungen bis hin zu Missbildungen reichen.

Nur ein Drittel der Schwangeren wird auf Alkoholkonsum angesprochen

Weil Alkoholkonsum während der Schwangerschaft ein Risiko für das Kind bedeutet, ist eine umfassende und systematische Information werdender Mütter überaus wichtig, denn mit dem entsprechenden Wissen und Verhalten können sie beim ungeborenen Kind schwere Beeinträchtigungen verhindern. Heute sind jedoch viele Frauen und ihre Partner über den Konsum von Alkohol während der Schwangerschaft nicht oder nicht ausreichend informiert. Während die grosse Mehrheit der Schwangeren im Rahmen ärztlicher Voruntersuchungen auf die Risiken des Rauchens aufmerksam gemacht wird, durchleben zwei Drittel der Frauen ihre Schwan-

gerschaft, ohne je von einer Fachperson nach ihrem Alkoholkonsum befragt zu werden – dies ist das Resultat einer aktuellen Studie der Universität Bern.

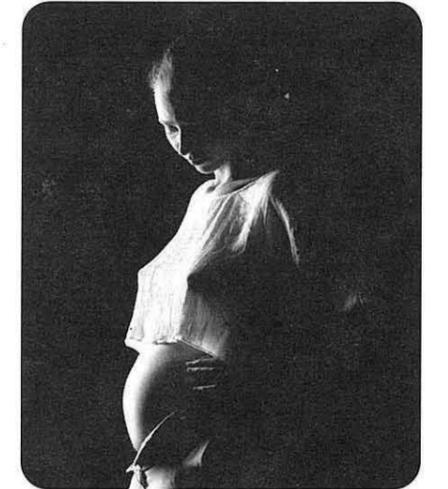
Eines von 100 Kindern hat bei der Geburt alkoholbedingte Beeinträchtigungen

Schätzungen in der Schweiz zeigen, dass 4,4 Prozent der Frauen in risikoreicher Weise Alkohol konsumieren; dies entspricht rund 140'000 Personen. Dieser Risikokonsum ist insbesondere bei den rund 66'000 Frauen im gebärfähigen Alter problematisch, denn viele Frauen wissen bis zur vierten oder fünften Schwangerschaftswoche nicht, dass sie schwanger sind.

Über die Verbreitung alkoholbedingter Schädigungen gibt es leider nur wenige Daten. In der Schweiz werden schätzungsweise jährlich bei einem von 100 Neugeborenen alkoholbedingte Schädigungen unterschiedlicher Ausprägung festgestellt. Die Häufigkeit des Fetalen Alkoholsyndroms, der schwersten alkoholbedingten Schädigung, wird in der Schweiz auf 0,5 bis 2 Fälle pro 1000 Neugeborene geschätzt. Die charakteristischen Symptome sind Wachstumsverzögerungen, ein unterdurchschnittlicher Kopfumfang, Gesichtsanomalien wie eine kurze, abgeflachte Nase, eine fehlende Rinne zwischen Oberlippe und Nase sowie kleine Augenöffnungen. Auch Schädigungen des zentralen Nervensystems sowie Verhaltensstörungen und kognitive Defizite gehören dazu.

Das soziale Umfeld ist mitverantwortlich

Ob der Alkoholkonsum der Schwangeren das ungeborene Kind schädigt, hängt nicht nur von der Konsummenge und -häufigkeit ab, sondern auch von individuellen Merkmalen der Mutter und des Kindes (genetische Veranlagung, Ernährung, Lebensbedingungen). Es gibt gemäss wissenschaftlichen Erkenntnissen keinen Grenzwert für einen risikolosen Alko-



holkonsum während der Schwangerschaft. Bereits ein einmaliger übermässiger Alkoholkonsum kann das Kind im Mutterleib schädigen.

Die Präventionsbotschaften für Schwangere lauten deshalb:

- Trinken Sie keinen Alkohol.
- Entscheiden Sie sich dennoch, Alkohol zu trinken, konsumieren Sie höchstens ein Standardglas an einem Tag, und dies nicht jeden Tag.
- Vermeiden Sie es auf jeden Fall, übermässig Alkohol zu trinken (auch nur gelegentlich).

Die Schwangeren tragen die Verantwortung aber nicht alleine. Der Partner, Kolleginnen und Kollegen können sie unterstützen, indem sie ihr keinen Alkohol anbieten und in ihrer Anwesenheit den eigenen Konsum einschränken. Auch beim Stillen gilt grundsätzlich: kein Alkoholkonsum. Wenn sich die Mutter dennoch für den Konsum entscheidet, sollte sie im Voraus Milch abpumpen und dem Baby nachher die Flasche geben, denn auch der Säugling kann Alkohol noch nicht abbauen wie ein Erwachsener.

Dienstleistungen:

Kompostierbares Grüngut
Entsorgt gegen Verrechnung

E. Schuppisser, Fulau
Tel. 052 337 21 72
(kann abgeholt werden)

Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

An alle Vermieterinnen und Vermieter

Bereits mehrere Male wurden wir über freie Wohnungen in der Gemeinde Elsau angefragt. Wir haben uns entschieden, eine Liste über leer stehende Mietwohnungen auf unserer Homepage www.elsau.ch aufzuschalten. Um diese Dienstleistung anbieten zu können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte melden Sie uns Ihre zu vermietende Wohnung, damit wir die Liste aktuell halten können. Sie können uns die Mitteilung per Email an tamara.gamper@elsau.ch oder per Post an die Einwohnerkontrolle Elsau, Postfach 127, 8352 Rätterschen senden. Wir benötigen folgende Angaben von Ihnen: Name des Vermieters/Kontaktperson, Wohnungsart, Adresse, Zimmer, Objekttyp und Etage sowie die Wohnfläche. Zusätzlich ab wann die Wohnung bezugsbereit ist und wie hoch der Mietzins (exkl. Nebenkosten) ist. Wir freuen uns, Ihnen diese Dienstleistung unter www.elsau.ch baldmöglichst anbieten zu können! *Gemeindeverwaltung Elsau*



heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Starkstrom
Schwachstrom
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch
Privat: im Glaser 8 · 8352 Rümikon · Tel 052 363 21 48

St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen

Landi

Tel. 363 10 22
Fax 363 10 25
landi.elsau@bluewin.ch

Landi natürlich für alle

- Gemüse- und Blumensamen, Setzlinge
- Gartendünger und Pflanzenschutzmittel
- verschiedene Garten- und Blumenerde
- verschiedene Blumentöpfe und Kübel
- Gartengeräte
- Bewässerungsmittel
- Rasenmäher, Düngerwagen
- Stiefel und Trekkingschuhe

Und für den Durst benützen Sie
unser grosses Getränkesortiment
Laufend Wein- und Mineralwasser-Aktionen!

- Heizöl zu Tages- oder Terminpreisen
- Tankstelle, Waschanlage

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Sa 8.00-12.00 Uhr

Asylkoordination Bezirk Winterthur

Autorin: Pavlína Genc, Sozialarbeiterin

Per Ende Dezember sind 23 Personen in der Gemeinde Elsau untergebracht. Die 5-köpfige Familie aus Angola ist am 15. September 2005 nach Elgg umgezogen.

Ein irakischer Familienvater arbeitet mit einem Pensum von 30% in einem Restaurant in Winterthur. Alle anderen sind auf Arbeitssuche. Alle Familien sind gut in der Gemeinde integriert.

Das Kontingent ist auf 0.7% (21 Personen) angesetzt und somit erfüllt.

Einwohnerkontrolle: Zuzüge in Elsau-Rätterschen

David Yersin
Im Melcher 22

Regula Fässler
mit Dominic
Im Melcher 22

Stefanie Simon
Stationsstrasse 6

Yvonne Stadelmann
Stationsstrasse 6

Katrin Pojer
mit Manuela
Wiesendangerstrasse 9

Franziska Pojer
Wiesendangerstrasse 9

Aus der (Primar-)Schule geplaudert...

In der heutigen ez berichte ich vom den Schwierigkeiten und Grenzen der Volksschule, dem altersdurchmischten Lernen und dem Bilden von Mehrklassenabteilungen, der Doppelturnhalle und ihrer Einweihung vom 20. Mai sowie über einen weiteren Schulhaus-Anbau.

Autor: Peter Hoppler, Präsident Primarschulpflege

Die Volksschule in Bedrängnis

«Schulen in Bedrängnis» war kürzlich in einer Tageszeitung zu lesen. Das waren noch Zeiten, als es an der Primarschule Elsau für jeden Jahrgang zwei Klassen gab, und sich die Klassengrösse zwischen 14 und 18 Kindern bewegte. Inzwischen sind Klassen mit 24 bis 30 Kindern normal geworden. Dummerweise sind die Klassenzimmer (mit den modernen Unterrichtsformen und den Computern) überhaupt nicht für so viele Kinder ausgelegt. Leider hat das in Zürich noch niemand bemerkt...

Dazu kommt, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler in den viel grö-

seren Klassen nicht mehr zurecht kommen. Das äussert sich nicht nur in Lern- und Leistungsschwierigkeiten, sondern erschwert oder verunmöglicht einen normalen Unterricht für die ganze Klasse. In der Primarschule Elsau bedeutet das, dass eine zunehmende Anzahl von Kindern in Privatschulen und Heimen untergebracht werden müssen. So wird die kantonale Sparübung am falschen Ort immer mehr zu einem Fass ohne Boden mit insgesamt nicht weniger, sondern eindeutig höheren Kosten.

Mehrklassenabteilungen

Eine unangenehme Begleiterscheinung der grösseren (und damit weniger) Klassen ist eine deutliche Zunahme der Klassen- und Lehrerwechsel

für viele Kinder. Dieses Problem ist bereits aus den letzten Jahren bekannt. Mit den Sparmassnahmen der letzten Jahre hat sich diese Situation immer mehr verschärft. War früher ein Kind normalerweise zwei Jahre in der gleichen Kindergartenklasse, dann drei Jahre in der gleichen Unterstufenklasse und weitere drei Jahre in der Mittelstufenklasse, sind heute jährliche oder zweijährliche Wechsel für eine Mehrheit der Schülerinnen und Schüler an der Tagesordnung.

Wie ich vor knapp einem Jahr ausführlich in der ez informierte, beschäftigen wir uns seit einiger Zeit mit der Frage, wie eine Schule in der Grösse der Primarschule Elsau auch in Zukunft in Elsau geführt werden kann, ohne mit anderen Primarschulen zusammengelegt zu werden.

Wie andere Schulgemeinden in vergleichbarer Grösse arbeiten wir seit längerem an verschiedenen Szenarien für die Zukunft unserer Schule.



Die Lehrtochter Sabrina Jakob aus Elsau gehört seit diesem Sommer zu unserem Team. Wir freuen uns, einem jungen Menschen aus unserer Gemeinde einen Lehrplatz zu bieten.

«In diesem Team fühle
ich mich wirklich wohl»

Begeisterung für eine Aufgabe ist der Grundpfeiler der Qualität. Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Ob Renovation, Neubau oder Umnutzung – wir können Sie bei Ihrem Projekt unterstützen!

Form & Farbe: Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadenrenovationen, Dekorative Anstriche, Stucco Antico

FORM & FARBE

Toni Rosano · St. Gallerstrasse 29 · 8352 Rätterschen
Tel. 052 246 11 11 · www.malernetz.ch

Dabei haben wir (und andere) eine interessante Entdeckung gemacht. Mit einem Wechsel auf ein altersdurchmischtes Lernen (wie in der Grundstufe) wird die schwierige Situation wesentlich entschärft. Gleichzeitig zeigt sich auch, dass Mehrklassenabteilungen nicht nur organisatorische Vorteile mit sich bringen, sondern auch wesentliche pädagogische Vorteile. Das Lernen mit kleineren und grösseren Kindern in der gleichen Klasse wirkt sehr motivierend und fördernd, und auch die soziale Kompetenz der SchülerInnen gewinnt sehr. Ein mögliches Szenario für die Primarschulzeit eines Kindes in Elsau könnte in zwei oder drei Jahren folgendermassen aussehen:

- drei Jahre in einer Grundstufenabteilung (inkl. der ersten Klasse)
- drei Jahre in einer Unterstufenabteilung (zweite bis vierte Klasse)
- zwei Jahre in einer Mittelstufenabteilung (fünfte und sechste Klasse)

Erste sehr gute Erfahrungen mit diesem Modell haben wir bereits gemacht, sowohl mit der Grundstufe als auch mit zwei 2./3. Klassen.

Umsetzung neues Volksschulgesetz
Darüber werde ich in der nächsten ez berichten.

Doppelturnhalle

Der Bau der Doppelturnhalle schreitet planmässig voran. Seit ein paar Wochen steht die Sporthalle nun neben der Schulhausanlage Ebnet, und sowohl aussen als auch innen sieht sie super aus. Viel Grund zur Freude also! Verschiedene Fotos lassen Sie wieder etwas vom Baufortschritt sehen.

Einweihung Doppelturnhalle

Ich möchte Sie noch einmal an das Datum für die Einweihung der Doppeltturnhalle erinnern. Das Fest findet am Samstag, 20. Mai, statt. Ein Organisationskomitee unter der Leitung von

George Banhegyi von der Primarschulpflege hat die Arbeit bereits aufgenommen. Zusammengesetzt ist das OK aus Vertreterinnen und Vertretern von der Primarschule, der Oberstufenschule, der politischen Gemeinde und den Sportvereinen. Bitte reservieren Sie dieses Datum.

Schulhaus-Anbau

Wie schon mehrmals in der ez berichtet, diskutieren wir seit längerem darüber, den Kindergarten auch örtlich in die Primarschulhaus-Anlage Süd zu integrieren. Dieses Vorhaben mussten wir wegen dringenderer Investitionen mehrmals zurückstellen. Über eine längere Zeit hat sich aber deutlich gezeigt, dass eine zentrale Schulanlage für eine weit verzweigte Gemeinde wie Elsau die beste Lösung ist. So mussten wir zum Beispiel den Kindergarten Rätterschen schliessen, da es immer weniger Kinder gab, die diesen Kindergarten besuchten oder

deren Eltern mit dem Standort einverstanden waren.

Der Verkauf des Kindergarten-Schulhauses Rätterschen ermöglicht uns nun, den dringenden weiteren Schulhaus-Anbau am Zaunerweg anzupacken. Eine Projektstudie hat aufgezeigt, dass die Kosten für einen solchen Anbau ungefähr dem Verkaufspreis für das nun verkaufte Kindergarten-Schulhaus Rätterschen entspricht. Die Primarschulpflege Elsau hat die Projektierung für den Anbau bereits in eigener Kompetenz in Auftrag gegeben. Über den Baukredit wird voraussichtlich im Frühsommer 2006 an der Urne abzustimmen sein.

Neben einem Anbau werden auch weitere Optionen geprüft, wie zum Beispiel die Renovation und der Umbau des Kindergarten-Schulhauses Elsau (Schulhaus Nord).

Was mit dem in Zukunft von der Primarschule Elsau nicht mehr benötigten Kindergarten-Schulhaus Elsau ge-

schehen soll, ist noch offen und wird nach dem Bezug des Anbaus zusammen mit der Oberstufenschule Elsau-Schlatt und der politischen Gemeinde beantwortet werden müssen.

Öffnungszeiten Schulsekretariat (ausser in den Schulfestferien):

Schulsekretärin Silvia Waibel
Montag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr
sowie Dienstagnachmittag von 14 bis 17.30 Uhr
Schulleiterin Irene Kocher
Dienstag von 14 bis 16 Uhr
und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr
Telefon Primarschulsekretariat: 052 368 70 70
Fax Primarschulsekretariat: 052 368 70 71
E-Mail-Adressen:
sekretariat@ps-elsau.ch
leitung@ps-elsau.ch
praesidium@ps-elsau.ch
Homepage: www.ps-elsau.ch

Weihnachtsaktion der Klasse 3b/4b

Die Aktion zugunsten der Hochwasser-Geschädigten in der Schweiz war ein grosser Erfolg. Wir konnten der Glückskette Fr. 2000.- überweisen. Herzlichen Dank allen Eltern für die Mithilfe und allen Käuferinnen und Käufer für die Unterstützung.

Wichtig

Boden- und Wandbeläge
▪ Teppiche
Kork, PVC, CV, Parkettbeläge,
Keramische Beläge

Am Bach 10 · Unterschottikon
8352 Rätterschen · Tel. 363 19 74



Evang.-ref. Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt

Pfr. Robert Fraefel, Evang.-ref.
Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7,
8352 Rätterschen
Tel.: 052 363 11 71
Fax: 052 363 29 71
Mobil: 079 327 35 43
E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch
Website: www.zh.ref.ch/elsau

Stellvertretung im Pfarramt vom 4. bis 12. Februar:

Pfrn. Silke von Grünigen, Hintergasse
42, 8353 Elgg, Tel.: 052 366 18 90

Sekretariat

Das Sekretariat der Kirchgemeinde
bleibt vom 30. Januar bis 3. Februar
geschlossen.

Gottesdienste

Sonntag, 22. Januar, Septuagesimae
11.15 Uhr; Ökum. Gottesdienst zur
Einheit der Christen

Predigt: Pfr. Robert Fraefel
Liturgie: GL Dieter Müller, Wiesen-
dangen

Mitwirkung des kath. Kirchencho-
res «Cantus Sanctus»
vorgängig Brunch für alle Neuzuzü-
ger der evang.-ref. und röm.-kath.
Kirchgemeinde im Kirchgemeinde-
haus um 09.30 Uhr; anschliessend
Apéro für alle im Kirchgemeinde-
haus um 12.15 Uhr

Sonntag, 29. Januar, 4. Sonntag
nach Epiphania, 09.30 Uhr
Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 5. Februar, letzter Sonntag
nach Epiphania, 09.30 Uhr
Pfr. Alfred Schmid, Spiegel/BE

Sonntag, 12. Februar, Septuagesimae
09.30 Uhr, Pfrn. Irène Baumgart-
ner, Winterthur

Sonntag, 19. Februar, Sexagesimae
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 26. Februar, 11.15 Uhr
Ökum. Gottesdienst zum 3. Welt-
Tag, Pfr. Robert Fraefel (evang.-
ref.), Pfr. W. Frey (röm.-kath.)
Team

anschliessend Suppenzmittag

Freitag, 3. März, Gottesdienst zum
Weltgebetstag, 20.00 Uhr
Mitwirkung des Frauenchores Elsau
Vorbereitung durch ökum. Frauen-
gruppe «Zeichen der Zeit»
Die christlichen Frauen aus Südafri-
ka grüssen euch, als Gottes Fami-
lie, zu diesem Weltgebetstagsgot-
tesdienst. Herzlich willkommen,
Schwestern und Brüder auf der
ganzen Welt.

Südafrika ist ein Land mit einer lan-
gen, turbulenten Geschichte, die es
jetzt aufzuarbeiten gilt. Schwarze
und weisse Menschen werden lern-
en, das neu entdeckte Selbstbe-
wusstsein in Respekt voreinander
umzuwandeln, um so zu Frieden
und Fortschritt zu gelangen.
Zitat von Nelson Mandela:
«Wenn wir von unserer eigenen
Angst befreit sein werden, befreit
unsere Gegenwart auch andere»

Sonntag, 5. März, Invocavit
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 12. März, Reminiscere
09.30 Uhr, Pfrn. Silke von
Grünigen, Elgg

Sonntag, 19. März, Oculi 09.30 Uhr
Pfr. Robert Fraefel

Sonntag, 26. März, Laetare
09.30 Uhr, Pfr. Robert Fraefel

Taufsonntage

19. Februar, 19. März, 9. April, 21.
Mai, 25. Juni, 9. Juli, 27. August
Anmeldung für Taufen beim Pfarramt
(Tel.: 052 363 11 71)

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

speziell gestaltete Gottesdienste für 3-
bis 5-jährige Kinder mit ihren Eltern
und/oder Grosseltern
Leitung: Maya Albert, Hofwiesenweg
11, 8488 Turbenthal, Tel.: 052 385
25 31
Dienstag, 28. Februar und 28. März
von 09.15 bis 09.45 Uhr in der Kir-
che, anschliessend Znüni im Kirch-
gemeindehaus

Kolibri-Treff

für Kinder vom Kindergarten bis zur
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
Leitung: Sonja Knupfer-Pretali, Kirch-
gasse 2, Tel.: 052 363 14 93
Donnerstag, 26. Januar, 16.00 bis
17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 2. und 9. Februar
kein Kolibri-Treff (Sportferien)
Donnerstag, 16. und 23. Februar,
2., 9. und 16. März 16.00 bis
17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 23. März
kein Kolibri-Treff (MA-Konvent)

Kolibri-Morgen

für Kinder vom Kindergarten bis zur
2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)
Leitung: Sonja Knupfer-Pretali, Kirch-
gasse 2, Tel.: 052 363 14 93
Samstag, 18. Februar und 25. März
09.30 bis 11.30 Uhr
Beginn in der Kirche, Fortsetzung
im Kirchgemeindehaus

3. und 4. Klass-Unterricht

für Kinder in der 3. und 4. Primar-
klasse
(im Stundenplan der Primarschule)
Leitung: Roswith Krummenacher-Tan-
ner, Geisswies 4, 8414 Buch am Ir-
chel, Tel.: 052 318 16 72

Jugendgottesdienste

für Schüler vom 6. bis 8. Schuljahr
Sonntag, 19. Februar, 10.30 Uhr
Sonntag, 26. Februar, Ökum. Gottes-
dienst zum 3. Welt-Tag, 11.15 Uhr
Sonntag, 5., 12., 19. und 26. März
10.30 Uhr

Konfirmandenunterricht

Leitung: Pfr. Robert Fraefel
Freitag, 20. Januar, 17.15 bis
18.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
Freitag, 27. Januar
kein Konfirmandenunterricht
(Kirchenpflegetagung)
Freitag, 3., 10. und 17. Februar
kein Konfirmandenunterricht
(Sportferien/Ferien Kantonsschule)
Freitag, 24. Februar, 3., 10., 17. und
24. März, 17.15 bis 18.45 Uhr
im Kirchgemeindehaus

3. Welt-Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken,
Häkeln und Basteln, der ist in der
3. Welt-Strickgruppe herzlich willkom-
men. Die Strick- und Bastelarbeiten
werden später am 3. Welt-Bazar zum
Verkauf angeboten. Der Erlös kommt
den 3. Welt-Projekten der beiden
Kirchgemeinden Elsau zugute.
Auskünfte erteilt gerne: Anni Bau-
mann, Tel.: 052 363 18 90
Mittwoch, 8. Februar und 8. März
08.30 bis 11.00 Uhr im Kirch-
gemeindehaus

3. Welt aktuell

Unter dem Motto «Wir glauben Men-
schenrechte fordern Einsatz» findet
am 26. Februar, 11.15 Uhr der alljähr-
liche 3. Welt-Gottesdienst statt. Er
wird von einer ökumenischen Gruppe
vorbereitet und gestaltet. Damit be-
ginnt auch die Spendenaktion von
«Brot für alle» und «Fastenopfer». An-
schliessend an den Gottesdienst sind
Sie zu einem Suppen- und Wähen-
Zmittag ins Kirchgemeindehaus einge-
laden. Mit Ihren Spenden unterstützen
Sie unsere beiden 3. Weltprojekte:
Instituto Linea Cuchilla, Misiones, die
Landwirtschaftsschule in Argentinien
und Clinica VIDA, Salvador, Waisen-
haus und Spital für behinderte Kinder
und Jugendliche in Brasilien.
Beide Projekte verdienen unsere
Unterstützung. Wir freuen uns auf Ihr
zahlreiches Erscheinen!
An dieser Stelle möchte ich mich ganz
herzlich bei den Helfern, Spendern
und Besuchern bedanken. Sie alle ha-
ben für das gute Gelingen des Bazars

vom 26. November beigetragen.
Dank Ihnen allen durften wir einen Ge-
samterlös von CHF 5'672.- zu glei-
chen Teilen an unsere beiden Projekte
weiterleiten!

H. Manz, 3. Welt-Beauftragte

Konzerte

«Kleine Abendmusik» in der Kirche El-
sau am Mittwoch, 25. Januar, 19.00
Uhr zum 250. Geburtstag von Wolf-
gang Amadeus Mozart.
Die Sonaten des sieben- bis zehnjähri-
gen Mozart für Cembalo und Violine.
Zyklus in 3 Teilen.
Programm (Zyklus, 1. Teil):
Wolfgang Amadeus Mozart
(27.1.1756 – 5.12.1791)

Sonate in C, KV6

Allegro – Andante – Menuet –
Allegro molto

Sonate in G KV27

Andante poco Adagio – Allegro

Sonate in B KV31

Allegro – Tempo di Menuetto mit
6 Variationen

Hedwig Felchlin, Barockvioline
Martin Huggel, Spinett (Kleinform des
Cembalos)

Seniorenprogramm

Seniorenachmittag

Mittwoch, 25. Januar, 14.30 Uhr im
Kirchgemeindehaus: Lesung von
Monika Dettwiler «Tatort Schweiz»
Mittwoch, 22. Februar, 14.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Vortrag von Pfr. Robert Heinrich
Oehninger «Die Bibeltür am Gross-
münster Zürich»

Mittwoch, 29. März, 14.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Seniorenspielnachmittag

Leitung und Auskunft: Susi Gachnang,
Tel.: 052 363 16 64 und Emmi
Schuppisser, Tel.: 052 363 19 91
Montag, 20. Februar und 20. März,
14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Volkstanzgruppe

Leitung: Christine Stingelin-Mees,
Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon,
Tel.: 01 833 48 92
Auskunft: Dora Schlumpf, St. Gal-
lerstr. 66, Tel.: 052 363 20 56
Dienstag, 24. Januar, 21. Februar, 7.
März und 21. März, 14.30 bis 16.00
Uhr im Kirchgemeindehaus

Mittagstisch

Mittwoch, 15. Februar und 8. März,
11.45 Uhr im Kirchgemeindehaus
Bitte melden Sie sich am Montag vor
dem Mittagstisch zwischen 17.00 und
19.00 Uhr an bei: Sonja Knupfer-Pre-
tali, Kirchgasse 2, 8352 Rätterschen,
Tel.: 052 363 14 93, bei Verhinde-
rung bitten wir um Abmeldung!
Abholdienst: Silvia Imboden, Tel.: 052
363 22 03

Besuchskreis

Wer regelmässig besucht werden
möchte, melde sich bitte bei Emmi
Schuppisser, Tel.: 052 363 19 91

Besuchsdienst

Besuche bei älteren, alleinstehenden
Personen um Ostern und Weihnachten:
Dora Schlumpf, Tel. 052 363 20 56



Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfeht sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Tel. 052 363 22 34



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

■ Innenausbauten
■ Einbauküchen
■ Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Katholische Kirchgemeinde

Autorin: Gaby Leutenegger

Gottesdienst

Sonntags 11.15 Uhr
Singsaal Oberstufenschulhaus28. Januar bis 12. Februar
SchulferienSo. 29. Januar, 5. und 12. Februar
Gottesdienst in Wiesendangen um
10.00 Uhr

So. 19. Februar, Gottesdienst in Elsau

So. 5. März, Familiengottesdienst
mit den 5./6. KlässlernSo. 12. März, Gottesdienst
in Wiesendangen um 10.00 Uhr

So. 19. März, Gottesdienst in Elsau

Fahrdienst

Gratis-Fahrdienst von Elsau nach Wie-
sendangen. Bitte anmelden unter Tel.
052 363 24 44 oder 052 363 25 61

Besonderes

So. 22. Januar, 09.30 Uhr
Brunch mit Neuzuzüger/innenSo. 22. Januar, 11.15 Uhr
Ökum.-Gottesdienst zur Einheit
der ChristenSo. 26. Februar, 11.15 Uhr
Ökum.-Gottesdienst 3. Welttag mit
SuppenzmittagMi. 1. März, 19.30 Uhr
Aschermittwoch-Gottesdienst in
WiesendangenFr. 3. März, 20.00 Uhr
Weltgebetstag-Gottesdienst

Fr. 24. März, GV Elsauer Katholiken

Diverse Veranstaltungen
für SeniorenDi. 24. Januar, 14.30 bis 16.00 Uhr
VolkstanzgruppeMi. 25. Januar, 14.30 Uhr
SeniorenachmittagDi. 7. Februar, 14.30 bis 16.00 Uhr
VolkstanzgruppeMo. 20. Februar, 14.30 bis 16.30 Uhr
SpielnachmittagDi. 21. Februar, 14.30 bis 16.00 Uhr
VolkstanzgruppeMi. 22. Februar, 14.30 Uhr
SeniorenachmittagDi. 7. März, 14.30 bis 16.00 Uhr
Volkstanzgruppe
Mo. 20. März, 14.30 - 16.30 Uhr
Spielnachmittag

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch
im Monat. Telefonische Anmeldung
bei S. Knupfer Tel. 052 363 14 93
Abholdienst unter Tel. 052 363 22 03
Nächste Daten: 8. Februar, 8. März

Strickgruppe

Nächste Treffen: 8. Februar, 8. März
Kontaktperson: Anni Baumann Tel:
052 363 18 90

BEAUTY CARE

RUTH BEUGGER

Gotthelfstrasse 16
8352 Elsau-Räterschen
Telefon/Fax 052-363 22 69

Pro Senectute Ortsvertretung Elsau

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das
Dienstleistungs- und Hilfsangebot:Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61. Bei Abwesenheit gibt
die Stellvertreterin Dora Schlumpf Auskunft (052 363 20
56).

Senioren-sport

Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

Altersturnen: am Donnerstag von 09.05-10.05 Uhr im
Singsaal des Schulhauses Ebnet.Seniorenturnen: am Dienstag von 07.50-08.50 Uhr in
der Turnhalle Ebnet.Seniorenwalking: am Montag um 08.00 Uhr. Treffpunkt:
Parkplatz vor der Kirche.

Senioren-Ganztageswanderungen

Auskunft: Elsi und Werner Hofmann, Tel. 052 363 12 86.
Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Chilebot.

Senioren-Halbtageswanderungen

Auskunft: Rosmarie Rutishauser, Tel. 052 363 10 91
Daten der Wanderungen, siehe Angaben im Chilebot.

Jubiläarbesuche

Pfarrer Robert Fraefel, Tel. 052 363 11 71
Publikation der Jubiläen im Elsauer Chilebot alle 14 Tage.

Ausführen von kleinsten Reparaturen

Meldungen über Störungen oder Probleme nehmen ent-
gegen:Walter Gubler, Zaunerweg 8, Tel. 052 363 16 47
Hans Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1,
Telefon 052 363 1890

Neuer OV-Leiter

Es freut mich, mitteilen zu können, dass mich Hans Er-
zinger ab 1. Januar 2006 als Leiter der Ortsvertretung in
allen Aufgaben ablösen wird. Seine Anschrift lautet:
Hans Erzinger, Hohlgasse 1, Elsau, 8352 Räterschen.
Tel 052 363 19 61 E-Mail: vh.erzinger@bluewin.chIch wünsche Hans Erzinger bei dieser Aufgabe viel Freu-
de.
Willi Schuppisser

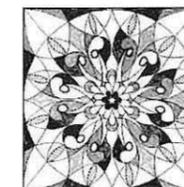
„Gleht isch gleht“

Die Senioren Bühne Zürich spielt am Samstag, 11. Februar
in der Turnhalle Dinhard das Theaterstück von Gottfried
Schenk «Gleht isch gleht».Türöffnung 14.00 und Spielbeginn 14.30 Uhr.
Dauer 1 1/2 Stunden. Eintrittspreis CHF 10.00.Verpflegung: Getränke, Kuchen, Brötli gegen Bezahlung.
Parkplätze vorhanden.Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZHSalon Rösli
Zünikon
8353 ElggGarage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 WinterthurNaegeli Form AG
Das Treppen-Haus
8352 RäterschenWerner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 WinterthurDisabo AG, Dichtungen
Sattlerei, Bodenbeläge
8352 RäterschenStefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 ElggRené Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 WinterthurReini Meyer
Autospritzwerk
8404 WinterthurBrot
Scann & Kopiertechnik
8370 SirmachVinArte SA
Wein und Handwerk
8352 RäterschenSupporter
GewerberingElsau
RäterschenH.P. Dalla-Rosa
Plattenbeläge
8352 RäterschenPedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 WinterthurMeta Fehr
Restaurant Frohsinn
8352 ElsauCoiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 RümikonLandi
Elsau und Umgebung
8352 RäterschenFam. P.u.S. Schättin
Gasthof Blume
8352 RümikonKuhn AG
Autoverwertung
8409 WinterthurZehnder AG
Holz + Bau
8409 WinterthurSteiger
Getränkehandel
8418 SchlattMetzgerei Sieber
Wieshofstr.21
8408 WinterthurMS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 WinterthurVerein Spitex-
Dienste Elsau/SchlattKrankenpflege, Krankenmobilen,
HaushilfedienstAuskunft und Einsatzleitung:
Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,
Mo, Mi und Fr 13.30-14.30
Tel. 052 363 11 80
(Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft und Verteilung: Margrit
Schneeberger, Tel. 052 363 13 12SRK-Fahrdienst,
Einsatzleitung:
Heidi Kundert
Tel. 079 817 08 54

AMS

All Mobile Service
Technikumstr. 59
8400 Winterthur
052 212 50 00
info@ams.chIhr spezialisierter Partner
für alle Dienstleistungen rund
um mobile Kommunikation.Besuchen sie uns online
www.ams.chMassagen
Gesundheitspraxis Brigitta SchafrothAuwiesenstrasse 1 (im Gemeindehaus)
8352 Räterschen, 052 363 2002dipl. Krankenschwester
dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Der Förster berichtet

Autor: Ruedi Weilenmann

Weihnachten und Neujahr sind bereits vorüber. Die guten Wünsche und Vorsätze sollten dagegen noch eine Weile anhalten. Die Kinder freuen sich über den Schnee, den sie an den schulfreien Tagen geniessen konnten. Währenddessen sich Eltern Sorgen machten über die tiefen Temperaturen, welche via Heizung den Pegelstand im Öltank sinken lassen. Anders bei uns. Beruhigt habe ich jeweils dem Rieseln der Pellets zugehört, wenn zweimal pro Tag der Behälter der Heizung durch das Gebläse vom Silo her aufgefüllt worden ist.

Eine Pelletsheizung

In der letzten ez habe ich darüber berichtet, dass wir privat zufrieden auf ein Jahr Pelletsheizung zurück blicken. An der Winterthurer-Messe 2003 kamen wir erstmals in Kontakt mit einer Pelletsheizung. Fasziniert von den kleinen Holzwürstchen und dem Gedanken, unser Einfamilienhaus gleich komfortabel wie mit Öl oder Gas beheizen zu können, begannen wir zu planen. Dass Holz der Energieträger im «Försterhaus» bleiben soll, war für mich keine Frage.

So sind wir im Frühjahr 2004 nach Stammheim gereist. Die Sägerei Kel-

ler AG, welche auch Pellets herstellt, hat zu einer Ausstellung eingeladen. Fast 20 Hersteller präsentierten ihre Produkte. Gross waren die Unterschiede betreffend Entwicklungsstand. Vergleich man die Heizungstypen nach Herkunft, war gut sichtbar, dass die Holzenergie in der Schweiz jahrzehntelang ein Schattendasein gefristet hat. Die Produkte aus Österreich waren ausgereifter, sowohl die Brennstoffzelle wie auch das Design. Das ist nicht verwunderlich, bezahlen doch unsere Nachbarn für Heizöl schon lange denselben Preis wie für Diesel. Der Anreiz, die Holzenergie marktauglich zu machen, war somit schon seit Jahren gegeben.

Das favorisierte Produkt hat einen Wirkungsgrad von über 95%. Mittels Lambdasonde werden die Brennstoffmenge, sowie Zu- und Abluft dauernd optimiert. Die Reinigung der Kesselzüge und die Entaschung funktionieren automatisch, was den Komfort und die Wirkungsleistung hoch hält. Zudem ist die ganze Apparatur in einem gefälligen einbrennlackierten Möbel untergebracht, das ebenfalls pflegeleicht im Heizkeller steht.

Für einen solchen Hightech-Ofen mit 3 bis 12 kw Leistung muss mit CHF 20'000 gerechnet werden. Für die Installation, welche stark von den Gegebenheiten bei einem Heizungersatz abhängt, sind nochmals 6'000 bis

10'000 Franken nötig. Ein Boiler, der während der Heizperiode gänzlich durch die Heizung gespiesen wird, schlägt sich mit etwa 4000 Franken zu Buche.

Als Pelletssilo dient uns ein Raum mit 16 m³ Inhalt. Durch den V-förmigen Boden gehen 4 m³ verloren. In diese 12 m³ Silovolumen lassen sich 6 Tonnen Pellets einblasen. Der Verbrauch von 5 Tonnen im ersten Betriebsjahr wird also durch die Silokapazität gut abgedeckt. Wer keinen Raum zu Verfügung hat, kann Pellets auch in einem erdverlegten Aussentank lagern.

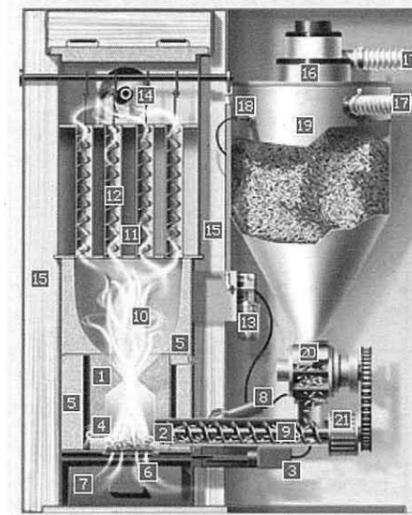
Aus der Verbrennung dieser 5 Tonnen Pellets resultierten ganze 60 Liter Asche. Diese ist schwer, fast schwarz und besteht nur noch aus den nicht brennbaren Mineralien, welche das Holz enthält. Als zwar einseitiger, aber sehr hochwertiger Düngerzusatz kann diese Asche dosiert im Garten ausgebracht werden. Ein Mitliefern in die Kehrlichtverbrennung ist bei fehlendem Umschwung zwar fast die einzig legale Entsorgung, gehört jedoch ins Buch der Schildbürgerstreiche. Hier besteht seitens der Gesetzgebung noch Handlungsbedarf.

Eine Preisliste für Pellets und deren Lieferung lässt sich bei verschiedenen Lieferanten im Internet finden. Wir haben im Sommer 2005 (Sommerlieferung mit CHF 20.- Rabatt) pro Tonne franko Silo CHF 295.90 bezahlt, übrigens den gleichen Preis wie schon 2004.

Die Rohstoffversorgung

Dass diese Preise bald steigen werden, glaube ich nicht. In der Saison 2004/2005 betrug die Produktionskapazität in der Schweiz 45'000 Tonnen bei einem Verbrauch von 25'000 Tonnen. In der aktuellen Heizperiode dürften die Zahlen bei 80'000 Tonnen Produktion und 40'000 Tonnen Verbrauch liegen. Der Vorrat an Sägemehl und Hobelspänen in der Schweiz wird mit 180'000 Tonnen Pellets veranschlagt. Bis nur schon diese Sägerei-Abfälle energetisch genutzt werden, dürfte sich der Markt durch die Konkurrenz der verschiedenen Produzenten im Gleichgewicht halten.

Schnitt durch eine moderne Pellets-Heizung



- 1 Vollschanottierte Brennkammer
- 2 Schieberost
- 3 Motor für Schieberost
- 4 Sekundärluftstrom mit Ein- und Auslasskanälen
- 5 Hochtemperatur-Isolierplatten
- 6 Primärluft
- 7 Aschelade
- 8 Automatische Zündung
- 9 Einbringungschnecke
- 10 Zirkulationszone
- 11 Wärmetauscher
- 12 Turbulatoren
- 13 Autom. Kesselputzeinrichtung
- 14 Saugzuggebläse
- 15 Vollisolierung
- 16 Saugturbine
- 17 Geschlossenes Saugsystem
- 18 Füllstandsmelder
- 19 Zyklon Vorratsbehälter
- 20 Zellenrad-Dosierschleuse
- 21 Motor-Antriebseinheit

Bereits läuft ein Konzept, um Waldholz zu Pellets zu verarbeiten. Grösstes Problem dabei ist, dass die Pellets deutlich weniger als 10% Restfeuchte aufweisen dürfen. Waldholz muss also nach dem Hacken getrocknet werden, was jedoch auch mit hohem Pressdruck erreicht werden kann. Hier wird die Innovation und der Tüftlergeist bald einen Weg finden. Wo ein Markt ist, da ist ein Weg!

Vorteile einer Pelletsheizung

Pellets sind ein moderner Rohstoff, worin ein natürlicher Reststoff veredelt wird.

Weder bei der Produktion, noch bei der Verbrennung entstehen schädliche Umweltbelastungen.

Pellets sind sehr gut lagerfähig und riechen zudem immer angenehm nach frisch gesägtem Holz.

Pellets sind als reines Holzprodukt CO₂-neutral. Das beim Verbrennen freigesetzte CO₂ (Kohlendioxid) wird von den Pflanzen und Bäumen im Laufe ihres Wachstums wieder gebunden. Holz trägt deshalb nicht zur bedrohlichen Klimaerwärmung bei. Weitere Vorteile von Holz sind Ihnen als regelmässige ez-LeserIn sicher bekannt.

Den Holzheizungen, allen voran den offenen Cheminées, wird ein Feinstaub-Problem angelastet. Bei gut eingestellten Pelletsheizungen sind jedoch keine Feinstäube mehr messbar.

Der Pellets-Silo benötigt keine teure Tankrevision.

Pellets werden nicht zusätzlich mit einer CO₂-Steuer belastet.

Der Heizölpreis ist ein Spotmarkt, welcher massiv von politischen Ereignissen abhängig ist. Nicht wenige Haushalte heizen gegenwärtig mit Öl, das deutlich über 80 Franken gekostet hat.

Die Alternative Gas ist momentan in den Medien, weil sich die Ukraine und

Russland in den Haaren liegen. Das hat bald Auswirkungen auf die Lieferpreise. Der aktuelle Preis in Winterthur liegt bei 8.07 Rappen pro kWh.

Die Amortisation

Um eine Amortisationsrechnung machen zu können, sind viele Eckdaten nötig. Die einfachste Rechnung geht über den Verbrauch. 5 Tonnen Pellets entspricht 2500 Liter Heizöl. Die Einsparung beim Energiekauf beträgt demnach (CHF 0.60 zu CHF 0.77) CHF 425.- pro Jahr. Bei einem Ölpreis von 85.-/100 lt dürfen schon CHF 625 eingesetzt werden.

Leider sind im reichen Kanton Zürich keine öffentlichen Beiträge an Heizungen mit erneuerbarer Energiequelle im Einfamilienhaus-Bereich vorgesehen. Anders sieht es im Thurgau, in Schaffhausen oder im Aargau aus. Der Ölpreis wird immer ein politischer Preis sein. Eine Recherche im Internet zeigt, dass wir in der Schweiz immer noch eine Preisinsel sind. Unsere Nachbarländer heizen mit deutlich höheren Ölpreisen. Solange wir in der Schweiz nicht einmal den jährlichen Zuwachs in den Wäldern nutzen, werden wir noch Energieholz für viele

| Einheit | Heizwert | Preis |
|--------------------------|-------------------|--------------------------|
| 1 To Pellets | 5000 kWh | CHF 295.50 franko Silo |
| 1 kg Pellets | 5 kWh | CHF 0.2955 (5.91 Rp/kWh) |
| 2 kg Pellets | 1 Liter Heizöl | CHF 0.60 (Pelletspreis) |
| 1 lt Heizöl | 10 kWh | CHF 0.77 (akt. Ölpreis) |
| 1 m ³ Pellets | 3250 kWh / 650 kg | |

Kurt Raschle GmbH

Heizung/Sanitär
Wärmepumpen
Kesselsanierungen
Holzschnitzelanlagen

8544 Sulz-Rickenbach
Tel. 052 320 90 40
Fax: 052 320 90 41

NEU Italmarket
an der St. Gallerstrasse 71

Der preiswerte Spezialist für
■ Italienische Spezialitäten
■ Frisches Brot
■ Getränke und vieles mehr

Offen von 8 bis 18.30 Uhr, am Samstag bis 16 Uhr.
Abendverkauf bis 21.00 Uhr am Donnerstag.

Wohneinheiten haben. Somit wird der Holzpreis kaum steigen, solange der Markt spielt.

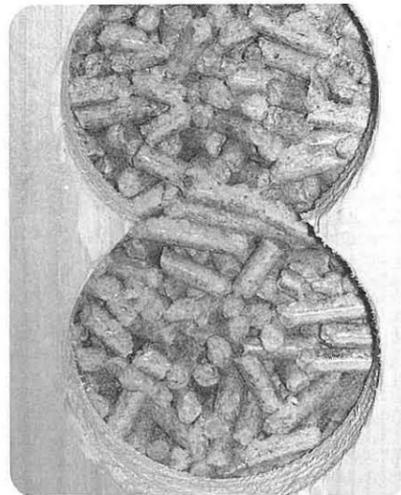
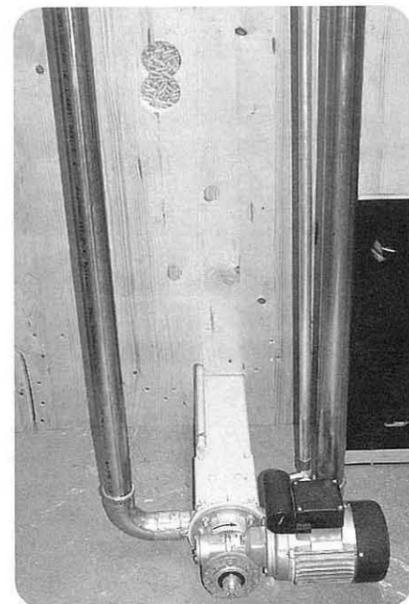
Bei Wertschätzungen von Wohneigentum gilt heute eine Ölheizung bereits als Wert mindernd, da diese einerseits mit Ökosteuern belastet werden wird, andererseits müssen viele Heizungen als Folge strengerer Vorschriften in naher Zukunft ersetzt werden.

Zertifizierung von Waldholz

Im vergangenen Juli habe ich in der ez 145 erklärt, wie die Zertifizierung des Holzes aus dem Privatwald vor sich gehen soll. Dieser Prozess ist mittlerweile abgeschlossen. Die Zertifikate von Q, PEFC und FSC sind erteilt. Viele Holzkäufer sind nun in der Folge dazu übergegangen, ihren Betrieb ebenfalls zu zertifizieren. Das bedeutet, dass ein Grossteil der Käufer nur noch zertifiziertes Holz einkaufen wird. Auf der Internetseite www.zueriwald.ch ist ein Merkblatt (Wald-Zertifizierung: Informationsflyer) aufgeschaltet.

Für das noch junge Jahr wünsche ich allen Leserinnen und Lesern der ez viele sonnige Tage und die Gesundheit.

Die Schnecke fördert die Pellets zum Saugrohr (links), welches die Pellets zum Ofen transportiert. Das Rohr rechts bringt die Luft vom Ofen her, so dass ein geschlossener Luftkreislauf besteht.



In der Silowand sind auf verschiedenen Höhen Schauöffnungen angebracht. So lässt sich der Pelletsvorrat mühelos überwachen.

diese auch geniessen zu können. Wer sich mit dem Gedanken trägt, seine Ölheizung durch eine Pellets- oder Schnitzelheizung zu ersetzen, dem würde ich gerne meine Erfahrungen zu Verfügung stellen. Unter Mobile 079 671 71 38 oder Mail weilenmann.r@pop.agri.ch erreicht mich Ihre Nachricht.

Mich kann man mieten! Party-Oldtimer des Feuerwehrvereins Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt,
Armin Spicher
Im Aberg 2, 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 29 18
e-mail fam.spicher@bluewin.ch

Sternen-News*

*Take-away

Herzlich willkommen im

Hotel-Restaurant STERNEN

Familie Tendero und Personal
St. Gallerstr. 72 | 8352 Rätterschen | Tel. 052 363 19 13 | Fax 052 363 20 71
Sonntags geschlossen | für Bankette geöffnet

Weltneuheit: Nie mehr Handwäsche dank Wabeneffekt!



Miele revolutioniert die sanfte Wäschepflege. Das Geheimnis dieser Innovation liegt in der über Jahrtausende von der Natur erprobten Wabenform, welche auf die neue, patentierte Schontrömmel übertragen wurde. Dank einzigartiger Wabenstruktur erreicht Miele eine einmalige Wäscheschonung.

Kommen Sie
vorbei!

Miele



Biblio- und Mediothek

Autorin: Nadia Jucker

Öffnungszeiten

Dienstag 16.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch 14.00 bis 15.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 11.30 Uhr
Am Samstag vor den Schulferien ist die Gemeinde Biblio- und Mediothek immer von 10.00 bis 11.30 Uhr offen. Während den Schulferien ist unsere Bibliothek am Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Ausnahme: Ostersonntag und während den Weihnachtsferien ist die Biblio- und Mediothek geschlossen.
Tel. 052 363 24 80

Gschichte und Märli i de Bibliothek

Für die Jüngsten unserer Bibliothek erzählt Nicole Grisenti im Winterhalbjahr Geschichten und Märli. Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen. Einmal im Monat, von Oktober bis März, immer an einem Mittwochnachmittag, von 16 bis 17 Uhr in der Biblio- und Mediothek, Elsauerstrasse 22.
Märliabende: Mittwoch, 25. Januar, 22. Februar und 22. März.



Was kochen Sie heute?

Auch im neuen Jahr können Sie mit gluschtigen Gaumenfreuden Familie und Freunde verwöhnen!
Wir führen eine grosse Auswahl an Koch- und Backbüchern. Überzeugen Sie sich selbst.

G E S U C H T

Freuen Sie sich über das interessante kulturelle Angebot, welches der J.R. Wüst-Fond ermöglicht? Finden Sie, dass über diese Anlässe in der ez vermehrt berichtet werden sollte? Möchten Sie sich engagieren, schrecken aber von einer zu starken Verpflichtung zurück? Wir haben eine ideale Aufgabe für Sie!

Wir suchen für die Berichterstattung der Anlässe des J.R. Wüst-Fonds ein freies Redaktionsmitglied, das die Veranstaltungen besucht und darüber berichtet.

Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf:
für die ez: redaktion@elsauer-zytig.ch bzw. thomas.luethi@digicom-medien.ch
oder für den j.r. wüst-fond: arnold.weidmann@smile.ch

G E S U C H T

Elsauer Plauschjass, Final 2005

Autor und Fotos: Peter Rutishauser

Am 10. Dezember trafen sich 27 Jassrinnen und Jasser aus Elsau und der näheren Umgebung zum Finale des Elsauer Plauschjass-Turniers im Restaurant Rümispitz. Spielberechtigt waren alle Teilnehmer, die vom Januar bis Oktober mindestens fünf Ergebnisse auf ihrem Jahreskonto verbuchen konnten und im November am Vorfinale teilgenommen hatten. Schon in den Sommermonaten erschien der Name des letztjährigen Silbermedaillengewinners zuvorderst auf der Zwischenrangliste. Mit über 150 Punkten Vorsprung ging er ins Finale und konnte auch hier nicht mehr von der Spitze verdrängt werden. Der Heimweh-Elsauer Erhard Staub (Berg a.l.) gewann das Elsauer Plauschjass-Turnier vor Melitta Wagner aus Winterthur und Alfons Bachmann aus Elsau. Die von den ursprünglich 36 eingetragenen Spielerinnen und Spielern



Die drei Erstplatzierten: Alfons Bachmann (3.Rang), Melitta Wagner (2.Rang), Erhard Staub (1.Rang)

entrichteten Startgelder wurden wie jedes Jahr praktisch vollumfänglich in einen reichhaltigen Gabentisch umgewandelt. Infolge nicht erwarteter Absenzen von finalberechtigten Teilnehmern durfte auch der im Jahresklassement am Ranglistenende platzierte Spieler seinen Preis noch aussuchen. Ich möchte an dieser Stelle allen Jassrinnen und Jassern für ihren sport-

lich fairen Umgang mit den Gegnern um den Jahressieg danken. Allen aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Teilnehmern wünsche ich auf diesem Weg gute Besserung und ein baldiges Wiedersehen am Jasstisch.

Vorschau auf das Jassturnier 2006

Bereits am 14. Januar hat die erste Monatsrunde des neuen Jahres stattgefunden. Für alle, die neu oder auch wieder, an diesem Plauschjass in gemütlicher Umgebung teilnehmen möchten, bleiben bis zur ersten Abrechnung nach der Oktober-Runde noch genügend Gelegenheiten, die fünf für die Finalteilnahme erforderlichen Monatsergebnisse zu erspielen. Mit einem Einsatz von total 20 Franken sind Sie dabei!

Die nächsten Runden werden an den folgenden Samstagen gespielt:

11. Februar im Rest. Frohsinn, Elsau
11. März im Rest. Rümispitz in Rümikon
8. April im Rest. Weisses Schaf in Schottikon.

Spielbeginn ist jeweils punkt 13.30 Uhr. Später eintreffende Spieler können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden. Noch eine kleine Anmerkung für Unentschlossene: Die Auswertung der Jahresergebnisse 2005 zeigt, dass an der Ranglistenspitze nicht nur Teilnehmende mit möglichst vielen Monatsergebnissen zu finden sind!

**GMÜNDER
CÄNDLER**

- Rollladen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Jalousien aus Holz oder Aluminium

Storenbau GmbH

Tel. 052 363 16 31 • Service 079 207 83 79

Alte St. Gallerstr. 43 • Schottikon • 8352 Rätterschen



- Verkauf
- Service
- Zubehör



Ernst Schoch
Motorgeräte
Tollhausen
8352 Rätterschen
052 363 30 00

Adventskalender 2005

für Elsau, Rätterschen, Schottikon, Rümikon, Schnasberg, Tollhausen, Fulau und Ricketwil



...eintreten, grüssen, wiedersehen, sich freuen...

Zum 10. Mal war es dieses Jahr! Danke für die kreativen, schönen Fenster.

Myrta Keller, Vreni Schlatter, Monika Wittwer

**Gross
Metallbau AG**

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten**

WINTERTHURER
brockenhaus

**GRATIS
ABHOLDIENST**

Tel: 052 / 212 18 83

www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 8³⁰–12⁰⁰ / 14⁰⁰–18³⁰

Sa. 9⁰⁰–15⁰⁰

8400 Winterthur,
Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir
komplette Wohnungs-
oder Hausräumungen**

Unser Erlös geht an
soziale Institutionen

IN UND UM WINTERTHUR

SHABA
ORIENTAL

Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23

GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Ortsverein Rümikon

Helfer-Reise in die Bündner Herrschaft

Autor: Armin Trachsel

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen! Das galt ganz besonders für die vierzig Helferinnen und Helfer des Rümikermarktes. Als Dankeschön für die Arbeitseinsätze am diesjährigen und letztjährigen Markt hat unser Präsident, Paul Andreoli, eine Reise in seine Heimat organisiert.

Um acht Uhr morgens am 1. Oktober wartete unser Vereinsmitglied und Hausherr der Ortsvereinsbeiz, Ruedi Bösch, mit Car und Chauffeur beim Café Eulach. Mit dem komfortablen Car liessen wir uns nach Appenzell chauffieren, wo uns bereits Kaffee und Nuss- und andere Gipfel erwarteten. Gestärkt nahmen wir die nächste Etappe über den Stoos in Angriff und so manchem tauchten frühere Erinnerungen auf, während unser Chauffeur gemütlich auf der alten Strasse über Rüthi, Sennwald, Sevelen nach Sargans kurvte (heute benutzt man die Autobahn – es muss ja schnell gehen!).

Kurz vor Mittag erreichte wir unser Ziel, das Weingut Hutter in Zizers, wo

Weingut Hutter in Zizers

wir beim Apéro herauszufinden versuchten, ob nun der Weisse oder der Federweisse besser mundet. Beim – und auch nach – dem Mittagessen testeten wir das rote Sortiment.

Nach der Besichtigung der Kellereien und Rebberge waren die meisten von der Qualität so überzeugt, dass sie auch einige Flaschen erwarben. Mit der Zusatzladung ging die gemütliche Reise weiter entlang dem Walensee. In der Linthebene erwartete uns dichter Nebel, es erstaunte daher, dass unser Chauffeur das Restaurant Ochsen in Ernetschwil für den Zvierhalt trotzdem fand. In guter Stimmung brachte uns der komfortable Reiseкар über das Zürcher Oberland wieder zurück nach Rümikon.

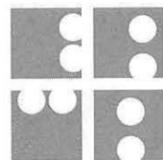
Als Dank für die geleistete Arbeit (und vielleicht auch als Aufmunterung, am nächsten Rümikermarkt vom 2. Sep-



Eindrucksvolle Holzfässer im Keller

tember 2006 wieder als Helfer mitzumachen) ging ein schöner Tag zu Ende.

ERWIN WALDVOGEL



VERPACKUNGSTECHNIK
PLOTTER-BEARBEITUNGEN
STANZFORMENBAU

BESCHRIFTUNGEN ALLER ART

8352 RÄTERSCHEN
ST. GALLERSTRASSE 68
POSTFACH 68
TEL. 052 363 20 22
FAX 052 363 20 23

Der neue Daewoo Matiz



Bei uns
zur Probefahrt
bereit!

24h Pannen- und Unfallhilfe: Tel. 052 363 19 77 oder 079 231 51 48

ETZBERG-GARAGE  **DAEWOO**
8352 Rätterschen WAS WOLLEN SIE MEHR

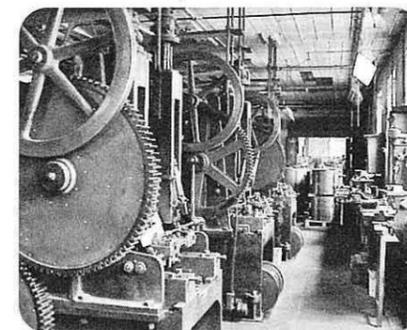
Der Ortsverein Rümikon besucht die Nageli

Autor: Armin Trachsel

Hinter der alten Fabrikfassade an der St. Gallerstrasse verbirgt sich viel Altes resp. für uns Besucher viel Neues. Das konnte eine Gruppe des Ortsvereins Rümikon am 20. September bei einem Fabrikbesuch erfahren.

Im älteren Museumsteil stellen heute noch urtümliche Monstren unter lautem Getöse heisse Nägel her. Angetrieben über Keilriemen und beschleunigt durch riesengrosse Holzfedern stauchen die vertikalen Stempel den Draht und formen im Sekundentakt den Nagelkopf.

Im neueren Teil der Produktion pressen flinke horizontale Maschinen bis 700 Nägel pro Minute. Aber auch diese Maschinen haben mit 50 Jahren

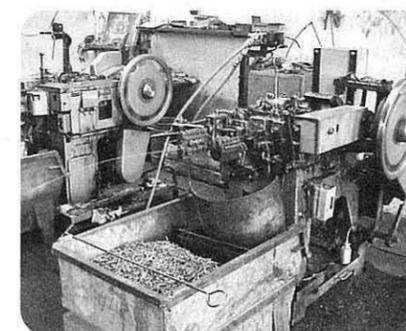


Die erste Generation vertikaler Maschinen

ein beachtliches Alter. Ersatzteile müssen daher eigens hergestellt werden, eine interessante Arbeit, besonders auch für die Lehrlinge.

Das Entgraten und Einölen geschieht nach dem Pressen in einem Arbeitsgang in den Trowalisiermaschinen unter Zugabe von Sägemehl und einen Gutsch Petrol. Das Ergebnis ist ein Schweizer Qualitätsnagel für Spezial-

anwendungen. Was wir Normalverbraucher kaufen, stammt sicher nicht aus der Nageli, der einzigen in der Schweiz verbliebenen Fabrik, sondern kommt aus China oder Tschechien. So gesehen stimmt auch dieser Besuch irgendwie nachdenklich: Wir schliessen unsere Fabriken und kaufen viel billigere Produkte....



Die moderneren horizontalen Maschinen

REISEBÜRO PECO TOURS AG

St. Gallerstr. 66 CH-8352 Rätterschen Tel. 052 363 21 22
Hofwiesweg 1 CH-8488 Turbenthal Tel. 052 394 22 22
Stationsstr. 50 (VIS-à-VIS BHF.) CH-8472 Seuzach Tel. 052 335 15 25

Ihr Spezialist für alle Reisen.

Ferien mit PECO – ein Erlebnis.



Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,
Tel. 232 51 69



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
Ricketwil
8352 Rätterschen
Tel. & Fax 052/233 40 77
Natef 079/357 42 85



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch

Ortsverein Rümikon

25 Jahre Adventsmusik in Rümikon!

Autor: Ruedi Hähni

Am Sonntag, 18. Dezember, spielte die in Rümikon bekannte Adventsmusik zum 25. Mal. Der vierte Adventssonntag ist in der Gemeinde Elsau und in Rümikon bei den Musikantinnen und Musikanten ein einmaliges Ereignis. Vor einem Vierteljahrhundert wurde die Ad-hoc-Gruppe von vier Musikanten gegründet. Dass diese sogenannte Hobby-Musik immer noch besteht, grenzt an ein Wunder. Aus nicht weniger als acht verschiedenen Musikvereinen kommen die Musikantinnen und Musikanten aus Nah und Fern. Die Stimmung unter den Musikantinnen und Musikanten ist einmalig. An fünf verschiedenen Orten bringt die Hobby-Musik den Einwohnern in Elsau bei jedem Wetter vorweihnachtliche Freude. Obwohl an einigen Orten lediglich drei bis vier Personen den Musikern ihre Referenz erweisen, lauschen an anderen Orten in der Gemeinde zwischen 20 und 30 Personen die weihnachtlichen Klänge. Der Umgang der Gemeinde dauert zwei bis drei Stunden. Im vergangenen Jahr regnete es ohne Unterbruch, dieses Jahr verschonte uns Petrus. Lediglich die tiefen Temperaturen brachten die Bläser der Blech-Instrumente manchmal in Schwierigkeiten. Freundlicherweise erhielten die Musiker an vier Orten Kaffee, Tee und Gebäck.

An dieser Stelle möchte ich diesen Personen im Namen der ganzen Hobby-Musik für die servierten heissen Getränke herzlich danken. Wie lange diese sogenannte Hobby-Musik oder Adventsmusik besteht, ist ungewiss. Jedenfalls konnte man dieses Jahr das silberne Jubiläum feiern. Im Café Eulach erhielten die rund zwanzig Musikanten und Musikantinnen zu Feier des Tages ein wohlverdienstes Mittagessen.

Adventskonzert der Rümiker Dorfmusik

Autorin: Rosmarie Rutishauser

Zum 25. Mal hat die Rümiker Dorfmusik am 4. Advent in einigen Teilen der Gemeinde Elsau Weihnachtslieder gespielt. Ruedi Hähni glaubt jedes Jahr, es wäre vielleicht das letzte Mal, dass sie uns am 4. Advent besuchen. So fragt man sich bei uns immer: kommen sie oder kommen sie nicht? Der Kaffee wird auf jeden Fall bereitgestellt und der Tisch in der Waschküche hergerichtet, damit sich die

Musikanten bei Kaffee und Weihnachtsguetzli etwas aufwärmen können. Sie kommen immer, bei jedem Wetter, und spielen uns Weihnachtslieder.

Sie kommen von weit her, die 20 Musikanten aus Kreuzlingen, Kirchberg, Elgg und Seen. Nach dem Lied «Stille Nacht, heilige Nacht» macht sich auch bei mir definitiv Weihnachtsstimmung breit. Vielen Dank, liebe Weihnachtsmusikanten, für Euer Engagement in der Gemeinde Elsau. Vor dem nächsten vierten Advent fragen wir uns wieder: kommen sie oder kommen sie plötzlich nicht mehr?



Georg Hanselmann

Elsauerstrasse 7
8352 Rätterschen-Elsau
Telefon 052/366 04 40
Telefax 052/366 04 41
Natel 079/425 46 41



Elektro-Technik
Garagetorantriebe und
Automationen
Sicherheitstechnik
Umbauten und Renovationen
inkl. Planung

Café mit alkoholischen Getränken Bier im Offenausschank Sandwiches, Kuchen & Glacés

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!



Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

Harmonika-Club Elsau – Alois Weibel feiert 25 jähriges Jubiläum als Dirigent

Autor: Ein ehemaliger HCEler

Im Jahr 1980 wurde Alois zum Dirigenten des HCE gewählt. Diese Wahl erwies sich als ein richtiger Glückstreffer für den Verein. Als langjähriger Aktiver war er mit allen Eigenheiten von uns Spielern bestens vertraut.

Das hat sich in den folgenden Jahren sehr positiv auf unsere Zusammenarbeit ausgewirkt. Mit viel Geduld und Sachverstand studierte er mit uns neue Kompositionen ein, die von allen Beteiligten einen grossen Einsatz erforderten. Auch an moderne Musikliteratur wagte sich Loisel heran.

Manche Spieler bekundeten anfangs etliche Mühe mit den unüblichen Taktfolgen und Tonarten, aber auch diese Klippen wurden elegant umschifft. Wo Notenliteratur für diatonische Handharmonikas im Handel nicht erhältlich waren, transponierte und schrieb Alois sie in mühevoller Arbeit von Hand. Gleichzeitig betreute er die Junioren als selbständige Gruppe.

Dass er auch die Jugend für unsere Musik begeistern konnte, beweisen die vielen Ehemaligen, die bis heute unserem Verein treu geblieben sind. Die Erfolge an eidgenössischen und kantonalen Wettspielen zeigen, dass sich der grosse Aufwand gelohnt hat.



Einige Zahlen:

- 6 Kant. Musikfeste, 5x vorzüglich
1x sehr gut
- 6 Eidg. Musikfeste, 5x vorzüglich
1x sehr gut
- 11 Kirchenkonzerte

Auch die schönen und unvergesslichen Unterhaltungen, Krankenheim- und Platzkonzerte sollten nicht un-

erwähnt bleiben. Viele Clubhöcks und Klausabende hat er uns musikalisch verschönert. Für diesen grossen Einsatz danken wir Dir herzlich.

Ich wünsche Dir Alois, im Namen von uns Allen, Gesundheit, Kraft und Freude, dass Du weiterhin mit viel Erfolg die musikalische Leitung unseres Vereins ausüben kannst.

In der Region verwurzelt ...

Die wahren Werte verlieren wir nicht aus den Augen. Der Geschäftsphilosophie der Partnerschaft im Sinne des Miteinander und des Füreinander war unsere Bank schon immer verpflichtet.



Wir von der ZLB Zürcher Landbank gehen auf Ihre Anliegen persönlich ein und tragen mit verantwortungsvollem Handeln zur Stabilität der Region bei. Denn hier sind wir zur führenden Bank geworden und konnten kräftig Wurzeln schlagen. Nutzen Sie den Boden und wachsen Sie mit uns.

Obwohl modernste Technologien bei uns seit langem Einzug halten, pflegen wir die Geschäftsphilosophie der Partnerschaft - seit 1851.



ZLB Zürcher Landbank

8353 Elgg Am Lindenplatz Telefon 052 368 58 58
8352 Rätterschen St. Gallerstrasse 66 Telefon 052 368 78 78
8545 Rickenbach Hauptstrasse 9 Telefon 052 320 98 98
www.zuercherlandbank.ch info@zlb.rba.ch

Harmonika-Club Elsau – Unterhaltungen 2005

Autorin: Rosmarie Rutishauser

Am Samstagabend und Sonntagnachmittag 12./13. November, fand in der Mehrzweckhalle Ebnet die traditionelle Unterhaltung des Harmonika-Club Elsau (HCE) statt.

Die Halle war gut besetzt mit Gästen aus nah und fern. Die Handörgeler haben einen guten Ruf in der Umgebung. Der HCE ist einer der grösseren Harmonikaclubs im Lande, und der Altersdurchschnitt der Spieler/innen ist recht tief.

Ob das wohl mit der Musikauswahl des Dirigenten zu tun hat? Alois Weibel versteht es seit 25 Jahren, mit Melodien aus verschiedensten Stilrichtungen schöne Konzerte zusammenzustellen. Für seine Dirigententätigkeit wurde er nach dem Konzert von seinem Verein zum Ehrendirigenten ernannt. Angelo Buffo, ein ehemaliger Spieler, hielt die Laudatio.

Das diesjährige Musikprogramm war wieder bunt gemischt

Durch das Programm führte Sarah Horath, eine ehemalige Spielerin. Sie



Der HCE ernennt Alois Weibel zum Ehrendirigenten

fand für jedes Musikstück eine passende Einleitung.

Ein frohes Wiedersehen, bekannt aus der Blasmusik, wünschte auch der Präsident seinen Gästen. Langsam, hüpfend, ja sogar jazzig kamen die rhythmischen Impressionen daher.

Ein ganz besonderer Leckerbissen war die asiatische Skizze «A Legend from Yao». Man stelle sich vor, in einer chinesischen Gasse ertönt plötzlich Handorgelmusik. Und wie sie ertönte, richtige hammermässige Quetschbal-

kenmusik (so die Ansagerin), ein echter Ohrenschaus. Die Melodien von Professor Higgins und Eliza Doolittle waren allen bekannt, haben die meisten Besucher das Musical My Fair Lady schon gesehen. Sonority, ein sechs achteil Brassbandmarsch, beinhaltet rassige Rhythmen. Mit den grossen Hits der Beatles, wie Let it be, Michelle, Get back und wie sie alle heissen, wurden wir in die Siebziger Jahre versetzt.

An ein grosses Werk von Johann Strauss wagte sich der HCE zum Abschluss. Geschichten aus dem Wienerwald wurden uns musikalisch erzählt. Komplizierte Übergänge, ein Gitarrensolo anstelle der Harfe, und nicht zuletzt die Länge dieses Stückes verlangte den Spielern so einiges an Konzentration ab.



dem Leben gegriffen, passte gut zum Samstagabend, lief doch im Fernseher der Match: Schweiz – Türkei. Im Lustspiel spielte eben Fussball am Fernsehen auch eine Rolle.

Die Nieterverlosung machte dann noch drei Besucher zu glücklichen Fruchtkorbbesitzern. Mit Tanzen und Plaudern liessen Gäste und Clübler den schönen Abend ausklingen. Kommen Sie doch nächstes Jahr auch zum Konzert der Handörgeler.



Die ganze Theatergruppe

Sarah Horath führt durch das Programm

«Johann Strauss hat wunderschöne Musik geschrieben», oder «Was die so alles spielen können», waren Worte, die man nach dem Konzert von den Gästen hörte.

Ein toller Schlagzeuger, eine Bass- und eine Keyboardspielerin haben noch die Feinheiten zu den verschiedenen Musikstücken geliefert. Klavier, Trompete, Geige, Triangel und etliches mehr war da zu hören. Man sieht sie nicht auf der Bühne, aber man hört sie. Nach dem Musikprogramm kam der obligate Run auf die Tombolalose. Feine Kuchen und Torten, sowie ein leckeres Menu, gekocht von der Metzgerei Steiner, warteten auf hungrige Gäste. Die clubeigene Theatergruppe unter der Regie von Angelo Buffo wagte sich dieses Jahr an «Gradi Päss und krummi Toure.» Das Stück, so richtig aus



052-366 00 00
**thommy's
pneu'shop**
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 293 33 33



Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20

Sommer Sanitär Heizung

- Beratung
- Boilrentkalkungen
- Reparaturen
- Ausführungen
- Planung
- Haushaltapparate

Ihr Fachmann:

www.peso.ch

Peter Sommer

Im Husacker 2

8352 Rätterschen

Telefon 052 363 13 13

Fax 052 363 13 30

E-Mail: info@peso.ch

Sensationeller Turniersieg des FC Rätterschen 2 am Hallenturnier in Neftenbach

Autor: Für die 2. Mannschaft, Martin Huber

Im letzten Sommer gelang es uns, im FC Rätterschen wieder eine 2. Mannschaft auf die Beine zu stellen. Mittlerweile umfasst das Kader 20 vorwiegend jugendliche Spieler. Bei Jahrgängen von 1985, 86, 87, 88 und sogar 89 sind Marcel Ganz und ich als Coaches der Jungs da schon fast Veteranen. Nach einer durchgezogenen Vorrunde mit den erwarteten Startschwierigkeiten (im Kader befinden sich sowohl gestandene Fussballer als auch absolute Fussballneulinge mit bislang höchstens Grümpelturniererfahrung) beginnt nun die Vorbereitung auf die Rückrunde.

Im Rahmen dieser Vorbereitung nahmen wir am Freitag, 6. Januar am gut besetzten Hallenturnier des FC Neftenbach teil. So spielten unter anderem mit Phönix Seen 1, Ellikon Marthalen 1, Schleithelm 1 und dem FC Oberglatt vier Drittligisten mit, welche zum Teil in den Tabellen der 3.-Liga-Meisterschaft ganz vorne zu finden sind. Ebenfalls gehörte eine Gruppe von Viertligisten und einige Mannschaften, die wie wir in der 5. Liga spielen, zu unseren Gegnern.

Der Einstieg ins Turnier misslang uns gründlich. Mit dezimiertem Kader mussten wir schon kurz nach 18 Uhr zu unserem ersten Vorrundenspiel antreten. Da wir erst kurz vorher in Nef-

tenbach eintrafen standen wir relativ unorganisiert und unkonzentriert auf dem Platz. Zudem fehlte noch unser Goali Rönsgi, welcher sich im weiteren Verlaufe des Turniers als Schrecken für die gegnerischen Stürmer auszeichnen würde.

Mit einer 1:3 Niederlage gegen Seuzach 3 machten wir uns daran, den Abend gesellig zu gestalten. Jassen, Plaudern und das eine oder andere Bierchen machen die ganz spezielle Atmosphäre an Hallenturnieren einmalig und so war die Stimmung trotz Startniederlage gut.

Gut vorbereitet und mit dem Willen, die Startniederlage vergessen zu machen stiegen wir konzentriert und motiviert in die Begegnung gegen den FC Neftenbach 2. Dieser wurde gleich mit einem 5:0 in die nächste Jassrunde verabschiedet. Und als wir auch im letzten Vorrundenspiel gegen den FC Oberwinterthur 3 als Sieger vom Platz gingen, lagen die Halbfinals plötzlich wieder im Bereich des Möglichen. Und tatsächlich: Zum Zuschauen verdammt konnten wir mitverfolgen, wie sich die übrigen Resultate zu unseren Gunsten entwickelten



M. Briegel

dipl. Malermeister

Malen, Tapezieren, Spritzen, Gerüstbau
Fassadenrenovationen, Rissesanierungen

Alte St. Gallerstrasse 48
8352 Rätterschen, Tel. 052 363 15 52

www.briegel-maler.ch
briegel@bluewin.ch

und erreichten so zuguterletzt dank dem bessten Torverhältnis aller Gruppenzweiten die Halbfinals.

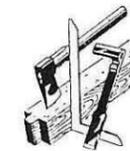
Dort wartete mit dem FC Phönix Seen 1 ein grosser Brocken auf uns, steht diese Mannschaft doch in der Meisterschaft auf dem 2 Platz in der 3.-Liga Gruppe unserer ersten Mannschaft. Mit einem starken defensiven Kollektiv, einem auf Konter lauernenden Stürmer und einem riesigen Kämpferherz gelang es uns, das Spiel «David gegen Goliath» überraschend ausgeglichen zu gestalten. Nach der regulären Spielzeit stand es 1:1 – das Penaltyschiessen musste entscheiden. René Huber konnte dabei 2 Schüsse des Gegners mit Glanzparaden entschärfen, so dass wir mit nur einem Fehlschuss das Penaltyschiessen mit 8:7 für uns entschieden. Die Sensation war perfekt, der Finaleinzug war geschafft!

Dort trafen wir erneut auf den FC Seuzach. Zwar dominierten wir das Spiel und trafen nicht weniger als 3 mal die Torumrandung, ein Treffer wollte uns

aber nicht gelingen. Nach einem Torlosen 0:0 musste erneut das Penaltyschiessen über den Turniersieg entscheiden. Gleich den ersten Schuss des Gegners konnte Rönsgi parieren. Wir erwiesen uns im Gegenzug als nervenstarke Schützen, so dass wir schlussendlich ohne Fehlschuss nach Claudes entscheidendem Penalty den Turniersieg bejubeln konnten und Assi Maga, André Pfäffli (mit seinem ersten Tor für den FC Rätterschen), Recep, Diego, Chrigi, Hübe, Rönsgi, Ma-

rio, Arben, Remo Pedrett (ebenfalls mit den ersten Toren) und ich den grossen Pokal für den Sieger in der Kategorie «Aktive» entgegen nehmen durften.

Ein unglaublicher Erfolg und hoffentlich auch Ansporn für diese junge Mannschaft, an die kämpferisch starke Leistung in der Meisterschaft anzuknüpfen und den teilweise beschwerlichen Weg nach oben weiter zu gehen. Gratulation meiner Mannschaft, der Abend war der Hammer!



W. Eggenberger

Tel. 052 / 363 21 20

- Zimmerei
- Innenausbau
- Treppenbau
- Isolationen
- Umbau/Renovationen

Neu... / Neu... / Neu in Elsau

*Der Coiffeur für Fraue, Manne und Chind
für Farbe, Forme und Welle!*

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rätterschen

Telefon 052 366 66 44

Öffnungszeiten: Montag ganzer Tag
Donnerstag ganzer Tag
Samstag Vormittag
oder nach Vereinbarung

zum haarschopf...

Alles rund ums Wasser



Roman Huber

(sic) Der 16 jährige Elsauer Roman Huber absolviert bei Heinz Hofmann auf dem Sunnenberg eine Lehre zum Sanitärmoniteur. Für Roman hat sich mit dieser Lehrstelle ein Traum erfüllt.

Die Werkstatt ist hell und vollgestopft mit verschiedenen Maschinen. Die Werkzeuge sind fein säuberlich aufgeräumt und noch herrscht vollkommene Stille. Es ist kurz vor 13 Uhr; Roman Huber wartet auf seinen Chef Heinz Hofmann und den Angestellten, Urs Hauser. Sein Blick gleitet durch die Werkstatt, und stolz beginnt er zu erzählen; «Alles begann damit, dass meine Eltern unser Badezimmer von Heinz Hofmann umbauen liessen. Ich half als Handlanger mit, und hatte grossen Spass bei der Arbeit und dem Chef gefiel mein Geschick. Daraus ergab es sich dann, dass ich während meinen Schulferien jeweils als Hilfsarbeiter bei Heinz Hofmann arbeiten durfte. Für mich war das immer toll!»

Lehre in der Wohngemeinde

Aus dem Hilfsarbeiter ist inzwischen ein Lehrling im ersten Lehrjahr geworden, und noch immer macht die Arbeit Roman viel Spass und er ist mit Feuereifer bei der Sache. Er ist der erste Lehrling, den das Unternehmen beschäftigt, und mit einem Grinsen erinnert er sich, dass für seinen Chef

Heinz Hofmann vor seinem Lehrantritt einiger Papierkrieg zu bewältigen war, damit ein Lehrling ausgebildet werden durfte.

Für Roman ist es eine grosse Freude, dass er dieser erste Lehrling sein darf und nun während drei Jahren zum Sanitärmoniteur ausgebildet wird. «Es freut mich nicht nur, dass ich eine Lehrstelle als Sanitärmoniteur bekommen habe, sondern auch, dass ich sie hier in meiner Heimatgemeinde absolvieren kann!» So kann Roman jeweils Mittags zum Essen nach Hause fahren, und – was der noch grössere Vorteil ist – morgens länger schlafen.

Da Roman seinen Lehrbetrieb schon kannte und sein zukünftiger Chef sich seiner Sache sicher war, was die Wahl von Roman als Lehrling anbelangte, musste Roman weder eine Bewerbung schreiben noch ein Vorstellungsgespräch hinter sich bringen. Das war natürlich auch ein Zückerchen für Roman, das ihm die Wahl der Lehrstelle erheblich vereinfachte.

Vom Piloten zum Sanitär

Roman erinnert sich, dass er als Kind eigentlich einmal, wie viele andere Jungen auch, Pilot werden wollte. Auch der Beruf als Automechaniker oder Landmaschinenmechaniker interessierte ihn, und er absolvierte verschiedene Schnupperlehren. Die Lehre als Sanitärmoniteur machte dann aber für ihn ganz klar das Rennen, und bis heute bereut er seinen Ent-

schluss, diesen Beruf zu ergreifen, keinen Moment.

Als Sanitärmoniteur ist es seine Aufgabe, verschiedenste Arbeiten rund ums Wasser zu verrichten und dafür zu sorgen, dass bei der Bevölkerung das Wasser nie zu fließen aufhört. Egal ob es sich um neue Installationen für Badezimmer, das Verlegen von Wasserleitungen im Haus oder verkalkte Boiler handelt, als Sanitärmoniteur lernt er, mit all dem umzugehen. Es kann auch mal vorkommen, dass Roman und sein Chef zu einer verstopften Toilette gerufen werden. Auf die Frage, ob denn das nicht eklig sei, so eine Verstopfung zu beheben, lacht Roman und winkt ab: «Bei der Arbeit hat man kaum Kontakt zur eigentlichen WC-Schüssel, sodass es nicht viel Ekliges zu erleben gibt. Und wenn das doch einmal der Fall sein sollte, gewöhnt man sich an alles!»

Das Unternehmen von Heinz Hofmann ist ein Kleinbetrieb, und ausser dem Lehrling arbeiten dort nur noch ein Angestellter sowie der Inhaber Heinz Hofmann selbst. Für Roman ist dies jedoch kein Problem, auch wenn er es so kaum mit Gleichaltrigen zu tun bekommt und den Chef immer in seiner Nähe hat. Roman: «Klar stört es mich manchmal, dass ich keine anderen jungen Leute um mich habe bei der Arbeit. Doch Heinz Hofmann ist ein cooler Chef, da macht mir das meistens nichts aus. Und einmal in der Woche sehe ich meine Kollegen ja in

Autoreparaturen aller Marken

Z - Garage

Tel. 052 363 13 19
Fax 052 363 14 90
Natel 079 407 08 04

Gewerbehäus Eulach
Im Halbiacker 7
CH-8352 Rümikon

www.z-garage.ch · info@z-garage.ch

Dramatisch und berührend



der Berufsschule.» Zur Ausbildung zum Sanitärmoniteur gehören auch vier obligatorische Einführungskurse, die über die ganze Lehrzeit verteilt den Lehrlingen verschiedene Fachkenntnisse und Fertigkeiten vermitteln.

Ein Blick in die Zukunft

Anschliessend an die Lehre zum Sanitärmoniteur hat Roman die Möglichkeit, in einer einjährigen Anlehre den Beruf des Heizungsmonteurs zu erlernen. Ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, weiss er jetzt aber noch nicht. Roman schiebt nachdenklich ein paar Metallspäne auf der Tischplatte herum und erzählt weiter: «Ich könnte mir auch vorstellen, später den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb zu übernehmen oder ganz etwas anderes zu wagen. Erst einmal kümmerne ich mich jetzt aber darum, meine Sache hier gut zu machen, und was nachher kommt, steht noch in den Sternen!»

Inzwischen herrscht reger Betrieb in der Werkstatt, die Mittagspause ist vorbei. Zusammen beladen Roman und Heinz Hofmann das Montageauto, mit dem sie nachher unterwegs sein werden. Roman hilft eifrig mit, jeder Handgriff sitzt.

Bevor er in den Lieferwagen steigt, fügt er noch an: «Manchmal sehne ich schon wieder meine Schulzeit herbei, als ich noch viel mehr Freizeit hatte. Doch eigentlich arbeite ich wirklich gern, und es wäre mir sterbenslangweilig, müsste ich wieder zurück, die Schulbank drücken!»

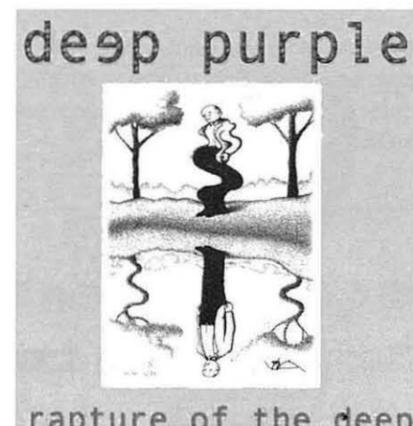
(sic) Dayle trägt zurzeit eine gigantische Rosa-Brille: Kein Wunder, ist sie doch mit Keith, dem grössten Mädchenschwarm der ganzen Schule, zusammen und total verliebt! Ihr Leben wird für sie aber buchstäblich zum Albtraum, als bei einer Sommerparty ein schlimmes Unglück passiert und das Lagerfeuer ausser Kontrolle gerät.

Als Dayle wieder erwacht, kann sie sich kaum noch erinnern, was eigentlich passiert ist; Sie liegt dick eingebunden und mit schweren Brandverletzungen auf der Intensivstation im Krankenhaus. Ihre rechte Seite ist total verkohlt, und die Schmerzen sind unerträglich. Für Dayle beginnt eine schwere Zeit, während der sie sich mit der neuen Situation und ihren Verletzungen anfreunden muss. Zum Glück stehen ihr Keith und ihre besten Freunde zur Seite, die ihr das Gefühl geben, auch mit ihren Narben ein besonderer Mensch zu sein. Doch für Dayle ist es ein langer Weg, bis sie sich in ihrer eigenen Haut wieder wohl fühlen kann.

«In meiner Haut» von Deborah Froese ist ein starkes Buch, das von Liebe und Freundschaft und vom Erwachsenwerden, das sich meist als gar nicht so einfach entpuppt, erzählt. Behutsam begleitet die Autorin Dayle auf ihrem schweren Weg, verzichtet dabei auf schwülstige Dramatik und bringt die Ereignisse mit klarer Sprache auf den Punkt. Ein Muss für alle heranwachsenden Mädchen, die sich manchmal mit ihren Gefühlen und ihrem Körper nicht anfreunden können.

Behutsames Restyling

«Tiefenrausch» lautet der Titel des 18. Studioalbums der englischen Hardrock-Legende «Deep Purple».



Interpret: Deep Purple / Album: Rapture Of The Deep / Vertrieb: Phonag / Sparte: Hardrock

Der musikalische Inhalt zeugt von intaktem Musikergeist. Das Neue in «Deep Purple» Schaffen trägt den Namen Dan Airey. Der Ersatzmann für den ausgestiegenen Tasten-Veteranen John Lord war schon auf «Bananas» zugange. Mehr als harte Töne bietet «Rapture Of The Deep» – Prog-Rock in handlicher Radiolänge. Im Mittelpunkt steht Ian Gillan, der trotz seiner 60 Jahre stimmlich noch durchaus überzeugt. Die Rhythmusgruppe verrichtet ihre Arbeit tadellos.

Die interessantesten Momente bilden der Titeltrack mit orientalisierten Einlagen und die Ballade «Clearly Quite Absurd». Echt hörenswert.

Deborah Froese: «In meiner Haut», Verlag Beltz & Gelberg. Ab 14 Jahren.



Fühlt die Power!



Kirby Power Paintbrush / Nintendo DS / Ohne Altersbeschränkung

Mit dem Touchpen könnt ihr Kirby in diesem Game durch ein Universum von Action und Power führen. Ihr zeichnet Linien und ermöglicht damit Kirby, auf höher gelegene Plattformen zu rollen. Gegner müsst ihr nur mit dem Touchpen kurz antippen, und schon sorgt Kirby für deren Auflösung. Ganz wichtig dabei ist, dass verschiedene Gegner über Fähigkeiten verfügen, die bei der Vernichtung auf Kirby übergehen. In einigen Welten kommt ihr nur mit diesem Wissen und dem gezielten Einsatz dieser Fähigkeiten weiter.

Jeder Bosskampf verfügt über zwei Level. Sobald ihr den zweiten Level gemeistert habt, steht euch der Bosskampf als Minispiel zur Verfügung. «Kirby Power Paintbrush» ist ein unterhaltsames und lustiges Game, dessen Steuerung ausschliesslich über Touchscreen und Touchpen erfolgt.

Süssigkeiten selber machen



Experimentierkasten «Süssigkeiten selber machen» / Altersempfehlung ab 8 Jahren / Vertrieb: Kosmos

Mit dem Experimentierkasten könnt ihr alles, was Schleckmäuler-Herzen höher schlagen lässt, selber machen. Ob Marshmallows, Lollis oder Bonbons, Schokolade-Figuren oder Pralinen: Mit «Süssigkeiten selber machen» sind fast keine Grenzen gesetzt. Jetzt heisst es gar: Naschen erlaubt, ja sogar Pflicht, denn nichts soll ungekostet an Freunde verschenkt werden.

Der Experimentierkasten enthält verschiedene Formen für Schoggieier mit Überraschungsinhalt, Zubehör für Lollis und Schoggi-Käferli und vieles mehr. Ein Rezeptbüchlein, mit vielen nützlichen Tipps macht das Herstellen von Süßigkeiten kinderleicht.

Die Buch-, Sound- und Filmtipps wurden uns freundlicherweise vom Zürcher Unterländer zur Verfügung gestellt.

Das Schüler-Interview...



...mit Alessia Heuberger 13 Jahre alt, besucht die 6. Klasse

(dl) Was gefällt dir in Elsau?

Vor allem das Schwimmbad finde ich toll und dass unsere Gemeinde eine Bowlinghalle hat.

Was findest du doof?

Was mir fehlt, ist eine Gokart-Halle. Das würde das Freizeitangebot für mich so richtig abrunden.

Welche Hobbies hast du?

Ich gehe in die Akrobatik, ins Minitramp und spiele Gitarre.

Hast du einen Wunsch?

Ich wünsche mir bessere Geräte in der Turnhalle.



Ludothek Elsau

Autorin: Annakäthi Landa

Die Türen der Ludothek sind bereits wieder jeden Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Viele neue Spiele warten geduldig darauf, von grossen und kleinen Spielern entdeckt zu werden.

Wir sind stets bemüht, das Angebot dem aktuellen Stand anzupassen. Um eine Weiterführung der Ludothek im

bisherigen Rahmen zu gewährleisten, sind wir jedoch **dringend** auf neue Mitarbeiterinnen angewiesen.

Wer wagt es, in unserem Team mitzuarbeiten?

Ich freue mich schon auf Ihren Anruf. (052 363 25 30 Annakäthi Landa) Nun wünsche ich allen Besuchern und Besucherinnen im Namen des Ludo-teams ein gutes und spielfreudiges neues Jahr.



Spielen – eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung

**Ihr Partner für
Maler- und Tapezierer-
arbeiten sowie
Fassadenrenovationen:**

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer
Riedstrasse 13
8352 Rätterschen
Tel. 363 22 48



DigiPaint

by: *R. Meyer*

**Autospritzwerk
Winterthur
052 233 38 28**

- Grossfahrzeug-spritzkabine für Cars und LKWs
- PW-Spritzkabine
- Industrieteile-spritzkabine
- Abschleppfahrzeug

Was ist DigiPaint?
Schauen Sie unter:
www.digipaint-meyer.ch

Jugendarbeit Elsau

Elsauerstr. 39, 8352 Rätterschen,
Tel. 052 363 14 60

jugendarbeit.elsau@bluewin.ch
KatrIn Gmünder, dipl. Sozialpädagogin FH, Psychodramatikerin PDH, bietet Beratungsgespräche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu Themen und Problemen von und mit Jugendlichen und Kindern. Die Gespräche sind kostenlos und unterstehen der Schweigepflicht. Termine können unter obiger Telefonnummer oder via Mail vereinbart werden.



GEWERBEVEREIN

ELSAU-SCHLATT

www.gv-elsau-schlatt.ch



He-La 05 - Zurück in die Zukunft

Was hat das Volk Akelei mit der Pfadi von Bülach gemeinsam? Alle waren im selben Lager!

Autorin: Für s Voik Akelei, Tashia

Die abenteuerliche Reise begann um 11 Uhr am Bahnhof in Bülach. Zuerst gab es das berühmte Antreten, dies war so gross, dass man die kleinsten kaum mehr sah *smile*. Danach machten sich die beiden Pfadigruppen gemeinsam auf den Weg nach Schwyz, genauer gesagt auf den Stoos.

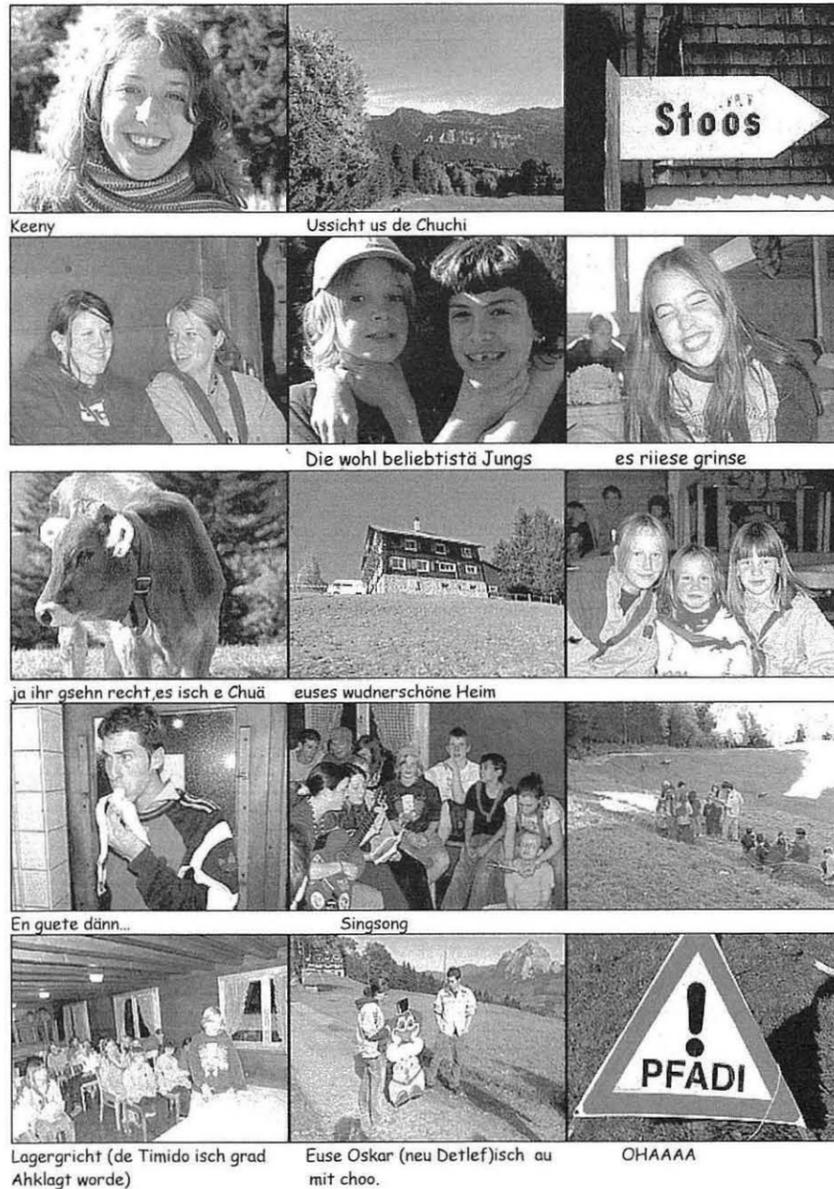
Doch die Reise war noch lange nicht beendet. Im Pfadiheim angekommen, pufften sich die Buzlis ein (es war im warsten sinne des Wortes ein PUFF). Als alle sich etwas eingelebt hatten, gab es einen lustigen Spielblock, der mit ein paar Ausrutschern in Kuhfläden trotz allem sehr amüsant war! Nach dem Abendessen ging die Reise schon wieder weiter und zwar ins Mittelalter.

Am nächsten Morgen wurden alle mit fröhlicher Kindermusik geweckt. Alle Buzlis und Leiter sammelten sich im Aufenthaltsraum zum Zmorgele, die Buzlis fit und munter - der Leitertisch still und müde.

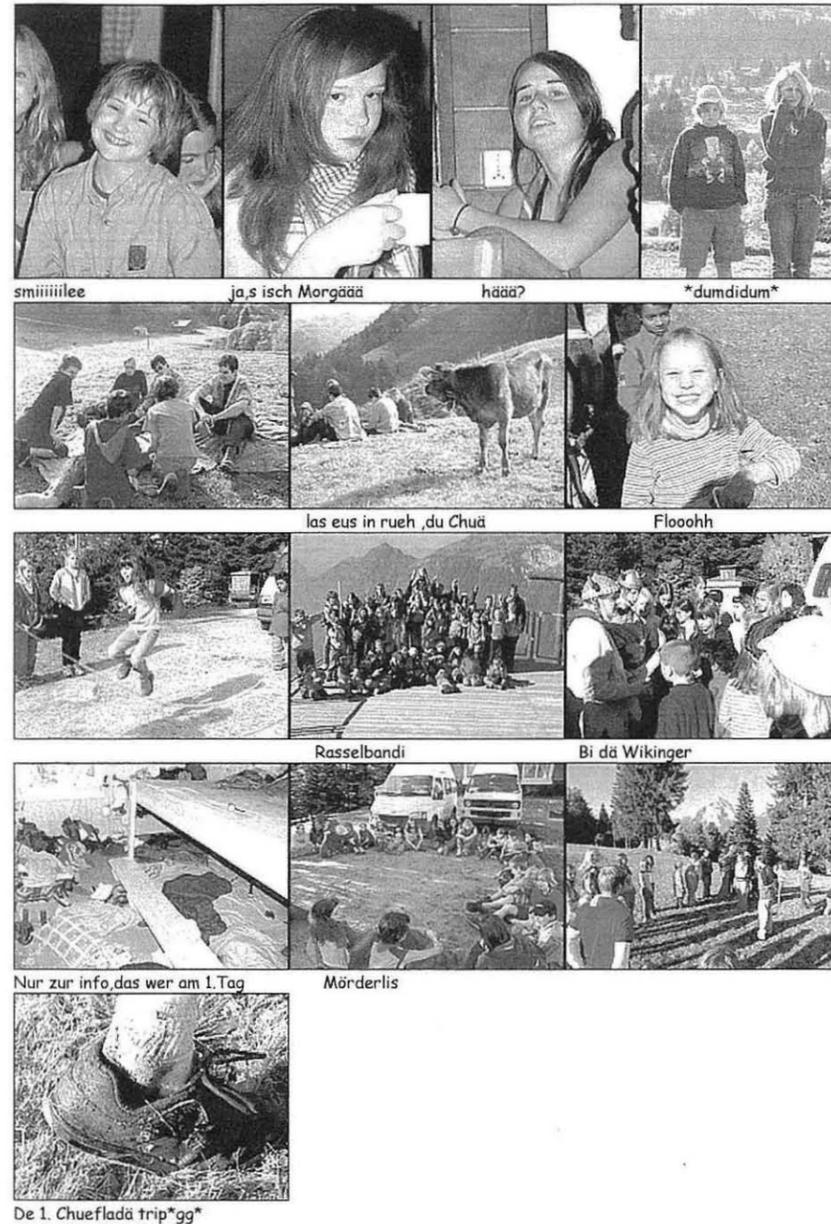
Das Highlight an diesem Tag war das spannende Ritterturnier, alle kämpften wie echte Ritter.

Nach dem feinen Znacht gab es spät am Abend noch ein Geländegame. Danach war die Zeitmaschine wieder angesagt, dieses Mal ging es zu den Wikingern (die Nachtruhe wurde in diesem Lager nicht eingehalten, es gab immer wieder Zwischenfälle, immerhin war es um 4 Uhr morgens ruhig und die Leiter konnten schlafen).

Am nächsten Morgen, die Buzlis noch fitter und munter - die Leiter noch stiller und noch müder. Heute war Baden angesagt, die Wikingern wollten auch mal Schwimmen lernen. Alle erholten sich stundenlang im gemütlichen Wirlpool. Nach dem vielen Baden hatten alle Hunger und es gab einen feinen Znacht. In dieser Nacht wurden fünf Buzlis getauft, darunter auch Nicole auf den Namen Kukuma.



Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.znuenibeck.ch



CLERC & STILLHART Heizungen

www.clerc-stillhart.ch 24-h-Service

- > sämtliche Heizsysteme
- > Alt- und Neubauten
- > Reparaturen
- > Heizkesselauswechslungen

André Clerc 8352 Elsau/ZH Telefon 052 363 16 92

Kurt Stillhart 8545 Rickenbach/ZH Telefon 052 337 39 40

Am Donnerstag begleiteten uns die Ägypter. Wir fuhren mit dem Skilift auf die Pyramide und wanderten ins Heim zurück -> Tageswanderung.

Nach dem Wandern gab es einen gemütlichen Wellnessabend, den alle sehr genossen haben. Sehr spät am Abend mussten wir wieder in die Zeitmaschine und reisten zu den Aliens. Am Freitagmorgen, die Buzlis immer noch frisch und munter, bastelten wir eine Alienverkleidung, dies machte allen Riesenspass, da die Gipsmasken nicht bei allen wie gewünscht entfernt wurden. In dieser Nacht liessen uns die Aliens nicht schlafen, Alexandra wurde uns stinkfurch entführt. Sie wurde von den gemeinen grusligen Kollegen geplagt und so auf den Namen Chai getauft.

Das Lager nahm sein Ende und der Schlussabend stand vor der Tür. Die Buzlis bereiteten in Gruppen ein Theater vor. Dann wurde noch gesungen und das Lagergericht und der Zorro wurden aufgelöst.

Leider standen wir schon bald wieder am Bahnhof in Bülach und mussten uns verabschieden mit einem grossen Di-ei-ei und dem Volkruf.

Ich möchte mich bei allen für das geniale Lager bedanken!

P.S. Mir händ alli amäne Chuefladä-Entzug glittä und händ de Satz, wää du stinksch, oder aachtung en Chueflade sehr vermisst.

Stark- und Schwachstrom-Installationen

Telefon-Anlagen

allgemeine Service-Arbeiten

8352 Rätterschen Rümikerstrasse 14 Telefon 052 363 26 66

ELEKTRO HOFMANN

Die FDP Elsau will unsere Gemeinde zusammen mit den Behörden weiterbringen und besser vermarkten

Elsau ist in vielen Belangen eine attraktive Gemeinde, die ihre Geschicke noch weitgehend selber bestimmt. Wir haben eine gut durchmischte Bevölkerung, gute Schulen, eine erstklassige Verkehrsanbindung, ein breites Vereinswesen, kurze Wege ins Grüne sowie einen überschaubaren Dorfcharakter mit verschiedenen Zentren. Leider sind diese Qualitäten ausserhalb von Elsau noch zu wenig bekannt.

Autor: Daniel Schmid, Präsident FDP Elsau

Eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden ist uns wichtig

Deshalb will die FDP Elsau zusammen mit den verschiedenen Gemeindebehörden und anderen interessierten Kräften gezielt auf den Stärken unserer Gemeinde aufbauen, diese wo immer möglich ausbauen und auch vermehrt nach Aussen tragen. Wir wollen dabei unsere Gemeinde als Ganzes weiterbringen, ohne den kommenden Generationen unnötige Lasten aufzubürden. Zukünftige Entwicklungen wollen wir, wenn immer möglich, frühzeitig, aus einer starken, eigenständigen Position heraus, aktiv mitbestimmen und mitprägen. Folgende Punkte sind dabei wichtige Eckpfeiler für unser Engagement:

1. Elsau für alle Bürgerinnen und Bürger gezielt weiterentwickeln

Unser oberstes Ziel ist eine zukunftsorientierte, weitsichtige Entwicklung unserer Gemeinde. Dazu zählen wir unter anderem ein ausgewogenes Angebot an Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowie gute Schulen und Ausbildungschancen. Zudem wollen wir die kurzen Wege in eine intakte Umgebung sowie die breiten Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten in unserer Gemeinde erhalten.

2. Gute Schulen für die Zukunft unserer Jugend

Wichtig sind für uns zeitgemässe Schulen mit der nötigen Offenheit für Neues. Damit werden unsere Kinder für eine breit gefächerte Palette von Berufs- und Studienmöglichkeiten vorbereitet. Zudem erachten wir sinnvoll

Freizeitbeschäftigungen nicht nur sportlicher Art für die Entwicklung der Jugendlichen als unabdingbar.

3. Nachhaltige Gemeindefinanzpolitik für die kommenden Generationen

Da gerade Investitionen unseren Gemeindehaushalt langfristig belasten, müssen wir auch in Zukunft eine Auswahl zwischen unbedingt Notwendigem und bloss Wünschbarem treffen. Bei der gegenwärtigen finanziellen Entwicklung auf Stufe Bund und Kanton heisst das unter anderem auch, dass sich unsere Gemeinde auf die Erfüllung ihrer Kernaufgaben konzentrieren muss, um längerfristig eine stabile Finanzlage zu gewährleisten. Wir dürfen auf keinen Fall mit heutigen Wünschen den kommenden Generationen Zukunftslasten aufbürden. Wir sind uns bewusst, dass diese Frage noch breit und kontrovers diskutiert werden muss und sind gerne bereit, unseren Beitrag zu dieser Diskussion zu leisten.

4. Für eine sinnvolle Mobilität

Unsere Gemeinde liegt verkehrstechnisch sehr gut und ist erstklassig erschlossen – sei dies regional dank den zahlreichen Bahn- und Busverbindungen oder im grösseren Umfeld dank der Nähe zur Autobahn und zum Zürcher Flughafen. Diese Qualitäten wollen wir primär erhalten. Dazu wollen wir Elsauer Anliegen in die regionale Verkehrsplanung einbringen und dabei primär unseren Gemeinderat unterstützen.

5. Wir denken auch an ältere Bewohnerinnen und Bewohner

Für unsere Gemeinde ist es wichtig, dass sich auch die ältere Bevölkerung

in Elsau wohl fühlt. Deshalb sollte unsere Gemeinde auch über ein breites Angebot an Wohn- und Betätigungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren verfügen. Denn der berechtigte Wunsch, nach einem beruflich aktiven Leben eine kleiner Wohnung an verkehrstechnisch guter Lage zu beziehen, muss auch in unserer Gemeinde verwirklicht werden können.

6. Wir fördern und fordern Engagement, Eigenverantwortung und Toleranz

Weil wir wissen, dass es heute nicht mehr selbstverständlich ist, sich für die Allgemeinheit einzusetzen, wollen wir neben dem politischen Alltag immer wieder etwas Besonderes für unsere Gemeinde machen – sei dies zum Beispiel mit der FDP Feuerstelle oder dem FDP Familienplausch. Dazu arbeiten wir bewusst mit anderen Vereinen zusammen, weil uns ein attraktives Dorfleben am Herzen liegt. Im täglichen Handeln erwarten wir von jeder Bürgerin und jedem Bürger, dass sie bzw. er die volle Verantwortung für das eigene Handeln übernimmt. Die Gemeinde bzw. der Staat sollen nur in Notfällen unterstützend wirken, mit dem Ziel einer sukzessiven Verbesserung der Situation. In der politischen Diskussion akzeptieren wir andere Meinungen, setzen uns hart und fair mit diesen auseinander, ohne Andersdenkende geringzachten oder gar zu diskriminieren.

Die kommenden Gemeindewahlen mitbestimmen

Die FDP Elsau wird sich auch in Zukunft entlang dieser Leitlinien für unsere Gemeinde engagieren. Wir freuen uns bereits jetzt auf einen interessanten Wahlkampf, bei dem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger hoffentlich wirkliche Wahlmöglichkeiten für die einzelnen Behörden haben. Wer sich noch für ein Behördenamt interessiert, kann sich jederzeit mit einem Vorstandsmitglied der FDP Elsau (www.fdpelsau.ch) in Verbindung setzen.

Turnhallenbau Primarschule – Allgemeine Sicherheit

Autoren: Sandra und Daniel Braun

Was sich im November, Woche 47, bei der Baustelle Doppelturnhalle abgespielt hat, ist grobfahrlässig! Es handelt sich um das Strassenstück zwischen Elsauerstrasse und Mehrzweckhalle Oberstufenschulhaus. Mit Entsetzen musste ich mit ansehen, wie ein Baukran tonnenschwere Modulwände über die Köpfe kleinerer und grösserer Schulkinder transportiert hat!

Man hielt es nicht für nötig, die Baustelle, die mittlerweile auf den Schulweg ausgedehnt wurde, abzusperren, wie das bei jeder anderen Baustelle Pflicht ist.

Vielmehr liess man die Schulkinder zwischen den über 5 Metern hohen Holzmodulstapeln sowie weiteren Baumaterialien hindurchgehen. Ausserdem stellte ich fest, dass das Fahrverbot des Verbindungsweges Rümikerstrasse – Oberstufenschulhaus von einigen Lehrpersonen ignoriert wurde.

Natürlich war niemand so richtig zuständig für diesen prekären Zustand, so wurde mir mehrfach versprochen, sofort zu reagieren und die Baustelle gut abzusperren zu lassen. Erst nach diversen Telefonaten und einige Tage später stand dann endlich diese Absperrung. Weitere zwei Wochen mussten vergehen, bis die Eltern der Schulkinder über die bedenkliche Situation informiert wurden.

Weil die Zufahrt von der Elsauerstrasse zum Oberstufenschulhaus gesperrt ist, wurde nun das Fahrverbot des Schulweges offiziell aufgehoben, damit die Lehrerschaft weiterhin bequem vor der Schule parkieren kann, mit der Ausrede des Parkplatzproblems. Mit Bedauern muss ich auch hier wieder feststellen, dass die Sicherheit der Kinder zweitrangig ist! Müssen denn immer schwerwiegende Unfälle geschehen, bevor gehandelt wird?



Schüler umgehen die Absperrung.



Wirkungsvolle Absperrung?

Mutabor Atelier für kreative Köpfe

Bastelkurse für Kinder
Dekorations-Service
Gestalten unter Anleitung

Nicole Grisenti, Am Bach 11,
8352 Rätterschen, 052 363 10 27



e.weiss

- Alu-Jalousieläden
- Sonnenstoren
- Rolläden
- Lamellenstoren
- Fensterzargen
- Fensterbänke
- Garagentore
- Torantriebe
- Einbruchschutz
- Insektenschutz
- Wetterschutz
- Schlosserarbeiten

Ausstellung in Rätterschen:
St. Gallerstrasse 69, vis à vis "Sternen"
Telefon 052 366 07 30

Bogwiesstr. 8, 8544 Bertschikon/Winterthur
Tel. 052 337 37 10, Fax 052 337 38 55
info@weissbau.ch, www.weissbau.ch
Natel 079 357 88 44

H

HOLLENSTEIN
BAUSCHREINER-MONTAGEN
Birkenweg 18 8472 Seuzach
Lager: Dorfstrasse 1, 8352 Elsau

Telefon 052 / 338 00 46
Natel 079 / 433 73 14
Telefax 052 / 338 00 47

Küchen • Fenster • Türen • Bäder
Kleinere Umbauten & Reparaturen
Küchengeräte auswechseln

Zum Gedenken an Werner Weber

Autor: Josef Winteler

Am 1. Dezember 2005 ist Prof. Dr. Werner Weber, geboren am 13. November 1919, gestorben. Aufgewachsen ist er auf dem Hof Chräenbüel oberhalb Unterschottikon. Sein Vater arbeitete in der Winterthurer Maschinenindustrie, daneben bewirtschaftete die Eltern noch einen Kleinbauernbetrieb. Auch nach seinem Studium ist die Bindung zu Elsau nicht abgerissen, kurze Zeit war er Gemeinderat, musste das Amt dann aber zufolge Wegzug aufgeben. Doch auch später hielt er sich oft im Chräenbüel auf, in der ländlichen Ruhe hinter der Scheiterbeige fand er das ihm zusagende ideale Arbeitsklima. Werner Weber war als langjähriger

Chef der Feuilletonredaktion der Neuen Zürcher Zeitung so etwas wie der Literaturpapst der Schweiz. Er hätte sich natürlich gegen diesen Ausdruck verwahrt, doch was «Wb.» in der grossen Zeitung schrieb, das hatte sehr viel Gewicht. In einem Nachruf hat Dr. Hugo Löttscher geschrieben: «Kein Redaktor oder Kritiker hat mit gleicher Aufmerksamkeit das zeitgenössische literarische Schaffen unseres Landes verfolgt.» Im Kulturpavillon der Expo 1964 konnte man neben Friedrich Dürrenmatt und Max Frisch auch Werner Weber als Botschafter der Literatur lauschen. Dann wurde er Professor für Literaturwissenschaft an der Universität Zürich bis 1987. Man beneidete die Studenten, welche durch Prof.

Weber in den Zaubergarten der Literatur eingeführt wurden. Ich bin Werner Weber immer gerne begegnet. Sein weiter geistiger Horizont faszinierte. Man schätzte, auch im ganz normalen Gespräch, den perfekten Umgang mit der Sprache und Werner Weber war ein Gentleman im besten Sinne des Wortes. Bei einem beruflich bedingten Besuch im Chräenbüel holte er spontan eine Flasche Wein, welche wir dann an einem uralten Refektoriumstisch kosteten. Dabei genossen wir den einzigartigen Überblick über die Gemeinde Elsau, welche jedem von uns doch recht viel bedeutete. Elsau scheint auf Grund seiner Strassennamen eine literarische Gemeinde zu sein. Vielleicht, wer weiss, könnte beim Bezeichnen von Strassen Werner Weber dem Gemeinderat einmal aus der Verlegenheit helfen.

EULACH TREUHAND AG

Wir lösen Ihre Wirtschafts- und Steuerprobleme

- Buchhaltungen, Nebenabrechnungen
- Jahresabschlüsse, Revisionen
- Steuer-, Unternehmensberatungen
- Geschäftsgründungen, Umwandlungen

Gratis Orientierungsgespräch

Telefon 052 363 21 92

Fax 052 363 21 71

Obere Egg 2A, 8352 Rätterschen

Kein Durst ist uns zu gross!



Steiger-Getränke

In der Säge

8418 Schlatt

Tel. 052 363 14 48

Fax 052 363 26 06

www.steigergetraenke.ch

Getränkerverkauf ab Lager – Hauslieferdienst – Festbestellung – Festmobiliar

Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Johannisbeeren

Autor: Alfons Witzig

Den von meiner Nachbarin bestellten jungen Johannisbeerstrauch, versehen mit einer Masche und der entsprechenden Gebrauchsanweisung abgeliefert.

Johannisbeeren sag ich dir allemal besser als ein Bier
Man kann sie essen wie man will
die Nieren jubeln leis und still
Der Speise-Rücklauf funktioniert
der ganze Körper jubiliert
Ä grossi Freud hipp hipp hurra
äs hätt sogar scho Beerli dra.

GOLDINGER

Immobilien Treuhand AG

Sie möchten verkaufen?

Wir haben Käufer!

schnelle und sichere Abwicklung

052 725 04 04

info@goldinger.ch

8500 Frauenfeld, Tel. 052 725 04 04 / 8280 Kreuzlingen, Tel. 071/677 50 00
Mail: buero-frauenfeld@goldinger.ch / buero-kreuzlingen@goldinger.ch
www.goldinger.ch
MITGLIED SCHWEIZERISCHER VERBAND DER IMMOBILIEN TREUHANDER

elsauer zytig nr. 148
januar 2006

bitte beachten sie...

Für die Richtigkeit der Eintragungen im Wochenkalender sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.

Die Redaktion bittet alle Vereine, ihre Einträge zu kontrollieren und allfällige Korrekturen rechtzeitig zu melden. Nur mit korrekten Einträgen kann der Wochenkalender seinen Zweck erfüllen!

Mich ärgerts...

Der Dieb hat wieder zugeschlagen ein Ster Holz mir weggetragen
Der Richter rät nicht mehr zu stehlen er wird Dir folgendes empfehlen:
Du Blödmann nicht mein Holz verbrennen
täglich schnell im Wald zu rennen
Mach doch schnell mal einen Marsch ehrlich wird dann warm dein Arsch.

Alfons Witzig, Schottikon

Mich wundert's ...

dass beim FCR, wie bei den Mädchen so auch bei den Jungs D9 ähnlich gehandelt wird. Nach einem gesuchten, konstruktiven Gespräch der Eltern zum Trainer, wird der vereinbarte Termin nicht eingehalten und auf die Eltern und Jungs nicht eingegangen!

Tony Racca

Zu vermieten

Per sofort oder nach Vereinbarung an der Rümikerstrasse 14, schöne 3 1/2-Zimmer-Wohnung mit Garage
Frau R. Hofmann, Tel. 052 3631233

Zu mieten gesucht

im Raum Rätterschen, Gewerbefläche 50 bis 100m² für Werkstätte und Lager. Angebote an Tel. 079 527 11 60

Beförderungen

Der Verwaltungsrat der ZLB Zürcher Landbank, 8353 Elgg, hat mit Wirkung ab 1. Januar 2006 Frau Bettina Balbi (Kundenberaterin Finanz) zur Prokuristin, Frau Nicolette Hilpert (Teamleiterin Front Elgg) zur Handlungsbevollmächtigten und Herrn Roman Elsener (Teamleiter Niederlassung Rickenbach) zum Handlungsbevollmächtigten ernannt. Wir gratulieren herzlich.

elsauer zytig nr. 148
januar 2006

wochenkalender

| Tag | Zeitraum | Veranstaltung | Ort |
|-------------|-----------------------------|---|------------------------------|
| Montag | 08.00-09.00 | Walking für Senioren | Parkplatz Kirchgemeindehaus |
| | 11.00-14.00 | Schüler-Mittagstisch | Kirchgemeindehaus |
| | 14.00-17.30 | Sauna Frauen allgemein | Niderwis |
| | 14.30 | jeden 3. Montag im Monat | Spielnachmittag für Senioren |
| | 15.00-17.00 | Ludothek | Kindergarten Elsau |
| | 17.00-18.00 | TV: Mädchenriege (M 1.-3. Kl. / K 1. Kl.) | Turnhalle Ebnat |
| | 17.00-18.00 | FC: Ea-Junioren-Training | Schulhaus Süd |
| | 18.00-19.00 | TV: Knaben (K 2.-4. Klasse) | Turnhalle Ebnat |
| | 18.00-19.00 | TV: Mädchen gross (4.-6. Klasse) | Turnhalle Ebnat |
| | 18.00-22.00 | Sauna Gruppen | Niderwis |
| | 18.00-19.00 | FC: D7-Junioren-Training | Schulhaus Süd |
| | 19.00-20.15 | TV: Nachwuchsriege (M&K ab 1. OS) | Turnhalle Ebnat |
| | 19.00-20.15 | TV: Männerriege Volleyball | Turnhalle Süd |
| | 20.15-21.45 | VMC-Tourenfahrer-Training | Turnhalle Süd |
| Dienstag | 07.50-08.50 | TV: Aktive | Turnhalle Ebnat |
| | 09.00-11.30 | Seniorenturnen | Turnhalle Ebnat |
| | 09.00-10.15 | Sauna Gruppen | Niderwis |
| | 09.15-09.45 | Walking-Gruppe | Niderwis |
| | 09.15-09.45 | 1x im Monat Fiire mit de Chline | Kirchgemeindehaus |
| | 11.00-14.00 | Schüler-Mittagstisch | Kirchgemeindehaus |
| | 12.00-22.00 | Sauna Männer allg. | Niderwis |
| | 14.30-16.00 | Seniorenvolkstanz (alle 2 Wochen) | Kirchgemeindehaus |
| | 16.30-19.30 | Bücherausgabe | Gemeindebibliothek |
| | 17.30-18.20 | FC: C-Junioren-Training | Schulhaus Ebnat |
| | 18.00-21.00 | TV: Minitramp | Turnhalle Süd |
| | 18.00-22.00 | TV: Sportakrobatik | Turnhalle Süd |
| | 20.30-22.00 | TV: Handball U19 | Büelwiesenhalle |
| | 18.15-19.45 | VMC-Renngruppe: Lauftraining | VinArte, Rätterschen |
| 19.00-20.15 | Walking-Gruppe | Treffpunkt Niderwis | |
| Mittwoch | 19.00-20.00 | El Volero J+S Volleyball | Turnhalle Ebnat |
| | 20.00-21.45 | El Volero Volleyball | Turnhalle Ebnat |
| | 20.30-22.00 | TV: Handball 1., 2. und 3. Mannschaft | Mattenbachhalle |
| | 14.00-16.15 | jeden 1. Mittwoch im Monat | Seniorenwanderung |
| | 11.45 | jeden 1.+ 3. Mittwoch im Monat: | |
| | | Mütterberatung | Kirchgemeindehaus |
| | | jeden 2. Mittwoch im Monat | Mittagstisch für Senioren |
| | | jeden 1. Mittwoch im Monat | Seniorenganztageswanderung |
| | | jeden 3. Mittwoch im Monat | Seniorenhalbtageswanderung |
| | | jeden 3. od. 4. Mittwoch im Monat | Seniorenachmittag |
| | 14.30 | Gymnastik | Pestalozzhaus |
| | 08.00-09.00 | Sauna Frauen allgemein | Niderwis |
| | 09.00-10.00 | TV: MUKI | Turnhalle Ebnat |
| | 14.00-15.30 | Bücherausgabe | Gemeindebibliothek |
| 17.30-18.45 | FC: D9-Junioren-Training | Turnhalle Ebnat | |
| 17.00-18.00 | FC: F-Junioren-Training | Schulhaus Süd | |
| 18.00-19.00 | FC: Eb-Junioren-Training | Schulhaus Süd | |
| 18.45-20.00 | FC: Training Senioren | Turnhalle Ebnat | |
| 20.00-21.30 | Frauenchor | Schulhaus Süd | |
| 20.00-22.00 | Männerriege | Turnhalle Ebnat | |
| 20.15-22.00 | Männerriege Senioren | Turnhalle Süd | |
| 09.00-22.00 | Sauna Frauen allgemein | Niderwis | |
| Donnerstag | 09.05-10.05 | Altersturnen | Singsaal Ebnat |
| | 11.00-14.00 | Schüler-Mittagstisch | Kirchgemeindehaus |
| | 15.00-17.00 | Ludothek | Kindergarten Elsau |
| | 16.00-17.15 | Kolibri-Treff | Kirchgemeindehaus |
| | 16.05-17.00 | TV: KITU | Turnhalle Ebnat |
| | 19.30-20.45 | Frauenriege Seniorinnen | Turnhalle Süd |
| | 20.00-21.45 | Männerchor | Singsaal Ebnat |
| | 20.45-22.00 | Volleyball Mixed | Turnhalle Süd |
| | 20.15-21.45 | Harmonika-Club | Singsaal Süd |
| | 20.15-22.00 | Frauenriege | Turnhalle Ebnat |
| | 09.00-11.00 | Sauna Gruppen | Niderwis |
| | 11.00-14.00 | Schüler-Mittagstisch | Kirchgemeindehaus |
| | 11.00-16.00 | Sauna Frauen allgemein | Niderwis |
| | 16.30-22.00 | Sauna Männer allgemein | Niderwis |
| 17.15-18.45 | Konfirmandenunterricht | Kirchgemeindehaus | |
| 17.45-19.00 | TV: Handball U15 | Turnhalle Ebnat | |
| 18.00-19.15 | VMC-Radsportschule-Training | Turnhalle Süd | |
| 19.00-20.30 | TV: Handball U19 | Turnhalle Ebnat | |
| 19.00-20.30 | TV: Handball 3. Mannschaft | Turnhalle Ebnat | |
| 19.00-22.00 | Jugendtreff Elsau | Jugendraum | |
| 19.15-21.30 | VMC-Renngruppen-Training | Turnhalle Süd | |
| 20.15-22.00 | TV: Aktive | Turnhalle Ebnat | |
| Freitag | 09.00-11.30 | Sauna Männer allgemein | Niderwis |
| | 09.30-11.30 | ca. alle 4 Wochen Kolibri-Morgen | Kirche/Kirchgemeindehaus |
| | 10.00-11.30 | Bücherausgabe | Gemeindebibliothek |
| | 10.00-15.00 | TV: Minitramp | Turnhalle Ebnat |
| | 10.00-15.00 | TV: Sportakrobatik | Turnhalle Ebnat |
| | 13.00- | Pfadfinder | gemäss Anschlag |
| | 13.30-16.00 | VMC, Renngr. + Hobbyfahrer | Salvadori-Cicli, Schottikon |
| | 14.00- | CEVI | gemäss Anschlag |
| | 18.00-22.00 | Sauna gemischt | Niderwis |
| | 09.00-22.00 | Sauna Paare | Niderwis |
| | 09.30 | Evangelisch-ref. Gottesdienst | Kirche |
| | 10.30 | Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst | Kirche |
| | 11.15 | Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig | Schulhaus Ebnat |
| | Samstag | 09.00-11.30 | Sauna Männer allgemein |
| 09.30-11.30 | | ca. alle 4 Wochen Kolibri-Morgen | Kirche/Kirchgemeindehaus |
| 10.00-11.30 | | Bücherausgabe | Gemeindebibliothek |
| 10.00-15.00 | | TV: Minitramp | Turnhalle Ebnat |
| 10.00-15.00 | | TV: Sportakrobatik | Turnhalle Ebnat |
| 13.00- | | Pfadfinder | gemäss Anschlag |
| 13.30-16.00 | | VMC, Renngr. + Hobbyfahrer | Salvadori-Cicli, Schottikon |
| 14.00- | | CEVI | gemäss Anschlag |
| 18.00-22.00 | | Sauna gemischt | Niderwis |
| 09.00-22.00 | | Sauna Paare | Niderwis |
| 09.30 | | Evangelisch-ref. Gottesdienst | Kirche |
| 10.30 | | Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst | Kirche |
| 11.15 | | Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig | Schulhaus Ebnat |
| Sonntag | | 09.00-22.00 | Sauna gemischt |
| | 09.30 | Evangelisch-ref. Gottesdienst | Kirche |
| | 10.30 | Evangelisch-ref. Jugendgottesdienst | Kirche |
| | 11.15 | Röm.-kath. Gottesdienst, 14-tägig | Schulhaus Ebnat |

Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

veranstaltungs-kalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datenkollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Diese Eintragungen werden in die Gemeinde-Homepage übertragen (www.elsau.ch). Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen. Bitte für periodische Veranstaltungen den Wochenkalender konsultieren.

Die Vereinskommision

februar

- 1 Zivilschutz: Sirenenalarm um 13.30 Uhr
- 7 Kath. Kirche: Bibelabend um 20.00 Uhr in der Kath. Kirche Wiesendangen
- 8 Grüngutabfuhr
- 11 Kath. Kirche: Winterlager für Jugendliche vom 11. bis 18. Februar
- 12 Gemeinde: Abstimmungssonntag
- 14 Kath. Kirche: Bibelabend um 20.00 Uhr in der Kath. Kirche Wiesendangen
- 16 Kath. Kirche: Infoabend um 20.00 Uhr zum Thema: «Fasten-im-Alltag»-Woche, Kath. Kirche Wiesendangen
- 17 Frauenchor: GV
- 18 Supporter FCR: Preisjassen um 20.00 Uhr im Restaurant Frohsinn
- 22 Biblio-und Mediothek Elsau: Gschichte und Märli vo 16.00-17.00 Uhr i de Bibliothek Elsau
Ref. Kirche Elsau: Seniorennachmittag, 14.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
- 23 Frauenriege Rätterschen: GV, 20.00 Uhr
- 24 Samariter: Vereinversammlung
Ortsverein Rümikon: 48. Generalversammlung um 19.30 Uhr
- 26 kath. und ref. Kirchgemeinden: oekum. Gottesdienst um 11.15 Uhr in der ref. Kirche Elsau

märz

- 1 Grüngutabfuhr
kath. Kirche: Gottesdienst zum Aschermittwoch um 19.30 Uhr in Wiesendangen
- 3 Frauenchor Rätterschen: Weltgebetstag
kath. und ref. Kirchgemeinde: oekum. Gottesdienst zum Weltgebetstag um 20.00 Uhr in der ref. Kirche Elsau
- 4 Fussballclub: Altpapiersammlung
- 6 Fasnachtsmontag
- 12 kath. Kirche: Familiengottesdienst 5./6. Klasse um 11.15 Uhr
- 13 Verein Waldhütte Elsau: Generalversammlung, 20 bis 22 Uhr in der Waldhütte
- 15 SP Rätterschen: Generalversammlung
- 17 Männerriege: Generalversammlung 20.00 Uhr
- 18 Juvel: Powerpack/Rocknight von 19.30 bis 1 Uhr in der Mehrzweckhalle Elsau. Infos/Tickets unter www.juvel.ch
- 21 VPK: Generalversammlung 20.00 Uhr
- 22 Grüngutabfuhr
B. Stauch, -Kinderkleider- und Spielzeugbörse von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau
Biblio-und Mediothek Elsau: Gschichte und Märli vo 16.00 bis 17.00 Uhr i de Bibliothek Elsau
- 24 kath. Kirche: Jugendkreuzweg in Wiesendangen
- 29 Ref. Kirche Elsau: Seniorennachmittag, 14.30 Uhr Kirchgemeindehaus
Verein Spitex-Dienste Elsau Schlatt: Mitgliederversammlung